

Zur medialen Integration
der Russlanddeutschen
nach dem Fall Lisa im Jahr 2016

Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Arts (M.A.)
im Fach „Kulturen und Literaturen Mittel- und Osteuropas“

Humboldt- Universität zu Berlin

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Slawistik

Eingereicht von Tatjana Schmalz

geb. am 17.07.1994

in Irkutsk

Einschreibnummer: 552767

E-Mail-Adresse: tatjana.schmalz@student.hu-berlin.de

Wissenschaftlicher Betreuer: Prof. Dr. Christian Voß

Berlin, den 19.09.2017

Vorwort

Als russlanddeutsche Spätaussiedlerin habe ich die verworrene Debatte um den Fall Lisa von Anfang an kritisch mitverfolgt. Mit dem Heranrücken der Bundestagswahl am 24. September 2017 verfestigen bundesdeutsche Medien das Bild einer homogenen, rechtslastigen Community von Russlanddeutschen, wobei selbst der zentrale Begriff „Russlanddeutsche“ vielfach unpräzise oder gar unklar ist. Mit der vorliegenden Masterarbeit zu Mediendarstellungen verarbeite ich mein Anliegen, interessierte Leser aus allen gesellschaftlichen Bereichen objektiv über die mehrheitlich erfolgreiche Repatriierung der Deutschen aus den Nachfolgestaaten der UdSSR, deren Heterogenität sowie legitime Meinungsvielfalt aufzuklären. Ich solidarisiere mich mit dem einzigen repräsentativen und politisch aktiven Vertreter der Minderheit, der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., die sich für ein stabiles, rechtsstaatliches und freiheitlich-demokratisches Deutschland ausspricht.

Mein Dank gilt der Boris Nemzov-Stiftung für die Freiheit, die mich während der gesamten Bearbeitungszeit meiner Masterarbeit unterstützt hat.

Ich danke Christian Voß als meinem wissenschaftlichen Betreuer, der nicht bloß alle meine Fragen jederzeit beantwortet hat, sondern mich auch zur erfolgreichen Bewerbung an der internationalen Studierendenkonferenz „Go East – Go West“ an der Universität Hamburg ermutigt hat, um Teilergebnisse meiner Masterarbeit vorzustellen. Meine erste Erfahrung mit wissenschaftlichen Konferenzen werde ich stets mit dieser Arbeit verbinden.

Außerdem danke ich den Herren Dmitri Stratievski, Hugo Wormsbecher, Arkadij German und Dmitri Geidel, die meine Fragen im persönlichen Gespräch beziehungsweise per E-Mail allesamt hilfreich beantwortet und mir neue Denkanstöße geliefert haben.

Schließlich danke ich meinen lieben Eltern für ihre allzeit offenen Ohren.

Wandlitz, 17.09.2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i.
Inhaltsverzeichnis	ii.
Einleitung	1
Erstes Kapitel: Theoretische Grundlagen	3
1. Exkurs zur Geschichte der Russlanddeutschen	3
2. Terminologische Differenzierungen	5
3. Russlanddeutsche als Forschungsgegenstand	7
4. Der Integrationsbegriff und das Konzept der medialen Integration	7
5. Forschungsstand zur medialen Integration der Russlanddeutschen	11
6. Methode der kritischen Diskursanalyse	14
Zweites Kapitel: Fremddarstellungen der Russlanddeutschen	16
1. Forschung zur Darstellung von Migranten in Mehrheitsmedien	16
2. Materialkorpus für die Diskursanalyse der Medien	17
3. Der Fall Lisa: Kontext und Chronik eines diskursiven Ereignisses	19
4. Besonderheiten russischer Berichterstattungen	24
5. Besonderheiten deutscher Berichterstattungen	36
6. Fazit: Fremddarstellungen der Russlanddeutschen	45
Drittes Kapitel: Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen	47
1. Russlanddeutsches Verbandswesen in der BRD	47
2. Internationaler Konvent der Russland-Deutschen e.V.	49
3. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.	54
4. Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.	57
5. Jugend der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.	59
6. Fazit: Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen	61
Zusammenfassende Betrachtungen	62
Literaturverzeichnis	64
Unterschriebene Selbständigkeitserklärung	101
Anhang	

Einleitung

Seit der Bundestagswahl 2013 haben sich die Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union und der Welt merklich verändert. Der Neonationalismus in Europa, die Ukraine-Krise, die Wirtschaftssanktionen gegen Russland, der Bürgerkrieg in Syrien, die Flüchtlingskrise und der Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen 2016 polarisierten die Öffentlichkeit in politischen Debatten. Noch vor dem eigentlichen Wahlkampfbeginn zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 entdeckte man die größte wahlberechtigte Migrantengruppe des Landes: Über vier Millionen post-sowjetische Einwanderer, nämlich Russlanddeutsche und Vertreter anderer russischsprachiger Gruppen aus der ehemaligen UdSSR. Diese Menschen galten als apolitisch, doch ihr Wählerpotential offenbart sich, als eine Teenagerlüge zum Politikum und zum Synonym für russische Propaganda wird. Gemeint ist der „Fall Lisa“.

Mitte Januar 2016 verbreitet sich in sozialen Netzwerken der russische Fernsehbericht von einem 13-jährigen russlanddeutschen Mädchen aus Berlin. Das Kind sei von mehreren Flüchtlingen auf dem Schulweg entführt und stundenlang vergewaltigt und misshandelt worden, doch die Berliner Polizei verschweige das Verbrechen aus Gründen der *political correctness*. Das Schicksal der Schülerin erreicht nach bundesweiten russlanddeutschen Protest-Aktionen „gegen sexuelle Gewalt von Migranten und Flüchtlingen“ sowie nach der Intervention vom russischen Außenminister Sergej Lavrov größtmögliche mediale und politische Aufmerksamkeit, bis sich das vermeintliche Verbrechen als Lügengeschichte herausstellt: Lisa versteckte sich wegen Schulproblemen. Dabei erscheint die Geschichte einem Teil der bundesdeutschen Öffentlichkeit, nämlich Angehörigen der russischsprachigen Diaspora, zum Zeitpunkt ihres Entstehens durchaus glaubwürdig, denn sukzessive werden Details zu fehlerhaften Kriminalstatistiken und versagten Sicherheitsstrukturen während der „Kölner Silvesternacht“ bekannt. Die „Willkommenspolitik“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel sei schuld an den gehäuften sexuellen Übergriffen. In dieser Situation, schreibt die Deutsche Welle, ist es mit „einer gezielt ausgeschlachteten ‚Ente‘ möglich (...), eine ganze soziale Schicht zu einem bestimmten Handeln zu bewegen.“¹ Die Bezeichnung einer heterogenen Gruppe als soziale Schicht pointiert die Stigmatisierung, der die oft miteinander verwechselten Russlanddeutschen und post-

¹ Jolkver, Nikita (Deutsche Welle): Der „Fall Lisa“ ein Jahr danach. War da was? 11.01.2017 (<http://m.dw.com/de/der-fall-lisa-ein-jahr-danach-war-da-was/a-37079923>) 31.07.2017.

sowjetische Einwanderer seit dem Fall Lisa ausgesetzt sind. So erörtern deutsche Medien und Politiker Fragen wie: Warum lassen sich russische Migranten von russischen Medien manipulieren? Inwieweit sympathisieren die Russlanddeutschen mit rechtem Gedankengut? Oder: Wie integriert sind die Russlanddeutschen? Bei Beantwortungsversuchen sieht die Öffentlichkeit meist nur die Fremddarstellungen, also externe Beschreibungen, der Minderheit. Quantitative und qualitative Darstellungen von Einwanderern in den Medien indizieren neben Medienrezeption und -Produktion die mediale Integration von Migranten.

Die vorliegende Studie untersucht die mediale Integration der Russlanddeutschen nach dem Fall Lisa anhand ihrer Mediendarstellungen. Im Zentrum steht die Frage nach den Positionierungen Russlanddeutscher zu ihren Darstellungen in russischen und deutschen Medien. Dazu werden diesen Fremddarstellungen die Selbstdarstellungen von russlanddeutschen Interessenvertretungen entgegengestellt. Die Hypothese lautet, dass die Russlanddeutschen in doppelter Abgrenzung von ihren medialen Darstellungen und den suggerierten Identitäten mindestens eine hybride Identität selbstständig konstruieren.

Der erste Teil der Studie behandelt die theoretischen Grundlagen, wie Historiographie, Terminologie, Einordnung in den Forschungsstand und Untersuchungsmethodik. Der zweite Teil zu den Fremddarstellungen der Russlanddeutschen stellt das Materialkorpus der verwendeten Medien vor, erläutert den Kontext und die Chronik des Falls Lisa, und analysiert schließlich die formalen und inhaltlichen Besonderheiten russischer und deutscher Berichte. Auf dieser Grundlage diskutiert der dritte Teil die Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen in Stellungnahmen ausgewählter russlanddeutscher Organisationen. In den zusammenfassenden Schlussbetrachtungen werden die Forschungsergebnisse evaluiert und weitere Forschungsmöglichkeiten erörtert.

Die Verwendung russischsprachiger Eigennamen und Begriffe in der vorliegenden Arbeit folgt grundsätzlich den Regeln der wissenschaftlichen Transliteration.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und geschlechtsneutraler Sprachformen verzichtet. Sämtliche gruppenbezogenen Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Erstes Kapitel: Theoretische Grundlagen

1. Exkurs zur Geschichte der Russlanddeutschen

„Russlanddeutsche“¹ sind die Nachkommen deutscher Handwerker und Bauern, die auf Einladung von Katharina der Großen ins Russische Zarenreich übersiedelten. Das Einladungsmanifest vom 22. Juli 1763 sicherte deutschen Kolonisten, die die entvölkerten, fruchtbaren Grenzregionen des Zarenreichs urbar machten, Privilegien wie Konfessionsfreiheit und vorübergehende Befreiung vom Militärdienst und Steuern. Diese Sonderbehandlung begünstigte die Prosperität der homogenen ethnisch-kulturellen Siedlungen an der Wolga und im Schwarzmeergebiet, wurde aber bis zur Revolution 1905 sukzessive abgeschafft.

Nach der Oktoberrevolution 1917 engagierten sich die kompakt an der Wolga lebenden Russlanddeutschen erfolgreich für den Erhalt eines autonomen Territoriums: Die 1918 gegründete wolgadeutsche Arbeitskommune erhielt 1924 ihre Souveränität, als „Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Wolgadeutschen“. Die Jahre des Bürgerkriegs und des „Großen Terrors“ gingen auch an der dort lebenden Bevölkerung nicht spurlos vorbei, wurden aber in ihrer Grausamkeit mit der Zeit des Großen Vaterländischen Krieges (1941-1945) noch übertroffen. Denn als Nazideutschland die Sowjetunion überfiel, wurden die Russlanddeutschen kollektiv der Kollaboration mit den Faschisten denunziert. Mit dem Erlass vom 28.08.1941 wurde die Wolgadeutsche Republik aufgelöst und ihre Bewohner gemeinsam mit anderen ethnischen Deutschen aus dem europäischen Teil der UdSSR nach Sibirien, Kasachstan und Mittelasien deportiert, um dort in Sondersiedlungen einen jahrelangen Pflichtdienst in der Arbeitsarmee zu leisten. Die Gulag-ähnlichen Lebensumstände dort forderten Zehntausende Todesopfer. Der Sondersiedlungsstatus endete mit einem nicht veröffentlichten und damit folgenlosen Erlass vom 13.12.1955. Mit der Rücknahme des unbegründeten Kollaborationsvorwurfs im Erlass vom 20.08.1964 wurden die diskriminierten Russlanddeutschen nur teilweise rehabilitiert, denn die Rückkehr in die alten Siedlungsgebiete blieb untersagt und die Wiederherstellung der „ASSR der Wolgadeutschen“ ausgeschlossen. Eine kleine russlanddeutsche Aktivisten-Gruppe engagierte sich in der Mitte der 1960er Jahre für die vollständige Rehabilitation der Russlanddeutschen, doch anstatt ihre Autonomie wiederherzuzstel-

¹ Für detaillierte russlanddeutsche Geschichtsschreibung, einschließlich Vorgeschichte früherer deutscher Einwanderer und Autonomiebestrebungen, siehe Klötzel, Lydia: Die Rußlanddeutschen zwischen Autonomie und Auswanderung. Die Geschicke einer nationalen Minderheit vor dem Hintergrund des wechselhaften deutsch-sowjetischen/russischen Verhältnisses. (= Osteuropa-Studien, Bd.3.) Hamburg: LIT 1999.

len, verhängte die Regierung eine Informationsblockade über die Geschichte und Kultur der „Sowjetbürger deutscher Nationalität“.

Erst mit der liberalen Glasnost'-Politik von Gorbačëvs Perestrojka hofften die Russlanddeutschen erstmals wieder auf ihre vollständige Rehabilitierung. Sie waren ermutigt vom Erlass über die Rehabilitierung repressierter Völker und der Rückbesinnung auf Lenins Nationalitätenpolitik mit der Kurzformel „sozialistischer Inhalt – nationale Form“. So entstand im Jahr 1989 die Autonomiebewegung „Wiedergeburt“, deren Aktivisten die Wiederherstellung einer russlanddeutschen Autonomie forderten: Nur in der Autonomie würden die deutsche Kultur und Sprache vor einer endgültigen russischen Zwangsassimilierung bewahrt und die wachsende Auswanderungstimmung unter den Russlanddeutschen eingedämmt. Die Bemühungen blieben aufgrund interner Uneinigkeiten und nicht zuletzt wegen des plötzlichen Zerfalls der UdSSR ohne Erfolg. Die verschärfte wirtschaftliche Lage bewegte immer mehr post-sowjetische Bürger zur Auswanderung, so etwa die Russlanddeutschen, die zu Hunderttausenden in ihre „historische Heimat“ zurückkehrten, um „als Deutsche unter Deutschen zu leben“. Sie wurden Teil der vierten und größten Auswanderungswelle russischsprachiger Bürger nach Deutschland: Erst flohen unmittelbar nach der Russischen Revolution zahlreiche Intellektuelle vor der entstehenden Sowjetmacht; nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu Vertreibungen und später zum Austausch von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern; während der Brežnevschen Stagnation emigrierten erneut intellektuelle Dissidenten und nach dem Zerfall der Sowjetunion schließlich wurde die Auswanderung post-sowjetischer Bürger, mit einer deutschstämmigen Mehrheit, nach Deutschland zu einer Massenbewegung.² Im persönlichen E-Mail-Verkehr schätzte der Forscher für post-sowjetische Migration Dmitri Stratievski von der Freien Universität Berlin, dass in der Bundesrepublik Deutschland heute über vier Millionen Russlanddeutsche und Angehörige anderer russischsprachiger Gruppen aus der ehemaligen Sowjetunion leben. Davon sind 1,2 bis 1,4 Millionen jüdische Kontingentflüchtlinge, Angehörige anderer Minderheiten und ausländische Fachkräfte; und 2,8 Millionen sind „Deutsche aus Russland“, davon rund 400.000 Familienangehörige anderer ethnokultureller Zugehörigkeiten - also knapp drei Millionen russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler.

² Kharitonova-Akhvlediani, Anastasia: Russischsprachige Printmedien und Integration. (= Berliner Schriften zur Medienwissenschaft, Bd.14.) Berlin: Verlag der TU Berlin 2011, S.17-19.
Panagiotidis, Jannis: Experimentierfeld der Migrationspolitik. Die Herausforderung der Aussiedlerintegration im Wandel der Zeit. In: Deutschland Archiv. 16.01.2017.
(<http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/240110/die-herausforderung-der-aussiedlerintegration-im-wandel-der-zeit>) 04.09.2017.

2. Terminologische Differenzierungen

Bundesdeutsche Nachrichten- und Unterhaltungsmedien verwenden die Begriffe *Russlanddeutsche* und (*Spät-*)*Aussiedler* oftmals synonym. Dabei besitzen die Selbst- und Fremdbezeichnungen für die ethnischen Deutschen in und aus Asien, Mittel-, Ost- und Südosteuropa wichtige Bedeutungsunterschiede.

Für die Bezeichnung **Russlanddeutsche** bietet das Museum für russlanddeutsche Kultur in Detmold eine alltags- und wissenschaftstaugliche Definition: „Russlanddeutsche‘, das ist heute in Deutschland der umgangssprachliche Name für die Deutschen, die früher nach Russland ausgewandert sind und später, meist erst Generationen später, zurückkehrten.“³ Mit Russland ist das multikulturelle Zarenreich gemeint, das im 20. Jahrhundert zur UdSSR wurde und auf dessen Gebiet alle ethnischen Deutschen später als **Sowjetdeutsche** bezeichnet wurden. Beiden Sammelbegriffen liegt ein territoriales Verständnis zugrunde, und auch die Diasporaangehörigen wählen und wählen in Abhängigkeit von ihren lokalen Siedlungsgebieten Selbstbezeichnungen wie Kaukasien-deutsche, Schwarzmeerdeutsche, Kasachstandeutsche, Sibiriendeutsche etc. Die allgemeinere Begriff „Russlanddeutsche“ schlägt sich als Selbstbezeichnung beispielsweise in sozialen Netzwerken nieder, wie bei Facebook-Gruppen namens „Russlanddeutsche Gruppe“ oder „Russlanddeutsche für Deutschland“. Die politische Interessenvertretung der Minderheit „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ (LmDR) variierte die Selbstbezeichnung in ihrer Namensgebung.

Ethnische Deutsche siedelten auch außerhalb der UdSSR im gesamten ehemaligen Ostblock. Jene von ihnen, die nach Abschluss der allgemeinen Vertreibungsmaßnahmen (31. März 1952) vor dem 1. Juli 1990 oder danach im Wege des Aufnahmeverfahrens vor dem 1. Januar 1993 in die Bundesrepublik Deutschland repatriert wurden, gelten nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) als **Aussiedler**.⁴ Jene wiederum, die im Wege des Aufnahmeverfahrens nach dem 31. Dezember 1992 in die Bundesrepublik Deutschland repatriert wurden, gelten nach § 4 des BVFG als **Spätaussiedler**.⁵ Russlanddeutsche (*Spät-*)*Aussiedler* bilden eine Unterkategorie in der allgemeinen Aussiedlergruppe, die mit den jüdischen Kontingentsflüchtlingen zu den zwei größten post-sowjetischen Einwanderungsgruppen in Deutschland gehört.

³ Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte: Zur Definition. Keine Angabe zur Veröffentlichung oder letzten Revidierung. (<http://www.russlanddeutsche.de/de/russlanddeutsche/zur-definition.html>) 12.05.2017.

⁴ Bundesvertriebenengesetz: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge. § 1 Vertriebener. (https://www.gesetze-im-internet.de/bvfg/_1.html) 12.05.2017.

⁵ Bundesvertriebenengesetz: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge. § 4 Spätaussiedler. (https://www.gesetze-im-internet.de/bvfg/_4.html) 12.05.2017.

Im Fall Lisa sprechen bundesdeutsche Nachrichtenmedien über Demonstrationsteilnehmer oft von Angehörigen der **russisch(sprachig)en Diaspora**. Dieser Terminus meint streng genommen sämtliche **post-sowjetischen Migranten** wie (Spät-)Aussiedler, Kontingentsflüchtlinge, aber auch sogenannte Deutschlandrussen wie russischstämmige Studenten, Facharbeiter, Unternehmer, Heiratsmigranten etc. Der Diaspora-Begriff suggeriert die Relevanz des Falls Lisa für alle post-sowjetischen Migranten mit der Kommunikationssprache Russisch, obgleich es sich um ein „russlanddeutsches“ Thema handelt. Nur kommt es in der öffentlichen Diskussion zur metonymischen Begriffsverwirrung:

„Russlanddeutsch“ sind in der aktuellen Debatte ohnehin alle, die aus der ehemaligen Sowjetunion kommen und Russisch sprechen, fühlen und denken. Sie kommen aus Russland, der Ukraine, Kasachstan, Lettland. Es sind Menschen, die seit 20 Jahren in Deutschland sind oder noch keine zwei.⁶

Aus juristischer Perspektive machte die doppelte Staatsbürgerschaft vom Schulmädchen Lisa den Fall zu einem deutsch-russischen Thema. Doch „[d]a die mutmaßliche Straftat auf deutschem Boden stattgefunden haben soll, gelte [...] ausschließlich deutsches Recht“, erklärt Völkerrechtler Gerd Seidel in der Berliner Zeitung.⁷ Der „Internationale Konvent der Russland-Deutschen e.V.“ machte den Fall durch seine Solidarisierung mit der deutsch-russischen Familie des Mädchens aus Berlin-Marzahn zu einem russlanddeutschen Thema. Aus einem einzigen deutschen Medienbericht geht hervor, dass die im Januar 2016 13-jährige Lisa noch im Säuglingsalter „mit ihren Eltern 2004 von Russland nach Deutschland kam,“⁸ doch eine direkte Auskunft zum Vorhandensein des Spätaussiedlerstatus bei der Familie wurde mir von der Berliner Polizei und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin aus datenschutzrechtlichen Gründen verweigert. Der Fall Lisa wurde, wie die obige Ausführung zeigt, auch unabhängig vom Spätaussiedlerstatus der Familie zum „russlanddeutschen“ Thema.

⁶ Afanasjew, Nik/ von Salzen, Claudia (Der Tagesspiegel): Integration in Berlin. Warum der „Fall Lisa“ Russlanddeutsche empört. 18.02.2016

(<http://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/integration-in-berlin-warum-der-fall-lisa-russlanddeutsche-empuert/12946014.html>) 31.07.2017.

Panagiotidis, Jannis: Post-sowjetische Migranten in Deutschland. Perspektiven auf eine „heterogene“ Diaspora. In: APuZ 11-12(2017). 10.03.2017

(<http://www.bpb.de/apuz/243862/postsowjetische-migranten-in-deutschland-perspektiven-auf-eine-heterogene-diaspora?p=all>) 04.09.2017.

⁷ Herold, Frank (Berliner Zeitung): Völkerrecht im Fall Lisa aus Berlin-Marzahn. Sergej Lawrows Intervention. 29.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/voelkerrecht-im-fall-lisa-aus-berlin-marzahn-sergej-lawrows-intervention-23524988>) 09.07.2017.

⁸ Berliner Morgenpost (Hrsg.): Mutter der 13-Jährigen – „Meiner Tochter geht es schlecht“. 30.01.2016. (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206988197/Mutter-der-13-Jaehrigen-Meiner-Tochter-geht-es-schlecht.html>) 26.07.2017.

3. Russlanddeutsche als Forschungsgegenstand

Mit Beginn der Perestroika entwickelte sich das Interesse an der Aussiedlerforschung und strebte parallel zur massenhaften Repatriierung der Russlanddeutschen seinem ersten Höhepunkt in der Mitte der 1990er Jahre entgegen. Dabei verlagerte sich der Schwerpunkt von historischen hin zu soziologischen Analysemethoden.

Research on post-perestroika ethnic migration to Germany followed earlier research on post-war and cold war expellees, refugees and migrants from Central and Eastern Europe in West Germany (and the GDR). In the late 1980s and early 1990s, scholars (...) sought to retrace the history of those who arrived during and after the collapse of communism in Central and Eastern Europe (CEE). Scholars attempted to understand the profiles of ethnic Germans arriving *en masse*, their so-called 'invisible baggage': their numbers; areas of origin; age structure; educational profiles; occupations; cultural traditions; identity; and political outlook. Throughout the 1990s, surveys were conducted to generate sufficiently representative data. As the 1990s progressed, attention turned to the integration of immigrants in Germany, which did not proceed as smoothly as one might have assumed, given migrants' formal German heritage. Despite the fact that these challenges were predicted to remain, the previous decade has seen less and less scholarly output on the 'Aussiedlerproblematik'.⁹

Die Mehrzahl der seit dem Jahr 2000 erschienenen (Spät-)Aussiedlerstudien kennzeichnet der integrationswissenschaftliche Forschungsansatz. Da der oft missverständliche Integrationsbegriff für die vorliegende Arbeit zentral ist, leiten dessen kurze Diskussion, Definition und Übertragung auf die Medienwirkung den Forschungsstand zur medialen Integration der Russlanddeutschen ein.

4. Der Integrationsbegriff und das Konzept der medialen Integration

Seit der sogenannten Flüchtlingskrise ist der Begriff „Integration“ in bundesdeutschen Medien und Politik allgegenwärtig. Öffentliche Debatten offenbaren, dass Integration oft mit **Assimilation** als einseitiger, vollständiger kultureller Anpassung von Einwanderern an die Mehrheitskultur des Aufnahmelandes gleichgesetzt wird. Dieses Verständnis ist negativ konnotiert, denn als sich die Nationalitätenpolitik diverser europäischer Staatsgebilde im 19./20. Jahrhundert radikalisierte, meinte Assimilation die Unterdrückung von ethnischen und nationalen Minderheiten.¹⁰ Als Beispiel dient die Repression der Russlanddeutschen infolge ihrer Denunziation als faschistische Kollaborateure. Die 1941

⁹ Hess, Christin: Post-Perestroika Ethnic Migration from the Former Soviet Union – Challenges Twenty Years On. [Elektronische Version] In: German Politics, Jg. 25, 3(2016), S. 381-397. (<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09644008.2016.1189533>), S.381f.

Die Fußnoten des Originaltexts enthalten eine Auswahl des Forschungsstands.

¹⁰ Vgl. Heckmann, Friedrich: Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung. Wiesbaden: Springer VS 2015, S.75-78.

aufgelöste „ASSR der Wolgadeutschen“ wurde niemals wiederhergestellt und die Angehörigen der Volksgruppe bis dato nicht politisch rehabilitiert.¹¹

Unter den Eindrücken des Zweiten Weltkriegs etablierte sich in Europa ein Integrationsverständnis von Multikulturalismus und Minderheitenbildung. Derartiger Liberalismus begünstigt zugleich **Segregation**, also die der Assimilation widersprechende Bildung von abgeschotteten ethnischen Parallelgesellschaften. Eine Studie für die (Spät-)Aussiedlergruppe in der BRD zeigt jedoch, dass post-sowjetische Einwanderer der ersten Generation anfälliger für Segregation sind als ihre im Wahlheimatland sozialisierten Nachkommen.¹² So führt die Nivellierung struktureller Unterschiede zwischen Einheimischen und Personen mit Migrationshintergrund nach mehreren Generationen schließlich zu ihrer kulturellen Assimilierung an die Mehrheitsgesellschaft. Es ergibt sich folgende **Definition des Integrationsbegriffs**:

Integration ist der Mitgliedschaftserwerb von Zuwanderern in den Institutionen, sozialen Beziehungen und sozialen Milieus der Aufnahmegesellschaft. Integration als Prozess der Mitgliedschaftswerdung und Angleichung der Lebensverhältnisse entwickelt sich schrittweise entlang der Dimensionen der *strukturellen, kulturellen, sozialen und identifikativen Integration*. Sie erfordert Integrationsleistungen der Migranten und bedarf der Offenheit und Förderung seitens der Aufnahmegesellschaft. Sie ist somit ein wechselseitiger, wenngleich nicht gleichgewichtiger Prozess, der über Generationen verläuft. Integration als Zustand und Ergebnis soll heißen, dass volle und gleichberechtigte gesellschaftliche Mitgliedschaft einer zugewanderten Gruppe in der Aufnahmegesellschaft besteht und sich die Lebensverhältnisse angeglichen haben. Ethnische Herkunft und Migrationshintergrund spielen für Ressourcenverteilung und die Strukturierung sozialer Beziehungen keine Rolle mehr.¹³

Der Kommunikationswissenschaftler Rainer Geißler modifizierte diese Definition mithilfe des kanadischen Prinzips „unity-within-diversity“ (Einheit-in-Verschiedenheit). Dieses egalitäre Prinzip setzt dem erwünschten kulturellen Pluralismus strukturelle Grenzen, sodass zwischen den Polen Assimilation und Segregation das Konzept der **interkulturellen Integration** entsteht. Demzufolge beruht die Integration ethnischer Minderheiten auf drei komplexen Säulen:

¹¹ Vgl. Dalos, György: Die Geschichte der Russlanddeutschen. Von Katharina der Großen bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage. München: C.H.Beck 2015, S.172-255.

Vgl. Stellungnahme der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Zur Rehabilitation der Volksgruppe. In: LMDR e.V. (Hrsg.): Entrechtet – Entwürdigt – Entwurzelt. Gedenkschrift 75 Jahre Deportation der Deutschen in der Sowjetunion. Stuttgart: LmDR 2016, S.9.

¹² Vgl. Hess: Post-Perestroika Ethnic Migration from the Former Soviet Union.

¹³ Heckmann: Integration von Migranten, S.82.

Zur Anwendung der vier Integrations-Dimensionen auf die Russlanddeutsche Gruppe siehe

Rosenberg, Peter: Die sprechen ja nicht mal richtig Deutsch! Zur Integration von Russlanddeutschen in Deutschland. In: Paper im Rahmen eines Vortrags auf der Internationalen Konferenz „Incorporating coethnic migrants“, [Elektronische Version] München 11.-13.6.09 2009.

(<https://fdb.europa-uni.de/de/node/5454>)

(1) *Sozialstruktur* mit den sechs Einheits-Dimensionen rechtliche, politische, materielle, institutionelle, Bildungs- und Arbeitsweltintegration, (2) *Sozialkultur* mit den drei Verschiedenheits-Dimensionen kognitive, soziale und identifikatorische Integration, sowie (3) *aktive Akzeptanz* mit den drei Dimensionen Akzeptanz der Notwendigkeit von Einwanderung, Akzeptanz der Notwendigkeit interkultureller Integration und Akzeptanz durch Politik und Gesellschaft.¹⁴ Die klassische gesellschaftliche Gewaltenteilung in Legislative, Exekutive und Judikative wird im voranschreitenden Informationszeitalter vermehrt um Medien als „vierter Gewalt“¹⁵ ergänzt, sodass auch Massenmedien zur Integration ethnischer Minderheiten beitragen können. Bei seiner Übertragung auf die Medien überwindet die Kategorie der interkulturellen Integration die zur Assimilation und Segregation analoge klassische Zweiteilung in integrative beziehungsweise nicht-integrative Medienwirkung.¹⁶ Eine wichtige Rolle spielt die Mediennutzung: Der ausschließliche Konsum von Mehrheitsmedien entspricht der Partizipation an der Mehrheitsgesellschaft, während der ausschließliche Konsum von Ethnomedien der Isolation in ethnokulturelle Gemeinschaften entspricht. Ethnomedien sind an zugewanderte ethnische Gruppen adressierte Medienangebote, die meist aus dem Herkunftsland importiert und seltener als „genuine“ Ethnomedien von Diasporaangehörigen für ihre Diaspora produziert werden.¹⁷ Geißlers **Konzept zur medialen Integration** ergänzt die Pole (1) mediale Segregation und (2) assimilative mediale Integration um die Kategorie der (3) interkulturellen medialen Integration. Folgende Abbildung veranschaulicht die Spezifika aller drei Typen in Hinblick auf die Produktion, die Inhalte und die Nutzung von Medien.¹⁸

¹⁴ Vgl. Geißler, Rainer: Interkulturelle Integration von Migranten – ein humaner Mittelweg zwischen Assimilation und Segregation. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland. Problemaufriss – Forschungsstand – Bibliographie. (= Medienumbrüche, Bd.9.) Bielefeld: transcript 2005, S.45-70.

¹⁵ Wilke, Jürgen: Funktionen und Probleme der Medien. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Medien – die „vierte Gewalt“? 31.05.2012 (<https://www.bpb.de/politik//grundlagen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/139163/funktionen-und-probleme?p=all>) 29.07.2017.

¹⁶ Zur Diskussion der Medienwirkungsansätze siehe: Kissau, Kathrin: Das Integrationspotential des Internet für Migranten. „masch. Diss. 2008.“ Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008, S.55-82.

¹⁷ Weber-Menges, Sonja: Die Entwicklung der Ethnomedien in Deutschland. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Integration durch Massenmedien. Medien und Migration im internationalen Vergleich. (=Medienumbrüche, Bd.17.) Bielefeld: transcript 2006, S. 121–145.

¹⁸ Geißler, Rainer: Mediale Integration von ethnischen Minderheiten. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland. Problemaufriss – Forschungsstand – Bibliographie. (= Medienumbrüche, Bd.9.) Bielefeld: transcript 2005, S.71-79. **Abbildung** auf S.78.

Abb.: Typen der medialen Integration/Segregation

	Assimilative mediale Integration	Interkulturelle mediale Integration	Mediale Segregation
Produktion	<p>Mehrheitsmedien: angemessene Vertretung der eM, sozialkulturell assimiliert, d.h.: keine Vertreter von ethnospezifischen Besonderheiten (Wissen, Probleme, Interessen)</p> <p>Ethnomedien: —</p>	<p>Mehrheitsmedien: proportionale Vertretung der eM Vertreter ethnospezifischer Besonderheiten (Wissen, Probleme, Interessen)</p> <p>Ethnomedien: durch eM, die zumindest teilweise auch mit der Aufnahmegesellschaft vertraut sind</p>	<p>Mehrheitsmedien: eM nicht vertreten</p> <p>Ethnomedien: durch eM im Herkunftsland oder Aufnahmeland</p>
Inhalte	<p>Mehrheitsmedien: kein ethnospezifischer Bezug</p> <p>Ethnomedien: —</p>	<p>Mehrheitsmedien: Beiträge zur aktiven Akzeptanz - Funktionalität der Einwanderung - Notwendigkeit sozialstruktureller und interkultureller Integration Ethnodimension des Medienpluralismus (ethnospezifisches Wissen, Probleme, Interessen) negative (Probleme)/positive Darstellungen ausgewogen</p> <p>Ethnomedien: fremd- oder zweisprachig, herkunfts- und aufnahmelandorientiert</p>	<p>Mehrheitsmedien: eM negativ verzerrt („Problemgruppen“)</p> <p>Ethnomedien: fremdsprachig, ausschließlich herkunftsorientiert</p>
Nutzung durch eM	ausschließlich Mehrheitsmedien	Mehrheits- und Ethnomedien gleichzeitig und komplementär	ausschließlich Ethnomedien

eM = ethnische Minderheiten

5. Forschungsstand zur medialen Integration der Russlanddeutschen

Zwei Umstände rechtfertigen den geringen Umfang des im Folgenden vorgestellten Forschungsstands. Erstens liegen zu den Deutsch-Türken als größter Migrantengruppe in Deutschland die meisten integrationswissenschaftlichen Studien vor, sodass bislang auch nur deren mediale Integration vollständig erforscht ist.¹⁹ Zweitens beziehen sich die für diese Arbeit relevanten Studien bei der Untersuchung von Medienproduktion und -inhalten meist auf die gesamte russischsprachige Diaspora, während Untersuchungen zur Mediennutzung häufiger nach den Kategorien Aussiedler, Kontingentsflüchtling etc. unterscheiden. Der Forschungsstand erfasst alle Studien mit einem kompletten oder partiellen Bezug zu russlanddeutschen (Spät-)Aussiedlern, denn es widerspräche der Zielsetzung der vorliegenden Studie, die Forschung zur medialen Integration aller post-sowjetischen Migranten zu dokumentieren.

Noch während der Entwicklung des Konzepts zur medialen Integration zeigen die Kommunikationswissenschaftler Pfetsch und Trebbe den Zusammenhang von Mediennutzung und sozialer Integration bei Spätaussiedlern. So werde soziale wie auch strukturelle Integration mitunter über Kommunikation²⁰ und sogar Massenmedien erreicht. Ihre repräsentative Umfrage belegt die durch deutsche Sprachkenntnisse und die Aufenthaltsdauer in der BRD determinierte Präferenz für die Nutzung deutscher Fernsehmedien. So habe das Fernsehen größeres Integrations- beziehungsweise Assimilationspotenzial als etwa Aussiedlerprintmedien, wie ein cursorischer Blick über die alltagspragmatischen Inhalte

¹⁹ Siehe Akkaş, Hülya: Mediale Integration türkischer Migranten in Deutschland. „Masterarbeit 2010.“ Universität Siegen. (http://dokumentix.ub.uni-siegen.de/opus/frontdoor.php?source_opus=434&la=de).

²⁰ Nach dem Konzept der medialen Integration folgte eine Neukonzeption des Integrationsbegriffs als kommunikative Integration. Demnach beruhen Beteiligungschancen auf der kommunikativen Vernetzung ethnischer Minderheiten, das heißt der Aneignung von digitalen Medien zur nicht-/lokalen sowie diasporainternen/-externen Vernetzung von Migranten. Für empirische Untersuchungen zur gesamten russischsprachigen Diaspora in Deutschland siehe:

Hepp, Andreas/ Suna, Laura/ Welling, Stefan: Kommunikative Vernetzung, Medienrepertoires und kulturelle Zugehörigkeit: Die Aneignung digitaler Medien in der polnischen und russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/ Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Theoretische Zugänge und empirische Befunde. (= Medien – Kultur – Migration, Bd.1.) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009, S.173-197.

Düvel, Caroline: Lokal – translokal – digital: Kommunikative Mehrfachvernetzung und die Aneignung digitaler Medienumgebungen in der russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/ Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Theoretische Zugänge und empirische Befunde. (= Medien – Kultur – Migration, Bd.1.) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009, S.257-277.

Düvel, Caroline: Transkulturelle Vernetzungen. Zur Nutzung digitaler Medien durch junge russische Migranten in Deutschland. „masch. Diss. 2010“ Wiesbaden: Springer 2016.

der russischsprachigen Ethnomedienlandschaft im Jahr 2000 zeigt.²¹ Deren anhaltende Pragmatik illustriert eine Fallstudie besonderer Art: In Deutschlands russischsprachiger Presse liefern Heiratsanzeigen Anhaltspunkte für aktuelle Lebensumstände und Wertvorstellungen der Diasporaangehörigen.²²

Zuletzt untersuchte eine kleinere Studie das Integrationspotential von Massenmedien anhand von Fernsehbeiträgen über Spätaussiedler. Demzufolge führte bereits ein erzählendes, werturteilsfreies Dokumentationsformat zum Abbau von Vorurteilen gegenüber der heterogenen (Spät-)aussiedlergruppe.²³ Zwei weitere Fallstudien belegen, dass die Gruppe sich in der Mediennutzung kaum von Personen ohne Migrationshintergrund unterscheidet: Der Medienumgang jugendlicher Aussiedler hänge weniger vom Migrationshintergrund als von anderen demographischen Merkmalen wie Lebensalter, Geschlecht und der Schulbildung ab,²⁴ und auch die Tendenzen politischer Internetnutzung post-sowjetischer Migranten unterscheiden sich von denen Einheimischer einzig durch ihre leicht verstärkte Herkunftslandorientierung als Merkmal kultureller Identität.²⁵

Die Identitätsproduktion in den erfolgreichsten russischsprachigen Ethnomedien Berlins und Londons untersuchte die Anthropologin Darieva in einer methodologisch vielschichtigen Studie. Die Autorin zeigt, dass die russischsprachigen Zeitungen ungeachtet der russischen Infrastruktur in den Metropolen

²¹ Vgl. **Pfetsch, Barbara/ Trebbe, Joachim**: Mass media use and social integration of German-Russian Immigrants in Germany. Paper submitted to the 53rd Annual Conference of the International Communication Association, May 23-27, 2003, San Diego.

²² Vgl. **Engel, Christine**: Die russischsprachige Presse Deutschlands und ihre Heiratsanzeigen. In: Engel, Christine/ Menzel, Birgit (Hrsg.): Rückkehr in die Fremde? Ethnische Remigration russlanddeutscher Spätaussiedler. (= Ost-West-Express. Kultur und Übersetzung, Bd. 21.) Berlin: Frank&Timme 2014, S.83-100.

²³ Vgl. **Walter, Stephan**: Alexej wagt Kasachstan – Die Darstellung von Russlanddeutschen im deutschen Fernsehen. In: Engel, Christine/ Menzel, Birgit (Hrsg.): Rückkehr in die Fremde? Ethnische Remigration russlanddeutscher Spätaussiedler. (= Ost-West-Express. Kultur und Übersetzung, Bd. 21.) Berlin: Frank&Timme 2014, S.135-153.

²⁴ Vgl. **Heft, Annett/ Maurer, Torsten/ Weiß, Hans-Jürgen**: Mediennutzung und Medienkompetenz junger russischer Aussiedler in Nordrhein-Westfalen. [Elektronische Version] In: Hans-Bredow-Institut (Hrsg.): Medien & Kommunikationswissenschaft. 58. Jg., Heft 3/2010. Baden-Baden: Nomos 2010, S 343-367. (https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Medienbildung_MCO/fileadmin/bibliothek/heft_maurer_weiss_medienkompetenz_aussiedler/heft_maurer_weiss_medienkompetenz_aussiedler.pdf).

²⁵ Vgl. **Kissau, Kathrin**: Politische Internetnutzung von Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion. PPI Working Paper 5, Münster 2007. (http://ivv7srv15.uni-muenster.de/ppi/Materialien/workingpaper_5.pdf).

Zum Vergleich der politischen Internetnutzung von postsowjetischen, deutsch-türkischen und deutsch-kurdischen Migranten in der siehe

Kissau, Kathrin/ Hunger, Uwe: Politische Sphären von Migranten im Internet. Neue Chancen im „Long Tail“ der Politik. (= Internet Research, Bd.34.) Baden-Baden: Nomos 2009.

Zur Untersuchung der Internetnutzung von jüdischen Migranten aus der ehemaligen UdSSR siehe

Kissau, Kathrin: Das Integrationspotential des Internet für Migranten. „masch. Diss. 2008“ Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008.

keine real existierende ethnische Gemeinschaft mit spezifischen Interessen repräsentieren, sondern in ihren Inhalten aus marktwirtschaftlichen Motiven eine imaginäre Sprach- und Herkunftsgemeinschaft mit kosmopolitischer Identität konstruieren.²⁶ Nach dem alltäglichen Stellenwert sowie dem Integrationspotential russischsprachiger Printmedien für post-sowjetische Migranten fragte die Fallstudie der Medienwissenschaftlerin Kharitonova-Akhvlediani. Eine exemplarische Inhaltsanalyse der ermittelten meistgenutzten Zeitungen zeigte, dass sie aufgrund ihres positiven Deutschlandbildes und der Behandlung migrationsrelevanter Themen bei der Integration helfen können, obgleich die tatsächliche Medienwirkung unklar bleibe.²⁷ Unter einem medienpädagogischen Blickwinkel analysierte Eggert die Leistungen der Medien im Integrationsprozess von Heranwachsenden aus der ehemaligen Sowjetunion.²⁸

Den hohen Stellenwert russischsprachiger Medien für post-sowjetische Migranten belegte eine aktuelle Umfrage der Boris Nemtsov Foundation for Freedom. So nutze mehr als ein Drittel der Befragten einzig russischsprachige Medien,²⁹ wobei allerdings erstens, nicht zwischen Ethnomedien aus dem Herkunftsland und genuinen Ethnomedien unterschieden wird, und zweitens, beachtet werden muss, dass es sich mehrheitlich (95%) um Migranten der ersten Generation handelt und diese nachweislich anfälliger für (mediale) Segregation sind als ihre im neuen Heimatland sozialisierten Nachkommen.³⁰ Ferner zeigt die Studie, dass die Befragten russischen Medien eher vertrauen als deutschen Medien,³¹ wobei relativiert werden muss, dass die Mehrheit keiner nationalen Presse

²⁶ Vgl. **Darjeva, Tsypylma**: Russkij Berlin. Migranten und Medien in Berlin und London. „masch. Diss. 2002“ (= zeithorizonte. Perspektiven Europäischer Ethnologie, Bd. 9.) Münster: LIT 2004. Für eine Zusammenfassung der wichtigsten Forschungsergebnisse dieser Studie siehe:

Darjeva, Tsypylma: Die russischsprachige Medienlandschaft in Deutschland – mediale Kontaktzone und kulturelles Kapital. In: Löffler, Roland (Hrsg.) für die Herbert Quandt-Stiftung: Migration und Medien. Standortbestimmungen aus Wissenschaft, Politik und Journalismus. 12. Konferenz „Dialog der Kulturen“ in Kooperation mit dem Bundesministerium des Inneren, Frankfurt am Main, Schloss Höchst, 4./5. November 2008. Frankfurt: Societäts-Verlag 2009, S.86-96. Auf derselben Konferenz wurden Chancen und Risiken fremdsprachiger Printmedien diskutiert. Das Gespräch zeigt, dass neben dem assimilierenden und segregierenden Medienverständnis nur allmählich die interkulturelle Perspektive auftritt, jedoch ohne Bezug auf Rainer Geißler. Siehe:

Bingül, Birand: Jüdische und russischsprachige Zeitungen in Deutschland. Ein Gespräch über Sprache und Integration. In: ebd., S.97-107.

²⁷ Vgl. **Kharitonova-Akhvlediani, Anastasia**: Russischsprachige Printmedien und Integration. „Masterarbeit 2011“ (= Berliner Schriften zur Medienwissenschaft, Bd.14.) Berlin: Verlag der TU Berlin 2011.

²⁸ Vgl. **Eggert, Susanne**: Medien im Integrationsprozess: Motor oder Bremse? Die Rolle der Medien bei der Integration von Heranwachsenden aus der ehemaligen Sowjetunion. München: koepad 2010.

²⁹ Vgl. **Boris Nemtsov Foundation**: Russians in Germany. Ipsos Oktober 2016, S.17.

³⁰ Vgl. Hess, Christin: Post-Perestroika Ethnic Migration from the Former Soviet Union.

³¹ Vgl. **Boris Nemtsov Foundation**: Russians in Germany. Ipsos Oktober 2016, S.18.

den Vorrang gibt (russische versus westliche Websites 32%, TV 35%, Presse 25%). Eine Fallstudie zum Medienvertrauen von Russlanddeutschen während des Falls Lisa ermittelte abweichende Umfrageergebnisse; die Befragten glaubten der Berichterstattung von deutschen Medien mehr (60%) als von russischen Medien (17%), während rund ein Fünftel keine Präferenz hatte (21%).³² Die Autorin Semenova führte die Umfrage fast ein halbes Jahr nach dem Fall Lisa durch und betonte, dass die Befunde zum Medienvertrauen aufgrund der Schwierigkeit, vergangene Empfindungen zu rekonstruieren, eher Tendenzen darstellen.

Insbesondere beim Vergleich der letzten beiden Studien wird einmal mehr offenkundig, dass die (Spät-)Aussiedlergruppe keineswegs homogen ist. Die vorliegende Arbeit knüpft an diese Beobachtung an und arbeitet die Formen medialer Positionierungen als Selbstdarstellungen ausgewählter russlanddeutscher Organisationen heraus, die auf die Darstellung von Russlanddeutschen in russischsprachigen Mehrheits- und Ethnomedien sowie in bundesdeutschen Massen- und Berliner Regionalmedien nach dem Fall Lisa reagieren. Somit werden Stand und Chancen der medialen Integration von Russlanddeutschen seit dem Fall Lisa anhand von Medieninhalten untersucht. Geißlers übrige Dimensionen der Medienproduktion und der Mediennutzung untersucht die vorliegende Studie nicht explizit, da es den quantitativen Umfang der Masterarbeit überstiege. Die qualitative Besonderheit dieser Analyse liegt weniger in der für die Forschungsliteratur gängigen Gegenüberstellung von medialer Fremd- und Selbstdarstellung einer Minderheit, als in der Untersuchung, wie die Selbstdarstellung auf gleich zwei Fremddarstellungen reagiert. Die Hypothese der vorliegenden Arbeit lautet, dass die Russlanddeutschen sich sowohl von ihren Fremddarstellungen als auch von den ihnen zugeschriebenen Identitäten distanzieren. Im Zuge dieser doppelten Abgrenzung entsteht mindestens eine intermediäre, hybride Identität, deren Merkmale die diskursanalytische Methode ermittelt.

6. Methode der kritischen Diskursanalyse

In Anlehnung an Michel Foucaults Diskurstheorie entwickelte der Sprach- und Sozialwissenschaftler Siegfried Jäger die Methode der kritischen Diskursanalyse. Das Verfahren ist auf sprachlich wie auch nicht-sprachlich

³² Vgl. **Semenova, Janina**: Welchen Medien glauben Russlanddeutsche? 14.11.2016 (<http://de.ejo-online.eu/qualitaet-ethik/welchen-medien-glauben-russlanddeutsche>) 12.05.2017. Die Bachelorarbeit mit dem Titel „Nach dem Fall Lisa: Die Glaubwürdigkeit deutscher und russischer Nachrichtenmedien im Vergleich“ wurde im September 2016 an der TU Dortmund am Institut für Journalistik eingereicht bei Prof. Dr. Wiebke Möhring und Prof. Dr. Susanne Fengler eingereicht.

performierte Diskurse (sogenannte Dispositive) anwendbar. Erst während der akribischen Materialaufarbeitung werden die Eigenschaften des jeweiligen Diskursstrangs ersichtlich und die Wirkung eines diskursiven Ereignisses kalkulierbar. Für die KDA, die sich als politisches, gesellschaftskritisches Projekt versteht, schlägt Jäger eine „Gebrauchsanweisung“ vor:³³

1. Zunächst ist (in einer knappen Einleitung) die Zielsetzung der Untersuchung zu benennen, der theoretische Hintergrund zu skizzieren und die gewählte Methode knapp zu erläutern.
2. Darauf ist der Untersuchungsgegenstand zu benennen und ausführlich zu begründen: damit wird bereits auf den kritischen und damit den politischen Hintergrund verwiesen: Es handelt sich um ein *Brisantes* Thema. Zu beachten ist: aber auch bereits das Analyseverfahren als Ganzes, besonders aber die Kollektivsymbolik und der Normalismus, ist kritisch.
3. Die Materialgrundlage ist zu bestimmen und zu begründen, aber als offenes Konzept auszuweisen, weil diese nicht willkürlich im Vorhinein festgelegt werden können. Daher sind immer zumindest erste Überlegungen zur qualitativen Vollständigkeit der Materialgrundlage im Hinblick auf den gewählten Gegenstand anzustellen.
4. Folgt eine Strukturanalyse mit Zusammenfassung und erster Analyse plus Legende zu den Merkmalen der Strukturanalyse. Sie ist zudem Grundlage für die Auswahl eines typischen Artikels.
5. Feinanalysen eines oder (falls notwendig), mehrerer typischer Artikel unter Verweis auf die Begründung durch die Strukturanalyse. Vorstellung der Legende für die Feinanalysen.
6. Ermittlung des diskursiven Kontextes (Zeit, Raum, Herrschaftsform (reale Demokratie, kapitalistisch orientierte repräsentative Demokratie, Militärregierung etc.).
7. Zusammenfassende Diskursanalyse unter Bezug auf Struktur- und Feinanalyse(n).
8. Kritik, die zwar den ganzen Prozess begleitet, am Schluss aber prägnant ausformuliert und durch grundsätzliche ethische Überlegungen erweitert wird.
9. Vorschläge zur Bekämpfung und/oder Vermeidung der kritisierten Diskurse.
10. Abschließende Überlegung zur Frage der Gültigkeit/Vollständigkeit der Analyse.³⁴

Die ersten beiden Punkte wurden bereits in der Einleitung und im ersten Kapitel zu den theoretischen Grundlagen bearbeitet. Die Punkte drei bis sechs fanden jeweils bei den untersuchten Fremd- und Selbstdarstellungen Anwendung, sodass in den beiden folgenden Kapiteln jeweils in Form von Punkt sieben die zusammenfassenden Diskursanalysen vorgestellt werden. Die Punkte acht bis zehn werden in den zusammenfassenden Betrachtungen am Ende der vorliegenden Studie bearbeitet.

³³ Vgl. Jäger, Siegfried: Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 7., vollständig überarbeitete Auflage. (=Edition DISS, Bd.3.) Münster: UNRAST 2015, S.69-111.

³⁴Jäger: Kritische Diskursanalyse, S.90f.

Zweites Kapitel: Fremddarstellungen der Russlanddeutschen

1. Forschung zur Darstellung von Migranten in Mehrheitsmedien

Die Darstellung von Migranten in den Mehrheitsmedien indiziert – neben der Medienrezeption und –Produktion von Migranten – deren mediale Integration und gilt für westeuropäische und nordamerikanische Mainstream-Medien als gut erforscht. Deren häufigsten Forschungsbefunde, die sich meines Erachtens vollständig mit den Befunden eines äquivalenten Forschungszweigs in Russland decken,¹ fasst eine aktuelle Studie zusammen:²

- 1) Quantitative Inhaltsanalysen überwiegen (qualitative) Diskursanalysen und die Presse-Berichterstattung ist besser erforscht als Unterhaltungsmedien.
- 2) Nachrichtenfaktoren für Presseberichte sind Negativität, Kontroverse, Aggression, Schaden und Demonstration, sodass bei den insgesamt seltenen Berichten über Migranten negative Darstellungen dominieren. Damit korrelieren zugleich häufige Stereotypisierungen und die Thematisierung der Migranten im Kontext von Kriminalität, finanzielle Belastung und Überfremdung.
- 3) In den Berichten sprechen Migranten kaum selbst und sind so meist passive Objekte von Zuschreibungen: In passiven Rollen als Opfer von Diskriminierungen oder in aktiven Rollen als Kriminelle.
- 4) Bei rasant wachsender Zuwanderung häufen sich negative Metaphern (Katastrophenrhetorik wie Überschwemmungen und staatlicher Kontrollverlust).
- 5) Häufige mediale Frames zur Darstellung von Migranten sind: Kriminalität, Eindringlinge, Integrierbarkeit in die Gesellschaft, wirtschaftliche Vorteile.
- 6) Die tagespolitische Problemlage beeinflusst die Nennung der Nationalität/ Ethnie. Auch die Nationalität/ Ethnie selbst beeinflusst das über- oder unterproportionale Vorkommen und die Darstellungsart in den Medien. Bei den oftmals implizierten „typischen“ Merkmalen neigt die Herkunft aus nicht-verwandten Kulturen eher zu Negativismus als aus nahverwandten Kulturen.
- 7) Die politische Ausrichtung von Medien beeinflusst die Migrantendarstellung, sodass konservative Medien eher zu Negativismus neigen als linksgerichtete.

¹ Bazina, Je.S.: Tema migracii i migrantov v rossijskich smi – Obraz “čužogo” i problema informacionnoj ob’ektivnosti. In: Biznes. Obščestvo. Blast’ 23(2015), S.24-36.

Achmetzjanov, I.G./ Chismatullina, L.G./ Garaeva, A.K.: Metaforičeskaja reprezentacija migracii v britanskich, amerikanskich i rossijskich smi. In: Vestnik Čeljabinskogo gosudarsvennogo pedagogičeskogo universiteta 2(2017), S.170-176.

² Vgl. Goedeke Tort, Maheba Nuria / Guenther, Lars / Ruhrmann, Georg: Von kriminell bis willkommen. Wie die Herkunft über das mediale Framing von Einwanderern entscheidet. In: M&K 4(2016), S.497-517.

Dieses Kapitel ermittelt, inwieweit die Fremddarstellungen der Russlanddeutschen mit den bisherigen Erkenntnissen zu Migrantendarstellungen übereinstimmen und inwieweit Russlanddeutsche als post-sowjetische Migranten dem medialen Negativismus zum Opfer fallen. Juristisch gelten sie zwar als deutsche Volkszugehörige, doch begrüßen bundesdeutsche Medien die Formel von der „Rückkehr in die historische Heimat“? Und verurteilen auf der anderen Seite russische Medien den Massenexodus ihrer ehemaligen Landsleute in den 1990er Jahren? Wo sind die dominierenden Fremddarstellungen zwischen den beiden Extremen der doppelten Solidarisierung und der doppelten Zurückweisung zu verorten? Diese Fragen wurden auf Basis des nachfolgend vorgestellten Materialkorpus untersucht.

2. Materialkorpus für die Diskursanalyse der Medien

Bei der Auswahl des Analysematerials entschied zunächst die Medienform. Der Fernsehbericht über das missbrauchte Schulmädchen Lisa verbreitete sich vornehmlich über soziale Netzwerke wie Facebook, ehe es zum transnationalen diskursiven Ereignis wurde. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich darum auf TV- und Web-Ressourcen, was sich mit den Ergebnissen zur Mediennutzung russischsprachiger Bundesbürger in der bereits erwähnten Studie „Russians in Germany“ der Boris Nemtsov Foundation for Freedom deckt: Rund zwei Drittel aller Befragten nutzen täglich das Fernsehen und das Internet, um sich über Nachrichten zu informieren. Aus einer Liste aller möglichen russisch- und deutschsprachigen Nachrichtenmedien wurden daraufhin die beliebtesten Berichterstattungsdienste ausgewählt. Die Kategorie der Medien-Beliebtheit wurde über die Frequentierung ihrer Facebook-Seiten („Gefällt mir“-Angaben und Abonnements) sowie die Frequentierung ihrer Websites (Position im „National Ranking“ bei SimilarWeb) ermittelt. Auf diese Weise würden nur überregionale Angebote berücksichtigt, doch da der Fall Lisa vorrangig zum Thema in Berlins russischsprachiger Diaspora wurde, ergaben sich für die vorliegende Arbeit in Abhängigkeit von Produktionsort und –sprache die vier Kategorien: Russische Massenmedien (RF, Russisch), Deutschlands russischsprachige Ethnomedien (BRD, Russisch), Deutsche Massenmedien und Berliner Lokalmedien (je BRD, Deutsch). Die TV- und Web-Angebote sind als Mehrheitsmedien/überregional und Ethnomedien/regional kategorisiert und die jeweilige Kategorie ist mit ihrer fremdsprachigen Entsprechung quantitativ annähernd gleichgewichtet. Im Anhang ergänzen die Nachrichtenmedien Kurzcharakterisierungen und quantitative

Beliebtheitsangaben. Hier wird die Anzahl der Beiträge aufgeführt, die für die Diskursanalyse relevant waren: Die Artikelanzahl zum gesamten Diskursstrang „Fall Lisa“ steht nicht in Klammern; die Angaben „X von Y“ zeigen die Anzahl kostenloser Artikel von allen verfügbaren Beiträgen, wobei für die Analyse nur diese frei zugänglichen Angebote genutzt wurden, da davon auszugehen ist, dass diese sich in sozialen Netzwerken eher verbreitet haben als kostenpflichtige Abonnements; die Artikelanzahl mit Fremdbeschreibungen der Russlanddeutschen steht in Klammern.

Übersicht über die verwendeten russischen und deutschen Nachrichtenmedien

Produktion	Art, Region	Bezeichnung	Beiträge
RF, Russisch	TV-Massenmedium, überregional	Первый канал	17 (3)
		НТВ	12
		РТ на русском	20
	Web-Massenmedium, überregional	Вести.ru (mit TV: Россия24)	37
		РИА Новости	47
		Аргументы и факты	14
		Комсомольская правда	13
		ТАСС	21
		РБК	19
		Новая газета	10
		Независимая газета	7 (1)
		Лента	25
		Газета	22 (1)
BRD, Russisch	TV-Ethnomedium, überregional	RTVi	6 (3)
	Web-Ethnomedium, überregional	Русская Германия (Русский Берлин)	11 (2)
BRD, Deutsch	TV-Massenmedium, überregional)	ARD	9 (1)
		RTL	1
		n-tv	23
		RT Deutsch	9
	Web-Massenmedium, überregional	Bild	11 von 12 (1)
		Spiegel	16 (2)
		WELT (mit TV: N24)	30 (5)
		Zeit	12 von 14 (1)
		Stern	10
		Süddeutsche Zeitung	13 von 16 (2)
		Focus	28 (1)
		FAZ	11
		Sputnik Deutschland	19
		Compact Magazin	3
	Web-Massenmedium, Berlin	Berliner Morgenpost	41 (6)
Berliner Zeitung		28 (6)	
Der Tagesspiegel		24 (4)	

Bemerkungen: (1) Zwar erfasst der Materialkorpus nicht alle potentiellen Meinungsbilder, doch für den Rahmen der vorliegenden Studie ist er insofern repräsentativ, als dass er in Bezug auf die Massenmedien alle politischen Ausrichtun-

gen und auch marginale „alternative“ Berichterstattungsdienste berücksichtigt. Dazu zählen das rechte *Compact Magazin*, aber auch Russlands staatliche Auslandsmedien *RT* und *Sputnik International*, deren Ziel die Förderung eines positiven Russland-Bildes im Ausland ist. (2) Die geringe Auswahl russischsprachiger Ethnomedien ist dem Umstand geschuldet, dass der Sender *RTVi* und die Wochenzeitung *Russkaja Germanija/ Russkij Berlin (RG/RB)* als einzige die tagespolitischen Debatten in Deutschland und der Welt kontinuierlich verfolgen, während Deutschlands sonstigen russischsprachigen Printzeugnisse kostenlose Monatsschriften mit wenigen Unterhaltungsseiten und einem überwältigen Reklameteil sind. (3) In Berlin als dem Schauplatz des Falls Lisa existieren insgesamt fünf lokale Print-/ Web-Nachrichtendienste. Die beiden hauptstädtischen Boulevardblätter *B.Z.* und *Berliner Kurier* hätten die Analyse zwar komplementiert, doch wurden sie aus pragmatischen Erwägungen weggelassen: Die *B.Z.* bietet keine praktische Suchfunktion für archivierte Artikel und der *Berliner Kurier* besitzt mit gegenwärtig rund 65.000 Facebook-„Likes und –„Followern“ nur die halbe Reichweite der drei ausgewählten Lokalmedien.

Der Materialkorpus wurde auf 18 Monate beschränkt, da alle relevanten Beiträge zum Diskursstrang „Fall Lisa“ zwischen Januar 2016 und Juni 2017 erschienen. Das darauffolgende Quartal vor der Bundestagswahl 2017 untersuche ich im Oktober 2017 und damit erst nach der fristgerechten Fertigstellung der vorliegenden Arbeit. Die Materialsammlung für den geplanten wissenschaftlichen Artikel zur medialen Fremd- und Selbstdarstellung der Russlanddeutschen im Bundestagswahlkampf wird um die Auswertung der Wahlergebnisse ergänzt.

Aus dem oben vorgestellten Materialkorpus wurde der faktische Handlungshergang zum Fall Lisa extrahiert. Die folgende chronologische Schilderung verzichtet zwecks raffender Darstellung auf Zitate.

3. Der Fall Lisa: Kontext und Chronik eines diskursiven Ereignisses

In einer Pressemitteilung zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 erklärte der Unabhängige Beauftragte für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs, dass Missbrauchsfälle in der Öffentlichkeit nicht ausreichend zur Kenntnis genommen würden.³ Für die bemerkenswerte öffentliche Resonanz, die dagegen der Missbrauchsfall der 13-jährigen Russlanddeutschen Lisa erfuhr, ist nicht zuletzt die

³ Vgl. Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs: Pressemitteilung Nr.32. 24.04.2017. (<https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/pressemitteilungen/detail/news/roerig-zur-polizeiliche-kriminalstatistik-pks-2016-fallzahlen-bestaetigen-dass-sexuelle-gewalt-f/>) 29.07.2017.

„Kölner Silvesternacht“ entscheidend. Denn als Anfang Januar 2016 sukzessive das Ausmaß von räuberischer und sexueller Gewalt durch Gruppen junger nordafrikanischer und arabischer Männer gegen einheimische Frauen auf öffentlichen Großstadtplätzen in einer einzigen Nacht bekannt wird,⁴ verbreitet sich Lisas Geschichte rasend schnell in den sozialen Netzwerken. Das 13-jährige Mädchen aus Berlin-Marzahn verschwindet frühmorgens am 11. Januar auf dem Schulweg, wird von den Eltern abends bei der Polizei als vermisst gemeldet und taucht am Folgetag wieder zu Hause auf. Den Eltern und der Polizei erzählt das Mädchen, von drei südländisch aussehenden Männern mit einem Auto entführt, in eine leere Wohnung gebracht und dort bis zu seiner Freilassung stundenlang vergewaltigt und misshandelt worden zu sein. Die Berliner Polizei macht zunächst keine offizielle Mitteilung zum Vorfall: Erstens schloss ein medizinisches Gutachten den Fakt einer Vergewaltigung und körperlichen Misshandlung durch Dritte aus, zweitens verwickelte sich das Mädchen bei der Befragung in Widersprüche und präsentierte insgesamt vier Versionen für sein Verschwinden, darunter einvernehmlichen Sexualkontakt mit Erwachsenen, und drittens könne die Polizei wegen des Alters und zum Persönlichkeitsschutz der Minderjährigen nicht die Öffentlichkeit informieren. Ein Polizist, der das Mädchen befragte, sagt den Eltern offen, dass er ihrer Tochter nicht glaube und den Fall an die Staatsanwaltschaft übergebe. Es kommt zu einem Missverständnis, denn die Eltern glauben, die Ermittlungen würden eingestellt und das Kind ihnen womöglich vom Jugendamt fortgenommen. In ihrer Verzweiflung kontaktiert das deutsch-russische Elternpaar einen Anwalt und das russische Konsulat, wobei sie sich auf die zweite, russische Staatsbürgerschaft ihrer Tochter stützen. Eine Tante des Mädchens wendet sich daraufhin an die russischen Medien.

Am 16. Januar veröffentlicht der russische Staatssender *Pervij kanal* die Reportage seines Berlin-Korrespondenten Ivan Blagoj über die Vergewaltigung des russischsprachigen Mädchens Lisa. In einem Interview schildert Lisas Tante den Vorfall detailliert, und Lisas Onkel beschuldigt die Berliner Polizei, seine Nichte zum Widerruf ihrer Aussagen gezwungen zu haben, um die wachsende Flüchtlingskriminalität zu vertuschen. Interviewpartner aus Berlins russischer Diaspora seien aufgebracht, und seit der „Kölner Silvesternacht“ in ihrem Vertrauen in bundesdeutsche Politik, Polizei und Medien tief erschüttert. Der Fern-

⁴ Vgl. Voogt, Gerhard/ Wiermer, Christian: Die Nacht, die Deutschland veränderte. Hintergründe, Fakten und Enthüllungen zu den dramatischen Übergriffen der Silvesternacht in Köln. München: riva 2016.

sehbeitrag verbreitet sich wie ein Lauffeuer in den russischsprachigen sozialen Netzwerken und wird mit deutschen Untertiteln versehen. Am Abend des 18. Januar versammeln sich rund 250 russischsprachige Menschen in Berlin-Marzahn, um sich mit dem verleumdeten Vergewaltigungsoffer Lisa zu solidarisieren. Doch die unangemeldete Versammlung wird aufgelöst und die Berliner Polizei veröffentlicht eine Stellungnahme auf Facebook: Zwar könne zum Persönlichkeitsschutz des Mädchens und ihrer Familie keine nähere Auskunft erteilt werden, doch gab es Ermittlungsergebnissen zufolge weder eine Entführung noch eine Vergewaltigung.⁵ Diese Formulierung wird vielfach so aufgefasst, als habe gar kein Verbrechen stattgefunden. Der Fall wird am 19. Januar an die Staatsanwaltschaft übergeben und der Anwalt der Familie, Alexej Danckwardt, macht die polizeiliche Kommunikationsarbeit für das Hilfesuch seiner Mandanten bei russischen Medien und für das Aufkommen von Gerüchten und Verschwörungen verantwortlich. So werde das Mädchen Lisa nun der Lüge bezichtigt, doch ein Verbrechen habe stattgefunden, obgleich die Unterscheidung zwischen Vergewaltigung und Missbrauch „juristische Nuancierungen“ seien. Am selben Tag erstattet der Konstanzer Rechtsanwalt Martin Luithle bei der Staatsanwaltschaft Berlin Strafanzeige gegen den russischen Journalisten Ivan Blagoj wegen Volksverhetzung. Die verfälschte Berichterstattung in der Reportage vom 16. Januar verleumde die deutschen Behörden und stachle die „rund sechs Millionen Russischsprachigen in Deutschland zum gewalttätigen Hass gegen Flüchtlinge auf“.

Ausgerechnet am darauffolgenden Wochenende demonstrieren bundesweit Tausende Russlanddeutsche, Russischstämmige und Rechte gegen „Flüchtlingsgewalt“. Am 23. Januar organisiert der praktisch unbekanntes „Internationale Konvent der Russland-Deutschen e.V.“ gemeinsam mit einer Initiative russlanddeutscher Eltern namens „WIR gegen Gewalt“ eine Protestaktion mit 700 Teilnehmern vor dem Bundeskanzleramt „gegen sexuelle Übergriffe von Flüchtlingen und Migranten auf Frauen und Kinder“. Der Aufruf zur Solidarisierung mit den Opfern der „Kölner Silvesternacht“ und der Russlanddeutschen Lisa wurde auch von PEGIDAs Berliner Ableger „Bärdiga“ geteilt, sodass russischsprachige Eltern neben deutschsprachigen Rechten demonstrieren. Am 24. Januar finden weitere Protest-Aktionen gegen „Flüchtlingsgewalt“ mit bundesweit

⁵ Vgl. Berliner Polizei: Information zum Vermisstenfall einer 13-Jährigen. 18.01.2016. (<https://www.facebook.com/PolizeiBerlin/posts/473314102852699:0>) 28.07.2017.

rund 15.000 Teilnehmern statt, doch vom anonymen Internetaufruf zu den Demonstrationen hat sich der „Internationale Konvent“ zuvor distanziert.⁶

Der Fall Lisa erreicht seinen Höhepunkt als Russlands Außenminister Sergej Lavrov ihn am 26. Januar auf einer Pressekonferenz in Moskau thematisiert. Bei einer Frage nach dem Stand der deutsch-russischen Beziehungen spricht Lavrov die innerdeutsche Migrationskrise an und äußert seine Hoffnung darüber, dass sich „Fälle wie mit *unserem* Mädchen Lisa [d.h. russländischen, wegen Lisas zweiten Staatsbürgerschaft neben der deutschen – Anm.d.Verf.]“ nicht wiederholen. Dabei bezweifelt er, dass das Mädchen freiwillig verschwunden sei und mahnt davor, die Wirklichkeit aus irgendwelchen innenpolitischen Motiven „politisch-korrekt zu beschönigen“. Das Verbrechen müsse restlos aufgeklärt werden. Am selben Tag gibt die Berliner Staatsanwaltschaft bekannt, dass sie gegen zwei türkischstämmige Männer wegen sexuellen Kindesmissbrauchs ermittle: Es könne bereits Monate vor der angeblichen Entführung zu „invernehmlichen Sexualkontakten“ zwischen Lisa und ihren Bekannten gekommen sein, was aufgrund von Lisas Alter dennoch eine Straftat darstelle. Was im Zeitraum von Lisas Verschwinden passiert ist, sei weiterhin unklar. Tags darauf am 27. Januar kommentiert der damalige deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier Lavrovs Äußerung. Er warnt davor, den bis zur Stunde nicht restlos aufgeklärten Fall des 13-jährigen Mädchens für politische Propaganda zu nutzen und die ohnehin schwierige innerdeutsche Migrationsdebatte anzuheizen. Die Moskauer Behörden sollen sich auf den Stand der Ermittlungen beziehen anstatt auf spekulative Medienberichte. Am 28. Januar weist Lavrov Steinmeiers Propaganda- und Einmischungsvorwurf mit einem Verweis auf die Menschenrechte zurück. Obgleich Deutschland Russlands innenpolitische Angelegenheiten wesentlich häufiger kommentiere als umgekehrt, hielte man derartige Kommentare niemals für eine Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten. Russland dränge lediglich auf die schnellstmögliche Aufklärung des Falls mit der russländischen Staatsbürgerin und wolle über problematische Vorgänge mit seinen Bürgern von offiziellen Instanzen unterrichtet werden anstatt von Medien.

Der Fall Lisa erhält am 29. Januar eine überraschende Wendung. Laut dem Sprecher der Berliner Staatsanwaltschaft Martin Steltner ergaben rekonstruierte Daten von Lisas zerstörtem Handy, dass das Mädchen sich in der fraglichen

⁶ Vgl. Meždunarodnyj konvent rossijskich nemcev: Akcija protesta rossijskich nemcev pered rezidenciej Merkel! 23.01.2016. (<http://www.genosse.su/main/1352-zaplanirovana-akcija-protesta-rossijskih-nemcev-pered-rezidenciej-merkel-mezhdunarodnyy-konvent-rossijskih-nemcev.html>) 29.07.2017.

Nacht wegen gravierender Schulprobleme bei einem Bekannten versteckte. Dieser deutsche Freund und seine während der Zeit anwesende und über die Hintergründe kaum unterrichtete Mutter sind Zeugen für das Verschwinden, in dessen Zeitraum es zu keiner Form sexuellen Missbrauchs kam. Allerdings ermittle die Staatsanwaltschaft weiter gegen die beiden türkischstämmigen Männer, mit denen Lisa bereits im Herbst 2015 „eilvernehmliche Sexualkontakte“ hatte. In einem exklusiven Interview mit *Spiegel TV* erzählt Lisas Mutter Svetlana F. am 30. Januar, in welchem Zustand ihre Tochter nach dem inzwischen aufgeklärten Verschwinden heimgekehrt sei. Infolge der öffentlichen Belastung befände sich ihre Tochter nun in stationärer psychiatrischer Behandlung.

Nach der Aufklärung des Falls Lisa nimmt die Berliner Staatsanwaltschaft am 8. Februar das Ermittlungsverfahren gegen Ivan Blagoj wegen des Verdachts auf Volksverhetzung auf. Die russländische Öffentlichkeit kritisiert dieses Vorgehen gegen seinen Journalisten als Angriff auf die Rede- und Meinungsfreiheit, doch das Verfahren wird wegen fehlenden Tatverdachts bereits am 7. März eingestellt. Ein Jahr später, am 28. Februar 2017, erklärt die Berliner Staatsanwaltschaft, dass einer der Tatverdächtigen sich wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs und der Herstellung kinderpornografischer Schriften vor Gericht verantworten müsse. Denn während einer der Verdächtigen glaubhaft versichern konnte, Lisa für mindestens 16 Jahre alt gehalten zu haben, wusste der andere, dass die damals 13-jährige Lisa noch nicht das in der BRD geltende gesetzliche Mindestalter von 14 Jahren für einvernehmlichen Geschlechtsverkehr aufwies und filmte den Oralverkehr mit der Schülerin auf seinem Handy. Der Gerichtsprozess wird am 20. Juni 2017 unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen und verurteilt den Angeklagten 24-jährigen Ismet S. zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und neun Monaten sowie einer Zahlung von 3000 Euro an den Schadensfond, ein Instrument des Täter-Opfer-Ausgleichs.

Die für das Materialkorpus ausgewählten Medien haben unterschiedlich intensiv über den Fall berichtet. Bei einem oberflächlichen Vergleich der nationalen Berichterstattungsdienste fällt auf, dass die wenigsten russischen Medien den Fall Lisa bis zu seinem gerichtlichen Abschluss begleiteten.⁷ Ihnen genügte die Feststellung, dass sich ein südländisch aussehender Mann mit Migrationshintergrund für ein Sexualverbrechen an einem Kind verantworten musste. Weitere formale und inhaltliche Besonderheiten der jeweiligen nationalen Berichterstattungen werden im Folgenden vorgestellt und erörtert.

⁷ Vgl. Die selbständig erstellte Statistik im **Anhang 2 „Menge von Berichten nach Monaten“**.

4. Besonderheiten russischer Berichterstattungen

Der Fall Lisa beginnt unmittelbar nach Bekanntwerden der „Kölner Silvesternacht“ und wird darum von Russlands Massenmedien anfangs primär im Kontext von zunehmender Kriminalität und sexueller Gewalt in Europa erörtert. Nach der Aufklärung des Verbrechens konstatieren sämtliche Medien die Einweisung des Mädchens, das seine Entführung und Vergewaltigung erfand, in eine psychiatrische Klinik. Da in diesem Zusammenhang meist unerwähnt bleibt, dass es sich lediglich um psychologische Hilfe handelt, die infolge des tatsächlich stattgefundenen Kindesmissbrauchs verordnet wird,⁸ entsteht der Eindruck eines zwangseingewiesenen geistesgestörten Kindes. Daraufhin rückt zügig der Ermittlungsprozess gegen Ivan Blagoj, den Berlin-Korrespondenten vom *Pervij kanal*, in den Mittelpunkt, doch mit der Verfahrenseinstellung erlischt das Interesse am gesamten Diskursstrang „Fall Lisa“. Von den untersuchten russischen Medien nimmt sich einzig die Zeitung *Novaja gazeta* der deutsch-russischen Polemik zum Vorfall an und karikiert die beiderseitigen politischen Vorwürfe in einem Spottgedicht. Formal kennzeichnet das Gedicht ein durchgehender sechshebiger Anapäst (kurz-kurz-lang), ein Versmaß, das mit seinem vorwärtsdrängenden Charakter schon in der Antike Eingang in Marsch- und Schlachtlieder sowie in Komödien fand.⁹ Auch die Aufklärung des Falls Lisa ähnele einer Komödie gegenseitiger Schuldzuweisungen, sodass das Gedicht resümiert:

Что до Лизы, то бедная Лиза раскололась за несколько дней.
 От анамнеза до экспертизы всё сегодня известно о ней.
 Предков Лизиных вызвали в школу, предки стали её бичевать –
 И за это она, по приколу, не явилась домой ночевать.
 Стали делать над ней экспертизы – и узнали: с двенадцати лет
 Два любовника было у Лизы, а насилия не было, нет.
 Так что символ невинности чистой оказался не чище, увы,
 Чем нацисты, садисты, чекисты и другие кумиры Москвы...¹⁰

⁸ Vgl. Pervij kanal (Hrsg.): Advokat cem'1 13-letnej Lizy iz Berlina cdelal rjad važnych zajavlenij po delu o nasilii nad devočkoj. 01.02.2016 (<http://www.1tv.ru/news/2016-02-01/2270-advokat-semi-13-letnej-lizy-iz-berlina-sdelal-ryad-vaznyh-zajavlenij-po-delu-o-nasilii-nad-devochkoy>) 31.07.2017.

⁹ Vgl. Habicht, Werner (Hrsg.): Der Literatur-Brockhaus. (=Bd. 1: A-Bos.) Mannheim: B.I.-Taschenbuchverlag 1995, S.116.

¹⁰ Bykov, Dmitrij (Novaja gazeta): Podgotov'te Lavrova k sjurprizu. 31.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/articles/2016/01/31/67245-nasilnoe>) 01.08.2017.
 Übersetzung der Verfasserin: „Nun zu Lisa, die arme Lisa war binnen weniger Tage zerbrochen. Von ihrer Anamnese bis zu ihrer Begutachtung war alles bekannt. / Man hatte Lisas Eltern in die Schule bestellt, wo die Alten sie an den Pranger stellten – und wie zum Spaß kehrte Lisa nicht zum Schlafen heim. / Man begann sie zu begutachten – und stellte fest: schon seitdem Lisa zwölf Jahre alt war hatte sie zwei Liebhaber, doch eine Vergewaltigung hat es nie gegeben. / So ist das Symbol reiner Unschuld nicht reiner als Nazis, Sadisten, Tschekisten und andere Idole Moskaus...“

Inhaltlich bemerkenswert ist die im Gedicht zweimal vorkommende Kollokation *бедная Лиза* (dt. arme Lisa). Es ist eine Anspielung auf Nikolaj Michajlovič Karamzins gleichnamige Erzählung (1792)¹¹ aus der Epoche des Sentimentalismus, einer Gegenbewegung zum Vernunftglauben des Klassizismus. In der Erzählung muss die Moskauer Bauerntochter Lisa nach dem Tod ihres Vaters hart schuften, um sich und ihre Mutter zu ernähren, und macht auf dem Markt die Bekanntschaft des jungen Adelligen Erast. Nach vielen gemeinsamen Abenden an einem Weiher verliert Lisa ihre Unschuld an Erast, woraufhin er das Interesse an Lisa verliert und bald mit seinem Regiment abreist. Nach einigen Monaten sieht Lisa Erast mit einer reichen Witwe verheiratet wieder und ertränkt sich voll Kummer in dem Weiher, an dem sie im Frühjahr viele gemeinsame Abende verbrachten. Die strukturellen Parallelen zwischen der über 200 Jahre alten Erzählung und der „post-faktischen“ Legende um die Berliner Lisa lassen sich phantasievoll ausschmücken: Mit der Immigration aus ihrer russischen Heimat lässt Lisa ihre Kindheit hinter sich und muss mühsam viel Neues lernen, doch über ihre Schulprobleme tröstet das Mädchen Lisa sich mit zwei Männern, die sie ihrer Jungfräulichkeit und mittels kompromittierender Filmaufnahmen ihrer Intimsphäre berauben.

Die Mehrheit russischer Medien hat kein derart ironisch-distanziertes Verhältnis zu den tragischen Vorgängen. Ihr ausgeprägtes, ernstgemeintes Interesse am Fall stützt sich auf Lisas kulturelle, ethnische und nationale Herkunft, mit deren Betonung sie ihre intensive Berichterstattung legitimieren. Die häufigsten Attribute für das 13-jährige Mädchen Lisa und ihre Familie sind *русскоязычная* (dt. russischsprachig), *русская* (dt. russisch) und *российская* (dt. russländisch). Dabei überwiegt die den ersten beiden Attributen gemeinsame Eigenschaft des Russischen deutlich gegenüber dem Russländischen. Dagegen sind in deutschen Medien Lisas häufigste Attribute „russisch“, „deutsch-russisch“ und „russlanddeutsch“. Hier dominiert die Eigenschaft des Russlanddeutschen merklich das Russischsein der ersten beiden Attribute.¹²

¹¹ Vgl. Karamzin, Nikolaj Michajlovič: *Bednaja Liza*. In: Russkaja virtual'naja biblioteka (Hrsg.): N.M. Karamzin. *Izbrannye sočinenija v 2 tomach*. 14.07.2016 (http://www.rvb.ru/18vek/karamzin/2hudlit/_01text/vol1/02stories/02.htm) 10.06.2017.

¹² Die selbstständig erstellte Statistik wird im **Anhang 3 „Menge der kulturellen/ ethnischen/ nationalen Bezeichnungen für das 13-jährige Mädchen Lisa (Familie)“** detailliert vorgestellt und enthält die für russische und deutsche Medien eröffnete, aber im Fließtext nicht aufgeführte Kategorie sonstiger Bezeichnungen. Die im Anhang nicht aufgeführten Prozentanteile wurden zwecks Übersichtlichkeit bis auf die erste Nachkommastelle abgerundet.

Medien Bezeichnung	Russischsprachige Massenmedien (n=414)	Russischsprachige Ethnomedien (n=9)	Russischsprachige MEDIEN gesamt (n=423)
Русскоязычная	160 / 38,7 %	6 / 66,7 %	166 / 39,3 %
Русская	140 / 22,8 %	1 / 11,1 %	141 / 33,3 %
<i>Русс-</i>	300 / 72,5 %	7 / 77,8 %	307 / 72,6 %
Российская	114 / 27,5 %	2 / 22,2 %	116 / 27,4 %
Medien Bezeichnung	Bundesdeutsche Massenmedien (n=185)	Bundesdeutsche Regionalmedien (n=78)	Bundesdeutsche MEDIEN gesamt (n=263)
Russisch	33 / 17,8 %	8 / 10,3 %	41 / 15,6 %
Deutsch-russisch	33 / 17,8 %	11 / 14,1 %	44 / 16,7 %
<i>Russisch</i>	66 / 35,6 %	19 / 24,4 %	85 / 32,3 %
Russlanddeutsch	119 / 64,4 %	59 / 75,6 %	178 / 67,7 %

Die russischsprachigen Medien interessieren sich auch für die bundesweiten Demonstrationsteilnehmer, da es sich bei ihnen mehrheitlich um Angehörige der post-sowjetischen Diaspora handelt. Deren zum Mädchen Lisa analog verwendeten Attribute zur Herkunftsbezeichnung sind beinahe gleichmäßig auf die Eigenschaften des Russischen und den Russländischen verteilt. Dagegen überwiegt in deutschen Medien noch deutlicher als beim Mädchen Lisa die Eigenschaft des Russlanddeutschen gegenüber dem Russischsein.¹³

Medien Bezeichnung	Russischsprachige Massenmedien (n=90)	Russischsprachige Ethnomedien (n=60)	Russischsprachige MEDIEN gesamt (n=150)
Русскоязычная	22 / 24,4 %	25 / 41,7 %	47 / 31,3 %
Русская	23 / 25,6 %	9 / 15 %	32 / 21,3 %
<i>Русс-</i>	45 / 50 %	34 / 56,7 %	79 / 52,6 %
Российская	45 / 50 %	26 / 43,3 %	71 / 47,4 %
Medien Bezeichnung	Bundesdeutsche Massenmedien (n=186)	Bundesdeutsche Regionalmedien (n=202)	Bundesdeutsche MEDIEN gesamt (n=388)
Russisch	45 / 24,2 %	29 / 14,4 %	74 / 19,1 %
Deutsch-russisch	4 / 2,2 %	5 / 2,5 %	9 / 2,3 %
<i>Russisch</i>	49 / 26,4 %	34 / 16,9 %	83 / 21,4 %
Russlanddeutsch	137 / 73,6 %	168 / 83,1 %	305 / 78,6 %

Nachdem für russische Medien die Quantität herkunftsbezogener Attribute ermittelt wurde, wird ihre Qualität etymologisch, semantisch und kontextuell erörtert.

Русскоязычный. Philologen sehen einen bedeutsamen Zusammenhang zwischen Sprache und Kultur, denn Sprachen kommunizieren (mitunter schwer

¹³ Die selbstständig erstellte Statistik wird im **Anhang 4 „Menge der kulturellen/ ethnischen/ nationalen Bezeichnungen für die Diaspora (Demonstranten)“** detailliert vorgestellt und enthält die für russische und deutsche Medien eröffnete, aber im Fließtext nicht aufgeführte Kategorie sonstiger Bezeichnungen. Die im Anhang nicht aufgeführten Prozentanteile wurden zwecks Übersichtlichkeit bis auf die erste Nachkommastelle abgerundet.

übersetzbare) kulturspezifische Konzepte.¹⁴ Folglich indiziere die präferierte oder gar konsequente Verwendung einer bestimmten Sprache im individuellen Alltag die Verortung in dem dazugehörigen kulturellen Kontext. So impliziert Lisas häufigste Fremdbezeichnung als „russischsprachiges“ Kind auf den ersten Blick seine Zugehörigkeit zur „russischen“ Kultur,¹⁵ doch meint der Begriff aus historischen Gründen eine Zugehörigkeit zur post-sowjetischen Kultur anstatt zur russischen Ethnie (!): Nachdem Lenins Nationalitätenpolitik mit der Kurzformel „sozialistischer Inhalt – nationale Form“ in den 1930er Jahren zugunsten einer homogenen sowjetischen Kulturform verdrängt wurde, bedeutete die „Sowjetisierung“ von Mitgliedstaaten der UdSSR faktisch ihre „Russifizierung“ im Alltag. So war Russisch die sowjetische Verkehrssprache und dient bis dato als Identitätskriterium post-sowjetischer Migranten jedweder Ethnie und Nationalität. Die sowjetische Herkunft und russische Sprache als die zwei kleinsten gemeinsamen Nenner der heterogenen post-sowjetischen Migrantengruppe pointiert Deutschlands größte russischsprachige Zeitung *RG/RB* in ihrer Devise *Наше отечество русский язык* (dt. Unser Vaterland ist die russische Sprache), denn das Russischsein als Sowjetischsein der russischsprachigen Diaspora betont ihr eigentliches Migrantensein, ohne nach Einwanderungskategorien wie Dissident, Jude oder Russlanddeutscher zu differenzieren.¹⁶ Stattdessen bezeichnet die Zeitung die russischsprachigen Demonstrationsteilnehmer im Fall Lisa wiederholt als *наши соотечественники* (dt. unsere Landsleute, wörtlich: Menschen aus unserem Vaterland). Deutlich ironischer behandelt das Ethnomedium *RTVi* das Sowjetischsein der demonstrierenden russlanddeutschen Zuwanderer:

На заднем плане такой манящий лоск за границей, а на передним – такие советские лица (...) Уроженцев СССР в стране [Германия – Verf.] больше пяти миллионов (...) Они называют себя «подлинными немцами». Вот здесь на том виточке русская сеть игровых автоматов, авиакасса с билетами в Россию. Рядом пельмени, квас, солёные огурцы – за пищу духовную отвечает российское телевидение. Так и живут, словно не покидая советский союз (...) Местных сирийцев, афганцев здесь винят в воровстве, в домогательстве. Немецкие власти в ответ: уровень преступности среди беженцев в

¹⁴ Vgl. Grüling, Birk: Sprache und Kultur gehören eng zusammen. 26.06.2013

(<http://www.fluter.de/sprache-und-kultur-gehen-eng-zusammen>) 04.08.2017.

¹⁵ Fremd- und Selbstbilder stimmen nicht notwendigerweise überein, wie eine Fallstudie zum Stellenwert des Russischen im kulturellen Selbstverständnis einer kleinen Gruppe post-sowjetischer Migranten in Deutschland zeigt: Bei den befragten jugendlichen russlanddeutschen Kulturschaffenden aus Berlin und Brandenburg überwog gegenüber dem Identitätskriterium Sprache deutlich ein abstammungsorientiertes ethnisches Selbstkonzept. Siehe Schnar, Natalie: Sprache als Kriterium ethnischer Identität. Eine empirische Studie zum Stellenwert des Russischen im Ethnizitätskonzept russlanddeutscher Jugendlicher in der Diaspora Deutschland. (= Schriftenreihe Philologia. Band 48.) Hamburg: Verlag Dr. Kovač 2010.

¹⁶ Vgl. Darieva: *Russkij Berlin*, S.200-223.

целом в стране не выше чем среди граждане в Германии. Но разве может быть доверие у советского гражданина к официальным немецким властям? Вот Сергею Лаврову, пожалевшему бедную Лизу, поверили. [Hervor. - Verf.]¹⁷

Die hier ironisch verwendete Kollokation *бедная Лиза* ist bei *RG/RB* durchaus ernst gemeint, da der Verdacht auf sexuellen Missbrauch vom realen politischen Missbrauch übertroffen wird.¹⁸ Zahlreiche Leser internalisieren das Opfer-Topos, legitimiert durch eigene Diskriminierungserfahrungen in der BRD, und verlangen von der Redaktion die Solidarisierung mit dem Mädchen Lisa; doch die Redaktion verweist darauf, dass (1) nicht die Nationalität, sondern mangelnde individuelle Qualifikationen die soziale Integration ihrer Leser behindere, (2) seriösen Journalismus kennzeichne Wahrheitssuche und Objektivität, Propaganda dagegen Instrumentalisierung und Mobilisierung, und (3) die Aufmerksamkeit durch Russlands Massenmedien abgelenkt worden sei von Putins endgültigen Erlass über die Nicht-Rehabilitierung der Russlanddeutschen.¹⁹ In diesem Sinne distanzieren sich beide Ethnomedien von denjenigen „Landsleuten“, die sich viel stärker als Teil einer staatenlosen sowjetischen Sprach- und Schicksalsgemeinschaft identifizieren anstatt weitblickende „Realpolitik“ im Privatleben zu betreiben.

Русский/ Русскийский. Als Sergej Lavrov das vermeintliche Vergewaltigungsoffer als „unser Mädchen Lisa“ titulierte, avancierte es in Russlands Massenmedien vorübergehend zum „rusländischen“ Mädchen. Der Neologismus „rusländisch“ ergänzt den deutschen Terminus „russisch“, um die russischsprachige Differenzierung zwischen *российский* und *русский* nachzuahmen. Deren etymologische Unterscheidung erläutert der Linguist Oleg Trubačëv: *русский* (dt. russisch) meine eine ethnische, *российский* (dt. rusländisch) dagegen eine

¹⁷ Gol'denzvajg, Konstantin (RTVi): Otomstim za Lizu! Russkojazyčnye nemcy protiv migrantov. 31.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=10gQ7pIDSFQ>) 31.07.2017.

Übersetzung der Verfasserin: „Im Hintergrund der verlockende Glanz des Auslands, aber im Vordergrund sowjetische Gesichter (...) In Deutschland leben über fünf Millionen gebürtige Sowjetmenschen (...) Sie bezeichnen sich als ‚die echten Deutschen‘. In dieser Biegung gibt es eine russische Spieleautomatenkette, ein Reisebüro mit Flugtickets nach Russland. Pelmeni, Kvas, eingelegte Gurken – für die geistige Nahrung sorgt das russische Fernsehen. Und so leben sie, dass sie die Sowjetunion im wahrsten Sinne nicht aufgeben (...) Die ortsansässigen Syrer und Afghanen beschuldigt man des Diebstahls, der Belästigung. Darauf antworten die deutschen Behörden: Die durchschnittliche Kriminalitätsrate unter den Flüchtlingen ist gegenüber deutschen Bürgern nicht erhöht. Doch wie kann ein sowjetischer Bürger den deutschen Behörden Glauben schenken? Doch Sergej Lavrov, der die arme Lisa bemitleidete, hat man geglaubt.“

¹⁸ Vgl. Kamatozov, Arcenij: Vot teper' "bednuju Lizu" dejctvitel'no nasilujut... In: *RG/RB* 4(2016). 29.01.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17684&Itemid=13) 31.07.2018.

¹⁹ Vgl. Maercke, Vera: Liza vsech ob"edinila? In: *RG/RB* 4(2016). 29.01.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17674&Itemid=13) 31.07.2017.

Vgl. Maercke, Vera: „He ošibic'; vsbiraja puti“. In: *RG/RB* 6(2016). 12.02.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17753&Itemid=13) 31.07.2017.

nationale, also geografisch-administrative Zugehörigkeit.²⁰ Auf dem Territorium der Russischen (eigentlich „Russländischen“) Föderation (Российская Федерация) leben Personen aus fast zweihundert verschiedenen Ethnien, sodass der Besitz der russischen (eigentlich „russländischen“) Staatsbürgerschaft nicht zwangsläufig die Zugehörigkeit zur russischen Ethnie (!) impliziert. Aus der nationalstaatlichen Zugehörigkeit einer Person resultiert die diplomatische Zuständigkeit des jeweiligen Nationalstaates, auch für Diasporaangehörige. Auf den ersten Blick legitimiert Lisas russländische Staatsbürgerschaft Lavrovs oben stehende Formulierung, doch ignoriert Russlands Außenminister die eigentliche Komplikation: Lisas doppelte Staatsangehörigkeit zur Russischen Föderation UND zur Bundesrepublik Deutschland. Mit wenigen Ausnahmen wird dieser Fakt auch von den meisten russischsprachigen Medien unterschlagen. Die bundesdeutsche Politik führt bereits eine lange Debatte über die Chancen und Risiken mehrfacher Staatsangehörigkeit.²¹ Die Spätaussiedlergruppe, zu der Lisas Familie deutschen Medienberichten zufolge gehört, erfährt hierbei eine Sonderbehandlung vom Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG):

Spätaussiedler und ihre mit ihnen aufgenommenen Familienangehörige erwerben die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 7 StAG kraft Gesetzes mit Ausstellung der Spätaussiedlerbescheinigung, ohne dass sie die bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben müssen. Soweit das Staatsangehörigkeitsrecht ihrer Herkunftsstaaten dies vorsieht, erwerben ihre in Deutschland geborenen Kinder dann bereits mit der Geburt neben der deutschen auch deren Staatsangehörigkeit.²²

Für die ruslanddeutsche Spätaussiedlergruppe resultiert gegenüber Bundesbürgern mit einfacher deutscher Staatsangehörigkeit keine juristische Andersbehandlung. Dagegen betrachtet die Russische Föderation selbst ihre im Ausland lebenden Bürger mit mehrfacher Staatsangehörigkeit stets als ihren individuellen Zuständigkeitsbereich:

Гражданин Российской Федерации, имеющий также иное гражданство, рассматривается Российской Федерацией только как гражданин Российской

²⁰ Vgl. Trubačev, Oleg: Russkij – Rossijskij. Istorija dvuch atributov nacii. In: Rjazanckij ežegodnik, 2000. (http://krotov.info/library/19_t/ru/achev_02.htm).

²¹ Vgl. Jahn, Egbert: Vorteile und Risiken mehrfacher Staatsangehörigkeit. (= Mannheimer Montagmittag-Vorlesungen: Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive) 02.05.2011. (http://fkks.uni-mannheim.de/montagsvorlesung/staatsangehoerigkeit/mami11_net_staatsangeharigkeit.pdf).

Vgl. Naujoks, Daniel: Die doppelte Staatsbürgerschaft. Der Diskurs um ethnische und politische Grenzziehung in Deutschland. HWWI und bpb (Hrsg.): Kurzdossier „focus MIGRATION“, 14(2009). (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/57271/doppelte-staatsbuergerschaft>).

²² Bundesministerium des Inneren: Ist es erlaubt und möglich, neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit zu besitzen? 19.08.2007. (http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/FAQs/DE/Themen/Migration/Staatsang/doppelte_staatsangehoerigkeit_mehrstaatigkeit_weitere_stag_besitzen.html) 28.07.2017.

Федерации, за исключением случаев, предусмотренных международным договором Российской Федерации или федеральным законом.²³

Eine solche Vereinbarung existiert gegenwärtig nur mit Tadschikistan,²⁴ sodass die diplomatische Dimension im Fall Lisa auch aus juristischer Perspektive bemerkenswert ist. Mit Blick auf die bewegte russlanddeutsche Geschichte im Spannungsfeld deutsch-russischer Politik ist es verwunderlich, dass zwischen BRD und RF keine beiderseitig anerkannte Sonderregelung zur doppelten Staatsbürgerschaft ethnischer Deutscher und ihrer Nachkommen besteht. So sind Wiederholungen diplomatischer Verwicklungen wie im Fall Lisa möglich und wahrscheinlich. Bei dem Fall handelt es sich nach dem Transnistrien-Konflikt 1992, dem Kaukasuskrieg im August 2008 und der Krim-Annexion im März 2014 um die erste Intervention Russlands zugunsten russländischer Bürger außerhalb des post-sowjetischen Raums.²⁵ Die problematische Gleichstellung militärischer Aktionen mit einem profanen Internetgerücht wird hier dadurch legitimiert, dass Experten hinter dem Fall Lisa eine verdeckte politische Aufwiegelung russischsprachiger Bundesbürger und damit eine globale Ausweitung des russischen Informationskriegs vermuten. Diese Perspektive diskutiert noch das folgende Teilkapitel zu den Besonderheiten bundesdeutscher Berichterstattungen.

Российские немцы. Die Bezeichnung mit der wörtlichen Übersetzung „rusländische Deutsche“, auch enthalten in der Vereinsbezeichnung *„Международный конвент российских немцев“* (МКРН, dt. Internationaler Konvent der Russland-Deutschen – IKRD), wurde in den angehängten, eigens angelegten Statistiken wie sein fast äquivalenter Begriff *русские немцы* (dt. russische Deutsche) unter der Kategorie *российский* beziehungsweise *русский* mitgezählt. Die alternativen Bezeichnungen *переселенцы* (dt. Aussiedler) und *немцы-*

²³ Rossijskaja Federacija: Federal’nyj zakon o graždanstve Rossijskoj Federacii. § 6, Absatz 1. 01.05.2016. (<http://pravo.gov.ru/proxy/ips/?docbody=&nd=102076357>). 28.07.2017.

Übersetzung der Verfasserin: „Ein Bürger der Russländischen Föderation, der noch eine weitere Staatsbürgerschaft besitzt, wird von der Russländischen Föderation einzig als Bürger der Russländischen Föderation behandelt, mit Ausnahme jener Fälle, die durch internationale Abkommen der Russländischen Föderation oder die föderale Gesetzgebung vorgesehen sind.“

²⁴ Wikipedia (Hrsg.): Множественное гражданство в России. 03.07.2017.

(https://ru.wikipedia.org/wiki/Множественное_гражданство_в_России) 28.07.2017.

²⁵ Graf, Kilian: Der Transnistrien-Konflikt. Produkt spätsowjetischer Verteilungskämpfe und Zerfallskonflikt der implodierten Sowjetunion. „Diss.masch.“ Freie Universität Berlin 2010. Hamburg: Disserta-Verlag 2010.

Cornell, Svante E./ Starr, S. Frederick (Hrsg.): The Guns of August 2008. Russia's War in Georgia. London: M. E. Sharpe 2009.

Marxsen, Christian et al.: The Incorporation of Crimea by the Russian Federation in the Light of International Law. Tagungsband zum Symposium am 2. und 3. September 2014 in Heidelberg. In: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 1(2015), S. 1–231.

переселенцы (dt. deutsche Aussiedler) waren nicht nennenswert vertreten und finden darum unter der Kategorie „Sonstige“ keinen Eingang in die eigentlichen Statistiken über die kulturellen, ethnischen und nationalen Bezeichnungen des Mädchens Lisa und der Diaspora. In deutschen Medien kam auch die Bezeichnung „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LmDR)“ vor.²⁶

Bezeichnungen für das Mädchen Lisa beziehungsweise ihre Familie

Medien Bezeichnung	Russischsprachige Massenmedien (n=414)	Russischsprachige Ethnomedien (n=9)	Russischsprachige MEDIEN gesamt (n=423)
Российский	114 / 27,5 %	2 / 22,2 %	116 / 27,4 %
<i>Росс. немцы</i>	8 / 1,9 %	0	8 / 1,9 %
Русские	140 / 22,8 %	1 / 11,1 %	141 / 33,3 %
<i>Русские немцы</i>	12 / 2,9 %	0	12 / 2,8 %
Переселенцы	3	0	3
Немцы-пересел.	2	1	3
Medien Bezeichnung	Bundesdeutsche Massenmedien (n=185)	Bundesdeutsche Regionalmedien (N078)	Bundesdeutsche MEDIEN gesamt (n=263)
Russlanddeutsch	119 / 64,4 %	59 / 75,6 %	178 / 67,7 %
Aussiedler	0	1	1
Spätaussiedler	0	0	0

Aus dieser Erhebung folgt, dass das Mädchen Lisa in russischsprachigen Massenmedien kaum und in den Ethnomedien überhaupt nicht zur russlanddeutschen Minderheit gezählt wird. Die Attribute *российский* und *русский* werden mit Lisas nationaler und ethnischer Zugehörigkeit in Verbindung gebracht.

Bezeichnungen für die Diaspora beziehungsweise die Demonstrationsteilnehmer

Medien Bezeichnung	Russischsprachige Massenmedien (n=90)	Russischsprachige Ethnomedien (n=60)	Russischsprachige MEDIEN gesamt (n=150)
Российский	45 / 50 %	26 / 43,3 %	71 / 47,4 %
<i>Росс. немцы</i>	6 / 6,7 %	22 / 36,7 %	28 / 18,7 %
<i>МКРН</i>	29 / 32,2 %	3 / 5 %	32 / 21,3 %
Русские	23 / 25,6 %	9 / 15 %	32 / 21,3 %
<i>Русские немцы</i>	7 / 7,8 %	0	7 / 4,7 %
Переселенцы	0	9	9
Немцы-пересел.	1	0	1
Medien Bezeichnung	Bundesdeutsche Massenmedien (n=186)	Bundesdeutsche Regionalmedien (n=202)	Bundesdeutsche MEDIEN gesamt (n=388)
Russlanddeutsch	137 / 73,6 %	168 / 83,1 %	305 / 78,6 %
IKRD	5 / 2,7 %	12 / 5,9 %	17 / 4,4 %
LmDR	3 / 1,6 %	5 / 2,5 %	8 / 2,1 %
Aussiedler	12	4	16
Spätaussiedler	10	17	27

²⁶ Die beiden Tabellen befinden sich nicht im Anhang.

Dagegen bezieht sich das Attribut *российский* bei der russischsprachigen Diaspora fast ausschließlich auf ihre Zugehörigkeit zur „ruslanddeutschen“ Minderheit. Ehe die Semantik der äquivalenten russischsprachigen Begriffe erörtert wird, sei auf die Situation der Russlanddeutschen in der Russischen Föderation verwiesen: Im persönlichen E-Mail-Verkehr schilderte Hugo Wormsbecher, Schriftsteller und Sprecher von Russlands 400.000 Russlanddeutschen, die geringe Resonanz des Falls Lisa unter Russlands Russlanddeutschen und die anhaltende Unbekanntheit des ruslanddeutschen Schicksals in der russischen Öffentlichkeit. Dies sei nur eine logische Folge der Geschichte, denn die ehemals kompakt siedelnden Russlanddeutschen wurden zu Beginn des Großen Vaterländischen Krieges deportiert und weit über Sibirien, Kasachstan und Zentralasien verstreut. Zu diesen geografischen Voraussetzungen und der verhängten Informationsblockade über die Geschichte und Kultur der Minderheit gesellten sich psychologische Faktoren, denn um sich vor weiteren Repressionen zu schützen, assimilierten sich die ethnischen Deutschen freiwillig an die sowjetische beziehungsweise russische Mehrheitskultur. Erst mit der Perestrojka und der angekündigten Rehabilitierung aller unterdrückten Völker hofften die Russlanddeutschen wieder auf historische Gerechtigkeit, doch nach einer Reihe erfolgloser Fördermaßnahmen verfügte der Präsident Putin in einem Erlass vom 31.01.2016, dass es abgesehen von sprachlich-kulturellen Förderungen nicht mehr zur vollständigen Rehabilitierung der Russlanddeutschen komme,²⁷ womit auch die Wiederherstellung der „ASSR der Wolgadeutschen“ endgültig ad acta gelegt war. Eben vor diesem Hintergrund bietet eine Nutzung der oben tabellarisch aufgeführten Bezeichnungen ohne historische Verweise viel Interpretationsraum bei der Rezeption russischsprachiger Medien. Die Interpretationen bauen auf den in diesem Kapitel bereits vorgestellten Begriffsetymologien auf. So impliziert die Kollokation „russische/ russischsprachige Deutsche“, es handle sich um ethnische Russen oder sonstige post-sowjetische Ethnien mit der deutschen Staatsbürgerschaft. Werden diese Begriffe in den Beiträgen mit der unmissverständlichen Bezeichnung „russische/ russischsprachige Diaspora“ vermengt, wirken auch „rusländische Deutsche“, die buchstäblich ethnische Deutsche aus Russland und/oder mit der rusländischen Staatsbürgerschaft sind/waren, plötzlich wie Russischstämmige oder Angehörige sonstiger post-sowjetischer Ethnien.

²⁷ Vgl. Президент Российской Федерации: Указ Президента Российской Федерации о внесении изменений в Указ Президента Российской Федерации от 21 февраля 1992г. N 231 „О неотложных мерах по реабилитации российских немцев“. 31.01.2016
<http://pravo.gov.ru/proxy/ips/?docbody=&nd=102387547&intelsearch=31.01.2016> 20.06.2017.

Schließlich lässt sich der Terminus „Aussiedler“ zwar als *переселенцы* ins Russische übersetzen, doch verliert sich dabei seine für die deutsche Kultur spezifische Konnotation mit den ehemals in Mittel- und Osteuropa siedelnden ethnischen Deutschen. Denn russische Wörterbücher erklären *переселенцы* (Aussiedler) als Synonym zu *иммигранты* (Immigranten) und *выходцы* (Auswanderer). Auch die Bezeichnungen als *русские мигранты* (russische Migranten)²⁸ beziehungsweise *выходцы из России* (Auswanderer aus Russland) fanden in Bezug auf Lisa und die Diaspora wiederholte Anwendung.

Nach der Erörterung der begrifflichen Problematik interessiert die Darstellung der „russischsprachigen Diaspora“ in den russischsprachigen Medien. Exemplarisch für die Massenmedien ist der Staatssender *Pervij kanal* mit den Motiven „zwei Klassen von Migranten“ und „David gegen Goliath“.²⁸

- *Zwei Klassen von Migranten*. Die russischsprachige Diaspora demonstrierte gegen kriminelle Flüchtlinge und Migranten und dagegen, dass solche Kriminalität politisch-korrekt verschwiegen würde. Die Demonstranten seien sich dessen bewusst, dass sie selbst Migranten sind, weshalb sie implizit eine Zweiteilung in anständige, ordnungsliebende und kriminelle, gewalttätige Zuwanderer vornähmen. Als Steuerzahler mit deutschen Pässen zählen sich die Angehörigen der russischsprachigen Diaspora zur ersten Kategorie.
- *David gegen Goliath*. Im Kampf um die Wahrheit, oder in Michel Foucaults Terminologie, um die „Macht über den Diskurs“, stünden sich zwei ungleiche Gegner gegenüber. Auf der einen Seite stehe der bundesdeutsche Staatsapparat, der das Verbrechen am Mädchen Lisa abstreite und auch nicht vor der unfairen Diffamierung derjenigen zurückschrecke, die an seiner Wahrheit zweifeln. Auf der anderen Seite stehe die russischsprachige Diaspora als Vertreter einer anderen Wahrheit, für deren Durchsetzung sie leidenschaftlich kämpfe; Diasporaangehörige aus ganz Deutschland organisieren sich über soziale Netzwerke und versammeln sich vor dem Bundeskanzleramt bei einer improvisierten Rednerbühne: Sie lassen sich nicht zum Schweigen bringen.

²⁸ Blagoj, Ivan (Pervij kanal): Russkojazyčnaja diaspora v Germanii trebuët rassledovat' nasilie nad 13-letnej devočkoj. 23.06.2016 (<http://www.1tv.ru/news/2016-01-23/2853-russkojazychna-ya-diaspora-v-germanii-trebuët-rassledovat-nasilie-nad-13-letney-devochkoy>) 31.07.2017.
Blagoj, Ivan (Pervij kanal): V Berline russkojazyčnaja diaspora trebuët rassledovanija prestuplenij, soveršennyh migrantami. 23.06.2016 (<http://www.1tv.ru/news/2016-01-23/2846-v-berline-russkojazychnaya-diaspora-trebuët-rassledovaniya-prestuplenij-soveršennyh-migrantami>) 31.07.2017.

Dieser Solidarität mit den ehemaligen Landsleuten steht eine ironische Distanzierung gegenüber, die sich insbesondere in den Ethnomedien und dort exemplarisch am unabhängigen Internet-Fernsehsender *RTVi* zeigt. Die Darstellungsmotive sind „gewaltbereite Migranten gegen Migrantengewalt“ und „(N)Ostalgie“.²⁹

- *Gewaltbereite Migranten gegen Migrantengewalt*. Es sei paradox genug, dass ältere Zuwanderer gegen neuere Zuwanderer demonstrieren und die Vertreibung von „Urdeutschen“ (коренные немцы), zu denen sie sich selbst zählen, befürchten. Dieses Paradoxon übertreffe einzig die Gewaltbereitschaft der Demonstranten „gegen sexuelle Gewalt von Flüchtlingen und Migranten gegen Frauen und Kinder“. Wer bezweifle, dass es Araber seien, die sich am Mädchen Lisa vergingen, werde bedroht und vom Gelände vertrieben. Die Zweifler seien als loyale Unterstützer des bundesdeutschen Staatsapparats in der Rolle Davids und die Demonstranten in der Rolle Goliaths.
- *(N)Ostalgie*. Beim Stand der Integration russischstämmiger und russlanddeutscher Zuwanderer in Deutschland ließen sich analog zu den „zwei Klassen von Migranten“ auch hier zwei Gruppen bestimmen. Die Mehrheit (4/5) verfüge über gute Deutschkenntnisse, sei gut in den Arbeitsmarkt integriert und darum wirtschaftlich und emotional an das Ankunftsland gebunden. Die Minderheit (1/5) jedoch sei aufgrund schlechter Deutschkenntnisse nicht erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert und sehne sich nach dem in der Erinnerung idealisierten Herkunftsland. Die Betroffenen leben das Ideal in einer sowjetischen Parallelwelt im Ankunftsland aus, denn ihr Aussehen, ihre Lebensweise, ihre Erfahrungen und ihre Weltsicht seien allesamt sowjetischer Prägung. Kulturelle Spannungen mit Muslimen seien nur vorgeschoben, wo es eigentlich um soziale Integration, also Bildung und Arbeitsplätze ginge. Bei mangelhaftem Zugang zu diesen gesellschaftlichen Ressourcen ließen sich Individuen eher für radikale Positionen einnehmen und instrumentalisieren.

Aus der bisherigen Diskussion lassen sich drei Schlussfolgerungen ableiten: Erstens, trotz unterschiedlicher inhaltlicher Positionierungen zur „russischsprachigen Diaspora“ als Gemeinde post-sowjetischer Migranten sind zwei Strukturelemente identisch, nämlich die Zweiteilung aller Migranten in Gesetzestreue und Kriminelle sowie der empfundene Kampf von Andersdenkenden gegen eine vermeintliche Übermacht. Zweitens, existieren zwei inhaltliche Ausrichtungen des

²⁹ Gol'dencvajg, Konstantin (RTVi): Skandal s iznasilovanijem v Berlinie. Russkojazyčnye protiv migrantov. 24.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=g8NFG9YScKQ>) 31.07.2017.
Gol'dencvajg, Konstantin (RTVi): Otomstim za Lizu! Russkojazyčnye nemcy protiv migrantov. 31.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=10gQ7pIDSFQ>) 31.07.2017.

Negativismus, denn während russischsprachige Massenmedien sich von Muslimen distanzieren, um Russlands Solidarität mit den ehemaligen Landsleuten zu unterstreichen, distanzieren sich russischsprachige Ethnomedien von realitätsfremden (N)Ostalgikern, die dem Ende der UdSSR nachtrauern anstatt die individuelle soziale Integration im gewählten Auswanderungsland zu optimieren. Drittens, werden Russlanddeutsche von russischsprachigen Medien in die post-sowjetische Sprach- und Schicksalsgemeinschaft eingeschlossen.

Die buchstäblichen „Russlanddeutschen“ werden in insgesamt drei von allen untersuchten 281 russischsprachigen Medienbeiträgen getrennt von anderen post-sowjetischen Migranten vorgestellt. Davon illustriert ein Beitrag die Darstellung Russlanddeutscher in der bundesdeutschen Berichterstattung: Nach den vermeintlichen vom Kreml initiierten Demonstrationen misstrauen offizielle Behörden nun den Spätaussiedlern, obgleich sie ein Musterbeispiel gelungener Integration seien – so der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Hartmut Koschyk.³⁰ Ein weiterer Beitrag stützt sich auf einen Bericht der Financial Times: Die rund 2,5 Millionen Russlanddeutschen in Russland haben meist aus Dankbarkeit für Helmut Kohls Repatriierungsmaßnahmen die CDU/CSU gewählt, doch angesichts der deutschen Ukraine- und Flüchtlingspolitik verliere die Partei den russlanddeutschen Rückhalt.³¹ Schließlich existiert eine Dokumentation über die seit 2013 wachsende Zahl „spätester Spätaussiedler“ (поздние переселенцы, самые поздние): Angesichts der russländischen Wirtschaftskrise wählen deutschstämmige Rusländer die „Rückkehr in die historische Heimat“ meist aus materiellen Gründen und kaum wegen einer persönlich erfahrenen Unterdrückung.³² Die jeweiligen Motive der einzelnen Beiträge sind „gelungene Integration“, „politische Emanzipation“ und „Gruppenzuwachs“.³³ Die ersten beiden Motive wiederholen sich in der bundesdeutschen Berichterstattung, wie die folgende Untersuchung zeigt.

³⁰ Vgl. Grigor'ev, Evgenij (Nezavisimaja gazeta): Bavarija stučitsja v moskovskuju dver'.02.02.2016 (http://www.ng.ru/world/2016-02-02/9_germany.html) 31.07.2017.

³¹ Vgl. Gazeta.ru (Hrsg.): FT – Merkel' terjaet podderžku vschodcev iu Rossii. 21.04.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2016/04/21/n_8538503.shtml) 31.07.2017.

³² Vgl. Gol'denzvajg, Konstantin (RTVi): Germanija – novaja volna migrantov iz Rossii. 07.02.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=ErWOVlytqHE>) 31.07.2017.

³³ Die Darstellung der Russlanddeutschen in russischsprachigen Medien ist noch nicht epochenübergreifend erforscht worden. Zu deren Darstellung kurz vor dem Ersten Weltkrieg siehe Kotov, B.S.: Obraz roccijkich nemcev v russkoj presse nakanune Pervoj Mirovoj Vojny. In: Izvestija Samarckogo naučnogo centra Rossijskoj akademii nauk 2(2011), S.391-398.

5. Besonderheiten deutscher Berichterstattungen

In der Bundesrepublik Deutschland wird der Fall Lisa zum Synonym für „die russische Propaganda“. In der Berichterstattung münden detaillierte Dekonstruktionen von Ivan Blagojs Fernsehbericht für den *Pervij kanal* in die Interpretation von den innen- und außenpolitischen Absichten des Kreml: Medienberichte über den Fall Lisa und die Flüchtlingskrise in Deutschland sollen die russländische Bevölkerung von den innenpolitischen und innerwirtschaftlichen Problemen ablenken, während gleichzeitig, quasi als Retourkutsche für die Sanktionen infolge der Ukraine-Krise, die mit solchen Berichten mobilisierte russischsprachige Diaspora die Bundesrepublik und die Europäische Union destabilisieren sollen. Die für Russen gehaltenen Russlanddeutschen seien „Putins fünfte Kolonne“:

Öffentlich legen die Russlanddeutschen Wert darauf, Deutsche zu sein. Aber in diesen Tagen fühlen sie sich von Russland besser informiert, besser vertreten, besser verstanden als von deutscher Politik und Polizei. Und Deutschland? Das Land hat diese Woche gelernt, dass es Teile seiner Bevölkerung gibt, deren Loyalität nicht unbedingt diesem Staat gilt, sondern im Zweifel einem anderen. Wenn es schlecht läuft, einem feindseligen Staat. Und wenn es ganz schlecht läuft, gelingt es einer feindseligen Regierung sogar, Deutsche gegen den deutschen Staat zu mobilisieren. Genau das ist in dieser Woche geschehen – der andere Staat ist die Russische Föderation.³⁴

Der ansonsten nur implizit vorhandene Vorwurf der „fünften Kolonne“ ist die Farce der russlanddeutschen Geschichte, nachdem der Kollaborationsvorwurf von 1941 mit all seinen Folgen bereits die Tragödie war. Eine andere Tragödie bedauern dagegen bundesdeutsche Medien nach der Aufklärung des Falls Lisa, denn das 13-jährige Mädchen Lisa wurde zum doppelten Missbrauchsoffer: Erst beim illegalen „einvernehmlichen Sexualkontakt“ mit zwei erwachsenen Männern, und dann für eine russische Desinformationskampagne. In seiner neuartigen hybriden Kriegsführung habe Russland mit den russlanddeutschen Demonstrationen einen Testlauf für die Wählermobilisierung in der Bundestagswahl 2017 inszeniert, es drohe eine russische Wahlmanipulation wie bei den US-Präsidentenwahlen 2016, und der Kreml finanziere neben anderen europäischen Rechten auch verdeckt die Partei „Alternative für Deutschland“. All diese Thesen konzentrieren sich in der ARD-Fernsehdokumentation „Spiel im Schatten – Putins unerklärter Krieg gegen den Westen“.³⁵ Um die vielen Spekulationen zu fundieren und in der Folge angebliche Propaganda mit Aufklärung statt mit Ge-

³⁴ Banse, Dirk/ Ginsburg, Michael (Die Welt): „Man hat die reingelassen. Und uns gibt man nichts!“ 31.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151685379/Man-hat-die-reingelassen-Und-uns-gibt-man-nichts.html>) 31.07.2017.

³⁵ Vgl. Ginzler, Arndt/ Weller, Marcus (ARD): Spiel im Schatten. Putins unerklärter Krieg gegen den Westen. 04.07.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=jHKr-8K9uTU>) 31.07.2017.

genpropaganda zu beantworten, beauftragt Bundeskanzlerin Angela Merkel den Bundesnachrichtendienst (BND) und das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) im Frühjahr 2016 damit, eindeutige Beweise für Russlands politische Einmischung in Deutschland zu finden. Indes überlegt das Bundesministerium des Innern (BMI), mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 ein „Abwehrzentrum für Desinformation“ einzurichten und die politische Bildungsarbeit beispielsweise unter Russlanddeutschen zu intensivieren. Nach einer fast einjährigen Ermittlung liegen laut unveröffentlichtem Abschlussbericht von BND und BfV keine eindeutigen Beweise für eine russische Desinformationskampagne vor, zumal die Grenzziehung zwischen falscher, überzogener Berichterstattung und Desinformation schwerfalle.³⁶ Die Schlagworte „hybride Kriegsführung“ und „Desinformationskampagne“ gruppieren sich um den zentralen Begriff „Propaganda“. Seine Etymologie und Mechanismen gelten als gut erforscht,³⁷ doch befindet sich das Forschungsfeld zur modernen russischen Propaganda trotz politischen Interesses noch in der Anfangsphase.³⁸ Das außerordentliche politische Interesse ist mitunter damit zu begründen, dass es sich bei den angeblich instrumentalisierten Russlanddeutschen und ihren meist russischstämmigen Familienangehörigen mit schätzungsweise drei Millionen Menschen um die größte wahlberechtigte Migrantengruppe der Bundesrepublik handelt.

Die Gruppe russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler galt bis zum Fall Lisa als Muster gelungener Integration, doch dann bestimmt für einige Zeit das Bild russischsprachiger Demonstranten die Öffentlichkeitswahrnehmung der Russlanddeutschen, mit den Formeln „Russlanddeutsche, Rechtspopulisten und Rechtsextremisten“ und „Russlanddeutsche demonstrieren gegen ‚Ausländergewalt‘“:

³⁶ Vgl. Pörzgen, Gemma: Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr. 19.05.2017 (<http://www.bpb.de/apuz/248506/informationskrieg-in-deutschland-zur-gefahr-russischer-desinformation-im-bundestagswahljahr?p=all>) 07.08.2017.

³⁷ Zur Geschichte der Propagandatheorien siehe Bussemer, Thymian: Propaganda. Konzepte und Theorien. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Zu den Mechanismen der Public Relations siehe Bernays, Edward: Propaganda. (https://www.voltairenet.org/IMG/pdf/Bernays_Propaganda_in_english_.pdf) New York: Horace Liveright 1928.

³⁸ Zu Methoden von Russlands hybrider Kriegsführung siehe Pomerantsev, Peter/ Weiss, Michael: The Menace of Unreality. How the Kremlin Weaponizes Information, Culture and Money. The Institute of Modern Russia (Hrsg.). New York: Digital City Services LLC 2014

(http://www.interpretermag.com/wp-content/uploads/2014/11/The_Menace_of_Unreality_Final.pdf).

Zur Fallstudie von Russlands hybrider Kriegsführung in Deutschland siehe Spahn, Susanne: Das Ukraine-Bild in Deutschland – Die Rolle der russischen Medien. Wie Russland die deutsche Öffentlichkeit beeinflusst. (= Schriften zur internationalen Politik, Bd. 51.) Hamburg: Verlag Dr. Kovač 2016.

- *Russlanddeutsche, Rechtspopulisten und Rechtsextremisten*. Ursprünglich initiierten besorgte russlanddeutsche Eltern von der Initiative „WIR gegen Gewalt“ die Demonstration vor dem Bundeskanzleramt in Berlin. Doch der Aufruf zog weite Kreise und die Teilnehmer an den schließlich bundesweit stattfindenden Protest-Aktionen werden in einer steigenden dreiteiligen Alliteration benannt. Die Alliteration fördert die nachhaltige Assoziierung aller drei Personengruppen, sodass die Russlanddeutschen zwangsläufig mit radikalen Anhängern rechten Gedankengutes verknüpft werden. Auf einen Teil der Gruppe mag das zutreffen, wie den „Internationalen Konvent der Russlanddeutschen e.V.“ als Mitorganisator der Berliner Protest-Aktion, doch die bei ethnischen Deutschen aus Russland vermeintlich stark ausgeprägte national-konservative Einstellung wird in der nächsten Formel endgültig entstellt.
- *Russlanddeutsche demonstrieren gegen „Ausländergewalt“*. Diese Formel impliziert die rhetorische Frage, ob es sich bei Russlanddeutschen nicht ebenfalls um Ausländer handle; denn das mit Anführungszeichen hervorgehobene Kompositum „Ausländergewalt“ (als Gewalt ausgehend von Ausländern, und nicht gegen sie gerichtet) lenkt die Aufmerksamkeit zurück auf das erste Kompositum „Russlanddeutsche“. Das erste Kapitel diskutierte bereits deren mit der Diskriminierungserfahrung in der UdSSR begründetes Recht auf die „Rückkehr in die historische Heimat“. Der rechtlichen Legitimation widerspricht jedoch die genannte Formel in der Öffentlichkeitswahrnehmung, denn analog zu den russischsprachigen Medien zählen bundesdeutsche Medien Russlanddeutsche zur gesamten post-sowjetischen Migranten(!)gruppe. Getrennt von anderen post-sowjetischen Migranten werden russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler in den Nachrichtenmedien-Kategorien unterschiedlich intensiv, aber insgesamt eher sporadisch behandelt. So kann der Befürchtung des russlanddeutschen Interessenverbands LmDR, das öffentliche Bild ihrer „Landsleute“ sei nachhaltig beschädigt, für den untersuchten Zeitraum von Januar 2016 bis Juni 2017 widersprochen werden, zumal tagespolitische Themen im schnelllebigen Internetzeitalter mit vielfältigen Beiträgen und Informationen konkurrieren.

Medien \ Beiträge	Fremddarstellung der Russlanddeutschen	Insgesamt zum Diskursstrang „Fall Lisa“
BRD: Massenmedien	13 / 4,5 %	195 / 67,7 %
BRD: Regionalmedien	16 / 5,6 %	93 / 32,3 %
BRD GESAMT	29 / 10,1 %	288 / 100 %
RF: Massenmedien	2 / 0,7 %	264 / 93,9 %
BRD: Ethnomedien	1 / 0,4 %	17 / 6,1 %
Russisch GESAMT	3 / 1,1 %	281 / 100 %

Während die russischsprachigen Massenmedien am Fall Lisa weitaus größeren Anteil nehmen als die Ethnomedien, wird der Vorfall in der bundesdeutschen Berichterstattung zum regionalen Thema in Berlin: Ein Drittel aller untersuchten Beiträge richtet sich ausschließlich an die Berliner Bevölkerung, die mit rund vier Millionen Einwohnern fünf Prozent von 80 Millionen Bundesbürgern beherbergt. Unter Verweis auf die Heterogenität der russlanddeutschen Spätaussiedlergruppe differenzieren bundesdeutsche Medien zwischen einer gut integrierten Mehrheit (4/5) und einer schlecht integrierten Minderheit (1/5). Entsprechend den am Kapitelanfang referierten Nachrichtenfaktoren für Presseberichte „Negativität, Kontroverse, Aggression, Schaden und Demonstration“ liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung auf der **mangelhaft integrierten Minderheit**.

Profil: Betroffene seien meist nicht-deutschstämmige Angehörige von Russlanddeutschen, die zum Zeitpunkt der Migration keine für die sofortige gesellschaftliche Partizipation notwendigen Deutschkenntnisse besaßen und sich im hohen Lebensalter, also bereits am Ende ihrer lebenslangen Erwerbstätigkeit, befanden. Personen jüngeren und mittleren Alters dagegen hätten die Chance „umzusatteln“ dank zeitlicher Ressourcen oftmals nutzen können.

Institutionelle Ursachen: Diverse Gesetze zur quantitativen Regulierung des (Spät-)Aussiedlerzuzugs verhinderten insbesondere Familienzusammenführungen (Aussiedleraufnahmegesetz 1990,³⁹ Kriegsfolgenbereinigungsgesetz 1993,⁴⁰ Einführung von Sprachtests im Herkunftsland und finanzielle Kürzungen für Sprachkurse im Ankunftsland im Sommer 1996, Spätaussiedlerstatusgesetz 2001,⁴¹ Zuwanderungsgesetz 2005⁴²). Eine andere Gruppe von Gesetzen wiederum beeinflusste maßgeblich individuelle Chancen zur sozialen Integration. (1) Anfangs entlastete das Wohnortzuweisungsgesetz 1989⁴³ mit einem Verteilungsschlüssel für die Bundesländer Ballungsgebiete von Einwanderern, doch

³⁹ „Gesetz zur Regelung des Aufnahmeverfahrens für Aussiedler (Aussiedleraufnahmegesetz – AAG)“ vom 28. Juni 1990. Antragsteller müssen einen Aufnahmebescheid desjenigen Bundeslandes erhalten, dem sie nach dem Wohnortzuweisungsgesetz von 1989 zugeteilt werden.

⁴⁰ „Gesetz zur Bereinigung von Kriegsfolgesetzen (Kriegsfolgenbereinigungsgesetz – KfbG)“ vom 21. Dezember 1992. Begrenzung des jährlichen Aussiedlerzuzugs auf 220.000 (ab dem Jahr 2000 auf 100.000) Menschen.

⁴¹ „Gesetz zur Klarstellung des Spätaussiedlerstatus (Spätaussiedlerstatusgesetz – SpStatG)“. Verfeinerung der seit 1939 geltenden Definition „deutscher Volkszugehörigkeit“.

⁴² „Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern (Zuwanderungsgesetz)“ vom 20. Juli 2004. Zuwanderung in Abstimmung mit wirtschaftlichen Interessen der BRD und der Integrationsfähigkeit von Antragstellern.

⁴³ „Gesetz über die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Aussiedler und Übersiedler (Wohnortzuweisungsgesetz – WoZuGe)“ vom 06.07.1989.

wurden Spätaussiedler nicht selten entfernt von Verwandten und Bekannten in strukturschwachen Gegenden der neuen Bundesländer untergebracht. Dort war die Arbeitslosigkeit nach der Wiedervereinigung ohnehin erhöht, erklärt der Historiker Alfred Eisfeld in der Zeitung *Die Zeit*, somit hatte manch einquartierter Spätaussiedler „kaum eine Chance, aus seinem Leben etwas zu machen. Hinzu kamen die großen Vorbehalte der Ostdeutschen. Für die einen waren sie Vertreter der verhassten Russen. Und für die, die der DDR hinterherweinten, waren sie Verräter der Sowjetunion“⁴⁴ (2) Prüfungen und Befähigungsnachweise von Spätaussiedlern werden nach §10 des BVFG anerkannt, wenn sie dem entsprechenden deutschen Abschluss gleichwertig sind. Dies war oftmals nicht der Fall, weshalb beispielsweise ehemalige Lehrer, Ingenieure und Ärzte in der BRD als Erzieher, Fließbandarbeiter oder Pflegekräfte arbeiteten und arbeiten. Vom 2012 eingeführten Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz⁴⁵ profitieren vornehmlich jüngere Einwanderer, denn die nach Jahrzehnten möglich gewordene Anerkennung sowjetischer Bildungsabschlüsse und Berufserfahrungen komme für etliche (Spät-)Aussiedler zu spät. (3) Das Fremdrentengesetz⁴⁶ sah in den Fassungen von 1953 und 1960 die vollständige Anrechnung der Fremdrente vor, doch angesichts der wachsenden Einwandererzahlen wurde zur Entlastung der Sozialkassen die Anerkennung der Fremdrente 1993 auf 70 Prozent und 1996 auf 60 Prozent einer Durchschnittsrente in den alten Bundesländern gekürzt. Aufgrund dieser Regelung seien in der Gegenwart zahlreiche (Spät-)Aussiedler von Altersarmut bedroht oder leiden bereits darunter. Die Neuregelung des Fremdrentengesetzes machte der „Bund der Vertriebenen“ rechtzeitig zum Thema im Bundestagswahlkampf 2017.⁴⁷ Die detaillierte Darstellung institutioneller Ursachen für teilweise mangelhafte Spätaussiedlerintegration resümieren oder paraphrasieren die bundesdeutschen Medienberichte als „Problem der sozialen Integration“. Auf ihr baut die identifikative Integration von Zuwanderern mit dem Ankunftsland auf.

⁴⁴ Bangel, Christian (Die Zeit): „Die Russlanddeutschen wollen dazugehören“. 04.02.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-02/russlanddeutsche-deutschland-russland-integration-interview>) 31.07.2017.

⁴⁵ „Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz – BQFG)“ vom 06.12.2011. Unterschiede zwischen §10 des BVFG und BQFG siehe Anerkennung in Deutschland (Hrsg.): Berufliche Anerkennung für Spätaussiedler. (<https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/spaetaussiedler.php>) 23.08.2017.

⁴⁶ „Fremdrentengesetz – FRG“ vom 25.02.1960.

⁴⁷ Bund der Vertriebenen: Altersarmut bei Spätaussiedlern und klare Aussagen zur Verständigungspolitik. 12.12.2016 (<http://www.bund-der-vertriebenen.de/presse/news-detail/datum/2016/12/12/altersarmut-bei-spaetaussiedlern-und-klare-aussagen-zur-verstaendigungspolitik.html>) 23.08.2017.

Psychologische Ursachen: Nicht die nicht-deutschstämmigen Angehörigen, sondern viele Russlanddeutsche identifizierten sich vor der Migration mit einem idealisierten Deutschtum. Dessen inhaltliche Ausprägung diskutiert noch das dritte Kapitel zu den Selbstdarstellungen, doch ist festzuhalten, dass die Erwartungshaltung und das idealisierte Deutschlandbild vielfach nicht befriedigt wurden. Hinzu kommt eine doppelte Ablehnungserfahrung, pointiert in den beiden Formeln „in Russland die Deutschen – in Deutschland die Russen“ und „Deutsche zweiter Klasse“. Manche Experten sprechen von einem (post-) sowjetischen Trauma und zitieren den Bergkarabachkonflikt⁴⁸ als blutige Auseinandersetzung zwischen Christen und Muslimen, weshalb die Teilnahme zahlreicher post-sowjetischer Migranten an den bundesweiten Protest-Aktionen „gegen sexuelle Gewalt von Migranten und Flüchtlingen“ aus historischer Sicht durchaus ein Problem der ethnokulturellen Herkunft sei. Der Sprecher vom „Verein für Aussiedler in Berlin Vision e.V.“, Alexander Reiser, erklärt das „(post-)sowjetische Trauma“ in einigen Medieninterviews:⁴⁹ (1) Den insgesamt gut integrierten Russlanddeutschen schade weniger der Argwohn gegenüber der Polizei als die russische Propaganda, der viele (Spät-)Aussiedler durch den regelmäßigen Fernsehkonsum unmittelbar ausgesetzt seien. Reiser erklärt dies mit dem „Prinzip des ‚stinkenden Herings‘: Wenn man die Menschen lange genug einreibe, würden sie irgendwann danach riechen.“⁵⁰ Der „stinkende Hering“ sei hier das Misstrauen in offizielle Behörden. (2) Die Wut auf die Polizei, so Reiser, beruhe auf einem Missverständnis: In die knappe Kommunikationsarbeit zum Schutze der Persönlichkeitsrechte des minderjährigen Opfers interpretierten viele Demonstrationsteilnehmer den Abschluss der Ermittlungen. Er ergänzt:

Dass das Misstrauen gegenüber der Polizei ausgerechnet unter den Russlanddeutschen besonders groß ist, sei kein Zufall (...). Viele in den 90er-Jahren nach Deutschland gekommene Menschen seien bis heute von einem Russland traumatisiert, in dem es keine Rechtsstaatlichkeit gegeben habe und sich jeder habe selbst schützen müssen.⁵¹

Auch im Interview mit dem russischsprachigen Ethnomedium *RTVi* erklärt Reiser:

⁴⁸ Siehe Kipke, Rüdiger: Das armenisch-aserbaidschanische Verhältnis und der Konflikt um Berg-Karabach. Wiesbaden: VS Verlag 2012.

⁴⁹ Diese Form der Selbstdarstellung erreichte durch die Medienauftritte große Massenwirksamkeit und beeinflusste die russlanddeutschen Fremddarstellungen, sodass sie hier diskutiert wird.

⁵⁰ Steube, Matthias/ Vossen, Lorenz (Berliner Morgenpost): Fall der 13-Jährigen – Ein Bezirk in Aufruhr. 22.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206955427/Fall-der-13-Jaehrigen-Ein-Bezirk-im-Aufuhr.html>) 31.07.2017.

⁵¹ Wagner, Hannah (Die Welt): Die Russlanddeutschen in Marzahn sind „sehr wütend“. 28.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151565477/Die-Russlanddeutschen-in-Marzahn-sind-sehr-wuetend.html>) 31.07.2017.

В этом случае, но было как бы вот так передано, что государство всей своей властью заставила эту девочку, отказаться от своих показаний. И это сразу вызвало у нас из нашей памяти: А да, такие же случаи у нас тоже были там в России. Какая коррупция была среди полицейских, как наши суды были коррумпированы. И естественно это тоже сказывается на восприятии мира наших людей.⁵²

Die Aussage, dass es sich primär um ein „Problem der ethno-kulturellen Herkunft“ und ein Trauma handle, revidieren jedoch zwei Forscher und verweisen auf das oben diskutierte „Problem der sozialen Integration“. (1) Wolfgang Kaschuba, Direktor des Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung in Berlin, benennt eine „Überidentifikation mit dem Deutschtum“:

„Die skeptische Reaktion einiger Migranten auf Neuankömmlinge ist ein bekanntes Muster, das wir auch schon bei früheren Einwanderungsbewegungen gesehen haben. Viele Migranten haben noch nicht das Sicherheitsgefühl, zur Gesellschaft dazuzugehören. Sie machen sich Sorgen, mit den ‚Neuen‘ in einen Topf geworfen zu werden.“ Der Forscher beschreibt die Bevölkerung als konzentrischen Kreis, wie eine Art Zielscheibe. Das „Wir“, die deutsche Mehrheitsgesellschaft, liegt in der Mitte. Jeder neu hinzukommende äußere Kreis, jetzt die Flüchtlinge, schiebt den davor liegenden Kreis, die schon hier lebenden Migranten, etwas weiter nach Innen, Richtung „Wir“. Eine Art ungeplante Integration, ein neues Gemeinschaftsgefühl – aber auf Kosten der ganz Neuen. „Einige der Migranten glauben, durch eine kritische Haltung gegenüber Flüchtlingen dem inneren Kreis näherzukommen – gerade weil der deutsche Diskurs seit Silvester ins Negative gekippt ist.“⁵³

(2) Jannis Panagiotidis, Juniorprofessor für „Migration und Integration der Russlanddeutschen“ von der Universität Osnabrück, spricht von einem gesamtgesellschaftlichen Phänomen in der BRD:

Panagiotidis hat sich Videos und Bilder der Demos angesehen und findet: „Dort lief durchaus ein Querschnitt der Community mit, nicht nur junge Hitzköpfe.“ Russlanddeutsche verstehen sich zuerst als Deutsche, sie legen Wert auf ihr Deutschtum, das gesellschaftlich allerdings manchmal infrage gestellt wird. Bei den aktiven Teilnehmern sei das Bedürfnis, sich von den Flüchtlingen abzugrenzen, deshalb recht stark, sagt Panagiotidis. Es gebe in Deutschland einen stärker werdenden Bevölkerungsteil, der in der Flüchtlingsfrage für sich entschieden hat: „Wir schaffen es eben nicht.“ Die russischen Medien plustern diese Strömung in der Debatte auf. Der Migrationsforscher sagt: „Der Fall ‚Lisa‘ war nur der spezifische Funke, der an ein Grundgefühl der Verunsicherung anknüpft, das es auch bei ‚Biodeutschen‘ gibt.“ Das Verhalten sei also eher ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, nicht Ergebnis einer abgeschlossenen Gettomentalität einer Migrantengruppe.⁵⁴

⁵² Video-Zitat, 04:36 – 05:04 (<https://youtu.be/10gQ7pIDSFQ?t=276>).

Übersetzung der Verfasserin: „In diesem Fall wurde es so wiedergegeben als hätte der Staat mit all seiner Macht das Mädchen dazu gezwungen, seine Aussagen zu widerrufen. Und das rief sogleich unsere Erinnerungen wach: Ach ja, genau solche Fälle gab es doch auch bei uns drüben in Russland. Was für eine Korruption unter Polizisten herrschte, wie korrumpiert unsere Gerichte waren. Und natürlich zeigt sich das [diese Erfahrung – Verf.] an der Weltwahrnehmung unserer Leute.“

⁵³ Woldin, Philipp (Die Welt): Sind wir so wie die? 21.02.2016 (<https://www.welt.de/print/wams/hamburg/article152460872/Sind-wir-so-wie-die.html>) 31.07.2017.

⁵⁴ Ebd.

Bei der Darstellung der Russlanddeutschen in bundesdeutschen Medien fehlt ein vollständiger Exkurs zur russlanddeutschen Geschichte. Die Minderheit gilt als „auffällig unauffällig“⁵⁵ und die „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ kritisiert zu Recht, dass das Schicksal der Russlanddeutschen bis dato nicht Teil des kollektiven Bewusstseins der bundesdeutschen Gesellschaft sei. Die Nichtaufgeklärtheit führt zur begrifflichen Vermengung von „Russlanddeutschen“ mit „Russischstämmigen“ und anderen „russischsprachigen“ Migranten. Deren Zusammenfassung unter dem Hyperonym „Russe“ zeigte Darieva schon für die Berliner Presse in der Mitte der 1990er Jahre, wobei die damalige Verallgemeinerung einer politischen Debatte über „richtige“ und „falsche“ Identitäten folgte: Post-sowjetische Einwanderer wie deutschstämmige Spätaussiedler und jüdische Kontingentsflüchtlinge, deren Verhalten der Erwartungshaltung der deutschen Mehrheitsgesellschaft von „Deutschen“ und „Juden“ widersprachen, wurden kollektiv als „Russen“ abgetan und aufgrund ihres sichtbaren „Sowjetischseins“ zur post-sowjetischen Migrantengruppe gezählt.⁵⁶ Rund zwanzig Jahre später wird das Marzahner Carrée im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu einem der „Zentren der russischen Diaspora“,⁵⁷ zum „russischen Zentrum“ des Bezirks⁵⁸ oder gar zu einer „Gegend, die wegen ihres hohen Anteils an Russlanddeutschen auch ‚Klein-Moskau‘ genannt wird.“⁵⁹ Vom inhaltlichen Widerspruch abgesehen entsteht der Eindruck einer geschlossenen homogenen Community, wogegen sich diverse Experten über russlanddeutsche Migration und Integration in diversen Beiträgen ebenso wehren (BRD: 17, Berlin: 21) wie Individuen aus der russlanddeutschen Bevölkerung (BRD: 13, Berlin: 14), von denen einige sogar Interviews abgelehnt haben.

⁵⁵ Bpb (Hrsg.): „Auffällig unauffällig“ – Identität und Integration – Herausforderungen und Chancen der Zuwanderung am Beispiel der Russlanddeutschen. 26.04.2016 (<http://www.bpb.de/presse/226073/auffaellig-unauffaellig>) 23.08.2017.

⁵⁶ Vgl. Darieva: Russkij Berlin, S.97-100.

Vgl. Bommers, Michael: Bundesrepublik Deutschland. Die Normalisierung der Migrationserfahrung. In: Bade, Klaus (Hrsg.): Einwanderungskontinent Europa. Migration und Integration am Beginn des 21. Jahrhunderts. Osnabrück: Rasch 2001, S.49-60.

⁵⁷ Herold, Frank/ Kopietz, Andreas (Berliner Zeitung): Staatsanwaltschaft Berlin über 13-Jährige aus Marzahn – „Wir gehen von einvernehmlichen sexuellen Kontakt aus“. 25.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/staatsanwaltschaft-berlin-ueber-13-jaehrige-aus-marzahn--wir-gehen-von-einvernehmlichem-sexuellem-kontakt-aus--23559056>) 31.07.2017.

⁵⁸ Bischoff, Katrin (Berliner Zeitung): Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – „Es gibt unter Russlanddeutschen ein gewisses Beleidigtsein“. 31.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/fall-lisa-aus-berlin-marzahn--es-gibt-unter-russlanddeutschen-ein-gewisses-beleidigtsein--23544240>) 31.07.2017.

⁵⁹ Fiedler, Maria (Der Tagesspiegel): Wahlkampf in Berlin – Wie die AfD um Russlanddeutsche wirbt. 24.08.2016 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/wahlkampf-in-berlin-wie-die-afd-um-russlanddeutsche-wirbt/14445650.html>) 31.07.2017.

Das mangelhafte historische Bewusstsein sowie die Diskrepanz zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung zeigen die Notwendigkeit eines Dialogs zwischen russlanddeutschen Interessenvertretern und deutschen Politikern. Eine beispielsweise Dialogplattform organisierte die Bundeszentrale für politische Bildung mit der Fachtagung „Aussiedlung – Beheimatung – Politische Teilhabe: Deutsche aus Russland in Wechselwirkung mit russischsprachigen Gruppen in Deutschland“ (29.-30. März 2017 in Berlin). Ergänzend zum offiziellen Tagungsbericht⁶⁰ kann ich als Teilnehmerin meine persönlichen Eindrücke von der Veranstaltung wiedergeben: Nicht nur der Fall Lisa war der „Elefant im Raum“, der als Auslöser der politischen Debatte vergeblich ignoriert wurde, sondern auch die „Alternative für Deutschland (AfD)“. Die nationalkonservative Partei war nicht zur Fachtagung eingeladen worden, obwohl es wichtig und richtig gewesen wäre, auf dem Politiker-Podium die Perspektive derjenigen Partei kennenzulernen, die abgesehen von der NPD die bundesweiten Protest-Aktionen zum Fall Lisa von Anfang an unterstützte. Diese Anmerkung beantwortete mir ein BpB-Mitarbeiter damit, dass zu BpB-Tagungen ausschließlich Vertreter derjenigen Parteien geladen werden, die im Bundestag präsent sind. Angesichts der Großzahl kleiner und kleinster politischer Parteien in Deutschland ist diese Entscheidung grundsätzlich legitim, doch muss die mutmaßliche Anziehungskraft zwischen der AfD und den Russlanddeutschen fundiert erörtert werden. Ansonsten heißt es wie im Berliner Landtagswahlkampf 2016:

Die Berliner AfD selbst betont vor allem vermeintliche Gemeinsamkeiten mit den Russlanddeutschen. „Sie haben eine natürliche Nähe zur AfD, weil sie konservativ strukturiert sind, Wert auf Familie, Erziehung und Bildung legen und einen hohen Arbeitsethos haben“, sagt Hans-Joachim Berg, einst CDU-Mitglied, heute auf Listenplatz 5 der AfD für die Abgeordnetenhauswahl. In Steglitz-Zehlendorf ist er Vorsitzender der AfD. Auch die national-bürgerliche Grundeinstellung der Russlanddeutschen passe zur AfD, erklärt Berg. „Zudem ist unsere Partei für ein ordentliches Verhältnis zu Russland und gegen wirtschaftliche Sanktionen. Damit können wir punkten.“ Wissenschaftler Jannis Panagiotidis glaubt dagegen, dass es gar nicht maßgeblich an spezifischen AfD-Inhalten liegt, wenn die Partei von Russlanddeutschen gut ankommt [sic!]. Wichtiger als Inhalte sei das Sozialprofil der AfD-Wählerschaft, das sich in den letzten Landtagswahlen zeigte. „Die AfD wird vor allem [sic!] Arbeitern, Arbeitslosen sowie von enttäuschten Konservativen gewählt, und die Russlanddeutschen sind in allen diesen Gruppen überrepräsentiert“, erklärt er.⁶¹

⁶⁰ Vgl. Heinrich, Katharina: Tagungsbericht. 24.04.2017 (<http://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/247007/tagungsbericht>) 23.08.2017.

⁶¹ Fiedler, Maria (Der Tagesspiegel): Wahlkampf in Berlin. 24.08.2016.

Der bereits angeführte Forscher für russlanddeutsche Migration und Integration Jannis Panagiotidis wirkte maßgeblich an diversen BpB-Dossiers mit,⁶² deren Inhalte aufgrund der Fragestellung der vorliegenden Studie nicht erörtert werden können. Die Dossiers berücksichtige ich im geplanten wissenschaftlichen Aufsatz als einen Beitrag zur politischen Aufklärung im Bundestagswahlkampf 2017.

6. Fazit: Fremddarstellungen der Russlanddeutschen

Die eingangs aufgezählten Beobachtungen zur medialen Migrantendarstellung zeigen für die Darstellung der Russlanddeutschen seit dem Fall Lisa:

- 1) Die vorliegende Studie aktualisiert das Wissen um die Darstellung Russlanddeutscher in der Presseberichterstattung qualitativ und teilweise quantitativ.
- 2) Die Protest-Aktionen erfüllen die Nachrichtenfaktionen. Die Teilnehmer werden nur in Bezug auf die vermeintliche NPD und AfD-Nähe negativ dargestellt, ansonsten wird DEREN Negativismus zitiert: Die Demonstranten stereotypisieren Flüchtlinge im Kontext von Kriminalität, finanzieller Belastung und Überfremdung.
- 3) Russlanddeutsche sind in russischen Massenmedien überwiegend passive Beschreibungsobjekte, während sie in deutschen Medien in einem fast ausbalancierten Verhältnis von Experten und Normalbürgern wiederholt zu Wort kommen, sodass ein facettenreiches Bild von ihrer Integration entsteht.
- 4) Deutsche und russische Medien zitieren die Katastrophenrhetorik der Demonstranten, die eine Überfremdung und sexuelle Übergriffe auf Frauen und Kinder durch Flüchtlinge befürchten. Dagegen befürchten deutsche Medien eine Unterwanderung der rechtsstaatlichen Ordnung in Deutschland und der EU durch rechte, russlandloyale Russlanddeutsche.
- 5) Russische Massenmedien interessieren der Ermittlungsausgang im Fall Lisa und die freie Arbeit russischer Journalisten in Deutschland. In deutschen Medien ist das dominante mediale Frame die Integriertheit beziehungsweise die Integrierbarkeit der Russlanddeutschen in die bundesdeutsche Gesellschaft. Die bundesweiten Protest-Aktionen indizieren kein „Problem der ethnokulturellen Herkunft“ oder Trauma sondern ein „Problem der sozialen Integration“. Deutsche Medien und russischsprachige Ethnomedien differenzieren zwi-

⁶² Vgl. Bpb (Hrsg.): Russlanddeutsche und andere post-sowjetische Migranten. 13.07.2017 (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/252533/russlanddeutsche-und-andere-postsozialistische-migranten?rl=0.8499314475989985>) 18.08.2017.

Vgl. Bpb (Hrsg.): Russlanddeutsche. 18.07.2017 (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/russlanddeutsche/>) 18.08.2017.

schen besser und schlechter in die Bundesrepublik integrierten Russlanddeutschen: Gesellschaftliche Partizipation sei Personen jedweder Herkunft möglich, sofern sie die Nationalsprache beherrscht und so über Zugang zu den sozialen Ressourcen einer Gesellschaft wie Bildung und Arbeitsplätze verfügen; Isolation, Segregation oder gar Radikalisierungen seien mögliche Folgen des sprachbedingten mangelhaften Zugangs zu diesen Ressourcen.

- 6) Das deutsch-russische Verhältnis ist seit der Ukraine Krise angespannt, darum werden Russlanddeutsche in russischen Medien als Landsleute und Auswanderer, in deutschen Medien umgekehrt als Einwanderer klassifiziert. Aufgrund mangelhaften Wissens um die russlanddeutsche Geschichte zählen alle Medien die Minderheit zur post-sowjetischen Sprach- und Schicksalsgemeinschaft. Zudem problematisieren deutsche Medien die mehrfache Staatsangehörigkeit als Gefährdung der staatlichen Stabilität von innen.
- 7) Die russischen Staatsmedien solidarisieren sich mit ihren vermeintlich bedrohten Landsleuten im Ausland, während unabhängige russischsprachige Dienste Russlands Polemik und Manipulation kritisieren. Auch Deutschlands russischsprachige Ethnomedien problematisieren die Manipulierbarkeit ihrer Landsleute. Dagegen kritisieren deutsche Medien mögliche Sympathien für AfD und NPD und weisen darum russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler zurück.

Die häufigsten Forschungsergebnisse zur Darstellungen von Migranten in Mehrheitsmedien konnten für die Fremddarstellungen der Russlanddeutschen im Diskursstrang „Fall Lisa“ allesamt bestätigt werden. Eine Formel, mit der Russlanddeutsche ihre eigene Fremddarstellung pointieren, lautet „in Russland die Deutschen – in Deutschland die Russen“. Dass sie ethnische Deutsche sind, wird im Diskursstrang „Fall Lisa“ nur am Rande berücksichtigt; entscheidend ist die sozialistische Prägung. So lässt sich die Formel umformulieren zu „überall die Russen“, wobei „russisch“ eigentlich „post-sowjetisch“ meint. Die Ost-West-Dichotomie des Kalten Krieges wird reanimiert, sodass deutsche Medien in post-sowjetischen Einwanderern illoyale, subversive Bürger und potentielle Gefährder der öffentlichen Ordnung, analog zu Spionen, sehen. Gegenwärtig existieren zahlreiche Kampagnen, die das positive Bild der Russlanddeutschen als „auffällig unauffälligen“ Integrationserfolg wiederherstellen wollen. Diese analysiere ich im geplanten wissenschaftlichen Aufsatz zur Fremd- und Selbstdarstellung Russlanddeutscher im Quartal vor der Bundestagswahl 2017.

Das Folgekapitel untersucht die Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen anhand ausgewählter Interessenvertretungen.

Drittes Kapitel: Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen

1. Russlanddeutsches Verbandswesen in der BRD

"Die" Russlanddeutschen sind in keiner geschlossenen homogenen Community organisiert, wie das vorherige Kapitel bereits zeigte. Die Heterogenität russlanddeutscher Interessen manifestiert sich in der Vielfalt des russlanddeutschen Verbandswesens in der Bundesrepublik Deutschland. Insbesondere seit dem massenhaften (Spät-)Aussiedlerzuzug in den 1990er Jahren kompensierten russischsprachige Initiativen die Kürzung staatlicher Integrationshilfen. Heute existiert eine große Zahl von Vereinen mit post-sowjetischem Klientel, wie etwa der von der Bundeszentrale für politische Bildung seit 2015 anerkannte Bildungsträger „Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.“ (BVRE), die die Russlanddeutschen als Teil der russischsprachigen Einwanderergemeinschaft betrachten. Dagegen definiert die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründete und heute einzige politische Interessenvertretung der Russlanddeutschen, die „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.“ (LmDR), die Identität ihrer Landsleute über die deutsche Sprache und die deutsche Vertreibungs- und Diskriminierungsgeschichte. Hier ergeben sich kaum Anknüpfungspunkte für viele russischsprachig sozialisierte Aussiedler ohne familiäre Erinnerungskultur. Der Verein mit ferner karitativen und kulturfördernden Strukturen sichert bis heute die privilegierte Einwanderung für ethnische Deutsche und ihre Angehörigen aus den Nachfolgestaaten der UdSSR. Zudem engagiert die LmDR sich für ein positives Bild der Russlanddeutschen in der BRD-Öffentlichkeit, damit die eigentliche Minderheit als Teil der deutschen Mehrheitsgesellschaft akzeptiert wird.¹

Neben der bundespolitisch legitimierten und finanzierten LmDR beansprucht der 2002 von Heinrich Groth gegründete, kaum bekannte Berliner Verein „Internationaler Konvent der Russland-Deutschen e.V.“ (IKRD, russ. *Международный конвент российских немцев*) die politische Interessenvertretung der Russlanddeutschen. Dabei begreift der IKRD sich als ideologischer Nachfolger der sowjetdeutschen Gesellschaft „Wiedergeburt“ (russ. *Возрождение*, 1989-1993), die sich in der Perestrojka-Phase noch über den Zerfall der UdSSR hinaus vergeblich für die vollständige Rehabilitierung der Sowjetdeutschen in der UdSSR engagierte. Die kompromisslose Wiederherstellung der 1941 widerrecht-

¹ Vgl. Wallem, Gesine (bpb): Russlanddeutsches Verbandswesen. 13.07.2017 (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdoessiers/252538/russlanddeutsches-verbandswesen?p=all>) 27.08.2017.

lich aufgelösten Wolgadeutschen ASSR als Akt der historischen Gerechtigkeit blieb das Hauptziel der radikalen Kräfte unter dem damaligen Vorsitzenden Heinrich Groth. Aufgrund mangelhafter Aufklärung durch Politik und Medien regte sich unter der russischen Bevölkerung in der Wolgaregion massiver Widerstand gegen die geplante Repatriierung der Sowjetdeutschen, sodass die gemäßigten Kräfte unter Groths Stellvertreter Hugo Wormsbecher nach Alternativen suchten. So befürworteten sie eine vom ZK der KPdSU vorgeschlagene Übergangslösung auf dem Weg zur vollständigen Re-Autonomisierung: Die (verfassungswidrige) „Assoziation der Deutschen in der UdSSR“ als *de facto* Regierung einer Autonomen Republik ohne eigenes Territorium. Infolge der gravierenden internen Unstimmigkeiten kam es im Jahr 1991 zur Spaltung der „Wiedergeburt“, was ihrem Ansehen im Zwei-Millionen-Volk der Sowjetdeutschen schadete und sie im Dialog mit der deutschen und neu entstandenen russischen Regierung diskreditierte.² Während des gesellschaftlichen Umbruchs in der ehemaligen UdSSR näherten sich die zerstrittenen Lager wiederholt aneinander an, um ihre Energie zur Durchsetzung der russlanddeutschen Interessen zu bündeln. Nach einem beinahe zweijährigen „Stellungskrieg“ verließ Heinrich Groth 1993 die bald darauf aufgelöste „Wiedergeburt“ und versuchte bis 2001 erfolglos, die Sowjetdeutschen auf dem Gebiet der Ukraine zu mobilisieren, ehe auch er in seine „historische Heimat“ zurückkehrte. In Berlin gründete Groth den heute aus rund 50 Veteranen der Autonomiebewegung bestehenden IKRD, der sich bei seinem Anspruch als ideologischer Nachfolger der „Wiedergeburt“ auf die (illegitime) Willensäußerung der Russlanddeutschen von 1992 stützt.³ Der IKRD trat erstmals nach dem Fall Lisa im Januar 2016 auf die öffentliche Bühne. Zu seiner vermeintlichen Einigungskraft äußert sich Wormsbecher in einem aktuellen Interview:

Der „Internationale Konvent“, den Groth nun in Deutschland gegründet habe, sei eine Fiktion, sagt Hugo Wormsbecher – er habe „keine Basis bei den Russlanddeutschen“. Schriftsteller Wormsbecher, in der Wolgadeutschen Republik geboren und einst Co-Vorsitzender der „Wiedergeburt“, lebt im Gegensatz zu Groth weiter in Moskau und kümmert sich um die in Russland verbliebenen Deutschen. 400.000 sind es offiziell. Groth nutze das Thema Flüchtlinge in Deutschland aus und vermische es mit den Problemen der Russlanddeutschen, sagt Wormsbecher. Es gehe ihm aber nur ums eigene Profil.⁴

² Vgl. Klötzel: Die Rußlanddeutschen zwischen Autonomie und Auswanderung, S. 187-265.

³ Muntanioll, Vili: Obščėnacional’noe voleiz’javlenie rossijskich nemcev, vyražėnnoe 25 let nazad v Moskve, sochranjaet svoju silu. (<http://genosse.su/main/1683-obschenacionalnoe-voleizyavlenie-rossijskih-nemcev-vyrazhennoe-25-let-nazad-v-moskve-sohranyaet-svoyu-silu.html>) 23.05.2017.

⁴ Neef, Christian (Spiegel Online): Spätaussiedler aus Russland – Putins Propagandist in Deutschland. 06.02.2016 (<http://www.spiegel.de/panorama/leute/russlanddeutsche-im-propagandadienst-von-wladimir-putin-a-1075795.html>) 31.07.2017.

Im Folgenden werden die russlanddeutschen Selbstdarstellungen des nicht repräsentativen IKRD und der repräsentativen LmDR samt ihrer Jugendorganisation als einzige ausschließlich russlanddeutsche Interessenvertretungen sowie der BVRE als Organisation aller russischsprachigen Migranten analysiert.

2. Internationaler Konvent der Russland-Deutschen e.V.

Am 24.01.2016 demonstrierten bundesweit Russlanddeutsche, Russischstämmige und Rechte „gegen sexuelle Gewalt von Migranten und Flüchtlingen“. Die schätzungsweise insgesamt 15.000 Teilnehmer folgten einem anonymen Internetaufruf, beginnend mit den Worten „Es ist Krieg!“. Vom Aufruf distanzierte sich neben anderen russlanddeutschen und russischsprachigen Interessenverbänden auch der Organisator der Protest-Aktion am 23.01.2016 vor dem Bundeskanzleramt, der sogenannte Internationale Konvent der Russland-Deutschen (IKRD). Der eingetragene Berliner Verein zeigt bei seinem Anspruch, die Interessen der russlanddeutschen Minderheit zu vertreten, eine auffällige narratologische Kontinuität zur sowjetdeutschen Autonomiebewegung „Wiedergeburt“, als dessen ideologischer Nachfolger sich der IKRD begreift. Denn beide Organisationen berufen sich auf eine kollektive Identität ihrer Landsleute, die sie in Form eines russlanddeutschen Opfer-Narrativ konstruieren.⁵ Die folgende Dekonstruktion des Narrativ legt dessen inhaltliche Modifikation und politische Instrumentalisierung in der aktuellen Debatte offen. Der tagespolitische Aspekt meiner Fragestellung unterscheidet sich von der bisherigen Forschung zur russlanddeutschen Identitätskonstruktion, denn der Schwerpunkt lag bislang auf die Herkunft gängiger Topoi und deren Einsatz durch Individuen und Gruppen zur Legitimation ihres „Deutschseins“. Topoi oder gar vollständige Narrative prägen, wie in jeder nationalen oder ethnokulturellen Historiografie, auch die russlanddeutsche Geschichtsschreibung. Dort existieren neben dem gängigen Topos vom „Volk auf dem Weg“ die drei Basisnarrative „Dienst- und Arbeitsethos“, „Leidens- und Opfere Erfahrung“ sowie „Freiheitsdrang und Widerstand“.⁶ Beim Vergleich der Pres-

⁵ Dieses Teilkapitel basiert auf meinem Vortrag „Das russlanddeutsche Opfer-Narrativ“ von der internationalen Studierendenkonferenz „Grenzenlos! Hybride Identitäten und transnationale Literaturen zwischen Ost und West“ (21.-22. Juli 2017) am Institut für Slavistik der Universität Hamburg (Video: <https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/v/21874>). Die Organisatoren planen die zeitnahe Publikation aller Beiträge in einem Konferenz-Sammelband.

⁶ Vgl. Krieger, Viktor: Bundesbürger russlanddeutscher Herkunft. Historische Schlüsselerfahrungen und kollektives Gedächtnis.(= Geschichte, Kultur und Lebensweisen der Russlanddeutschen, Bd.1.) Berlin: LIT 2013, S.1-5.

semeldungen⁷ der Wiedergeburt und des IKRD, die sich auf jeweils unterschiedliche Zeiträume der Geschichte, nämlich 1941 bis 1991 und 1992 bis 2017, beziehen, fällt die betonte Opfermentalität auf. Das Topos basiert auf der Denunziations-, Deportations- und Diskriminierungserfahrung ethnischer Deutscher in der Sowjetunion, doch gerät diese Tragödie der Geschichte zur Farce, da die Opfer durch die identische Struktur der inhaltlich divergierenden Opfer-Narrative mit ihren mangelhaft integrierten Nachkommen in Deutschland gleichgesetzt werden.

Zur Reihenfolge der Motive:

0. Entwurzelung: Massenhafte Umsiedlung und Neubeginn
1. Integrationsbemühungen: Arbeitsfleiß und Anerkennungswunsch
2. Benachteiligung: Keine Anerkennung und Vorwurf der „fünften Kolonne“
3. Bedrohung: Vorgeschrittene Zwangsassimilierung und letzte Rettungschance
4. Mobilisierung: Politischer Aktivismus und beginnende Massenbewegung
5. Behinderung: Einschüchterung und Diskreditierung durch die Führungselite
6. Konsequenzen: Resignation oder Durchsetzung

Zur Entwurzelung. Als Grund zur Aufgabe der alten Heimat benennt die Wiedergeburt die unfreiwillige Deportation ganzer Gemeinden aus ihren seit Jahrzehnten existierenden Siedlungsgebieten und die Verpflichtung zum jahrelangen Dienst in der Arbeitsarmee, nachdem die Russlanddeutschen 1941 fälschlicherweise pauschal der Kollaboration mit Nazideutschland denunziert wurden. Der IKRD hingegen spricht von der freiwilligen Rückkehr in die „historische Heimat“. Mit dem Wunsch „als Deutsche unter Deutschen zu leben“ entschlossen sich in den 1990er Jahren zahlreiche Familien zur Auswanderung in die BRD.

Zu den Integrationsbemühungen. Die Wiedergeburt stilisiert das Engagement der Russlanddeutschen in der Arbeitsarmee als Heldentat. Denn die Arbeitsarmee baute im Hinterland jene Gleisschienen und Fabrikstandorte wieder auf, die beim Heranrücken der Wehrmacht von der Frontlinie evakuiert wurden. Somit habe man einen bedeutsamen Beitrag zum Sieg über Hitlerdeutschland und zum Aufbau des Kommunismus geleistet. Auch der IKRD lobt die russlanddeutschen Leistungen in der BRD, vor allem in Abgrenzung von anderen Migrantengruppen. Eine aktuelle Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge belegt die russlanddeutschen Integrationserfolge: Aufgrund guter Deutschkennt-

⁷ Pressemeldungen der „Wiedergeburt“ erschienen in der Zentralzeitung der Sowjetdeutschen, „Neues Leben“ (verwendete Ausgaben 1989 bis 1991). Der „Internationale Konvent der Russland-Deutschen“ veröffentlicht seine Pressemeldungen auf der eigenen Website „genosse.su“ (Länderkennung für „Soviet Union“, verwendete Meldungen von Januar 2016 bis Juni 2017). Detaillierte Aufführung aller verwendeten Pressemeldungen im Literaturverzeichnis.

nisse sowie vieler mittlerer und höherer Bildungsabschlüsse habe man vergleichsweise gute Arbeitsmarktchancen und falle kaum als kriminell auf.⁸

Zur Benachteiligung. Die Wiedergeburt kritisiert, dass den Russlanddeutschen trotz ihrer Leistungen weiterhin der Kollaborationsmakel anhaften bleibt. Die Regierung habe ihren Genozid versucht, denn in der Arbeitsarmee lebte man wie im Gulag oder in den faschistischen Konzentrationslagern. Während die UdSSR wirtschaftlich und politisch mit den Deutschen der BRD und der DDR kooperierte, blieben die Russlanddeutschen „Faschisten“. Sogar nach Rücknahme des Kollaborationsvorwurfs unterdrückt man ihre nationale Sprache und Kultur. Dagegen kritisiert der IKRD, dass Erwartungen bezüglich der „historischen Heimat“ nicht befriedigt wurden: Gesetze und Sprachtests verhindern Familienzusammenführungen, der Nicht-Anerkennung sowjetischer Bildungsabschlüsse folgen Statusverlust oder Arbeitslosigkeit, die Nicht-Anrechnung sowjetischer Arbeitsjahre in der Rente führe zu Altersarmut. Zudem sei seit dem Fall Lisa sogar der Vorwurf der „fünften Kolonne“ zurück. Laut deutschen Medien nutze der Kreml die vermeintliche Anfälligkeit der Russlanddeutschen für russische Propaganda gemeinsam mit der Flüchtlingsproblematik aus, um die bundesdeutsche Gesellschaft und schließlich die gesamte Europäische Union zu destabilisieren.

Zur Bedrohung. In dieser Serie systematischer Benachteiligungen sehen beide Organisationen den drohenden Verlust ihrer kulturellen Identität. Während die Wiedergeburt die Zwangsassimilierung der deutschen Minderheit an die russische Mehrheitsgesellschaft befürchtet, warnt der IKRD vor einer Islamisierung der deutschen Mehrheitskultur, und damit der russlanddeutschen Gruppe als ihrem integrativem Bestandteil. In diesem endzeitlichen Szenario erblicken beide Organisationen ihre potentiellen Retter: Für die Wiedergeburt ist es die Rückkehr zu Lenins Nationalitätenpolitik in Gorbačëvs Perestrojka und für den IKRD ist es die nationalkonservative Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD).

Zur Mobilisierung. Beide Organisationen machen ihre Landsleute auf diese letzte Chance aufmerksam und fordern sie dazu auf, politisch aktiv zu werden. So reicht die Wiedergeburt mit der Unterstützung ihrer zahlreichen regionalen Ableger Petitionen mit Tausenden Unterschriften bei der Führungselite ein, um die Re-Autonomisierung der Wolgadeutschen ASSR und die Repatriierung der

⁸ Vgl. Babka von Gostomski, Christian et al. (Hrsg.): (Spät-)Aussiedler in Deutschland. Eine Analyse aktueller Daten und Forschungsergebnisse. (=Forschungsbericht 20.) [Elektronische Version] Paderborn: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2013.
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb20-spaetaussiedler.pdf?__blob=publicationFile.

Sowjetdeutschen herbeizuführen. Dagegen ruft der IKRD Russlanddeutsche auf, die AfD in diversen Landtagswahlen zu wählen und gründet im Januar 2017 unter dem Namen „Für die deutsche Heimat!“ gemeinsam mit AfD-Landesvertretern ein „Koordinierungszentrum der Russlanddeutschen“, das die Russlanddeutschen, quasi im Tausch gegen eine künftig verbesserte Spätaussiedlerpolitik, zur Unterstützung der AfD in den Bundestagswahlen 2017 mobilisieren will.

Zur Behinderung. Die Bemühungen beider Organisationen stoßen in der herrschenden Führungselite auf wenig Entgegenkommen. So erhält die Wiedergeburt Versprechungen und Gegenangebote, die zu Uneinigkeiten in der Organisation führen und schließlich ihre Spaltung in gemäßigte und radikale Kräfte hervorrufen. Die 2002 in der BRD zum IKRD versammelten radikalen Kräfte unter Heinrich Groth betreiben gegenwärtig eine Mobilisierungskampagne, die von bundesdeutschen Medien und Politikern angegriffen wird: Erstens, sei die AfD eine rechtspopulistische Partei, zweitens, sei deutscher Patriotismus von russischen Migranten (!) paradox, und drittens, habe das Verbrechen im Fall Lisa, das den Stein überhaupt ins Rollen brachte, in dieser Form nicht stattgefunden.

Zu den Konsequenzen. Die Wiedergeburt beendet ihre Aktivitäten im Jahr 1993. Ihre resignierten Mitglieder wandern vielfach in die BRD aus, darunter Heinrich Groth, der zunächst bis 2001 erfolglos eine analoge Autonomiebewegung in der Ukraine aufzubauen versucht. Die Auswirkungen des Engagements vom IKRD dagegen sind erst mit Blick auf die Bundestagswahlergebnisse im September 2017 zu beurteilen, da Statistiken zeigen, ob die AfD in Orten mit besonders vielen Russlanddeutschen beziehungsweise post-sowjetischen Migranten erfolgreicher ist als andernorts.

Es wird deutlich, dass das russlanddeutsche Opfer-Narrativ unter Heinrich Groth an die gesellschafts- und tagespolitische Situation angepasst und um einen konkreten Wahlaufufruf ergänzt wird. In seiner Struktur und Funktion erfüllt das Narrativ die Kriterien eines politischen Mythos. Politische Mythen sind definiert als "narrative Sinngebilde mit einem kollektiven, auf das grundlegende Ordnungsproblem sozialer Verbände bezogenen Wirkungspotential."⁹ Anders formuliert, ist ein politischer Mythos ein identitätsstiftendes und orientierungsgebendes Narrativ innerhalb einer Gruppe. Solche Narrative, wie beispielsweise der sowjetische Sieg über Nazideutschland im Großen Vaterländischen Krieg, verarbeiten historische Erfahrungen, damit sie aber ihr Sinn- und Ordnungspotenzial entfalten.

⁹ Bizeul, Yves: Theorien der politischen Mythen, In: ders. (Hrsg.): Politische Mythen und Rituale in Deutschland, Frankreich und Polen. Berlin 2000, S. 12.

ten können, müssen Narrative konsensfähig sein, also muss der Großteil der Gruppe die historische Erfahrung teilen. Die heute in Deutschland lebenden Russlanddeutschen können sich zweifelsfrei mit den ersten drei Motiven „Entwurzelung, Integrationsbemühungen und Benachteiligung“ identifizieren. Diese Annahme unterstützen Memoiren, Gesetze (siehe zweites Kapitel) und die oben erwähnte BAMF-Studie. Doch ab dem Punkt der „Bedrohung“ spaltet sich die Gruppe, denn in der BRD leben schätzungsweise vier Millionen post-sowjetische Migranten, davon drei Millionen Russlanddeutsche. Deren Mehrheit ist nicht nur „auffällig unauffällig“, also vorbildlich integriert und politisch inaktiv, sondern engagiert sich in ihrer Freizeit vielfach für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe. Von diesen vier Millionen Menschen haben im Januar 2016 höchstens 15.000 an den bundesweiten Protest-Aktionen gegen Flüchtlinge teilgenommen. Zwar sind die Demonstrationsteilnehmer mit 0,35 Prozent, wobei noch der Anteil deutschstämmiger Rechter abzuziehen ist, nicht repräsentativ für die russischsprachige Migrantengruppe, doch hält sich seither in der bundesdeutschen Öffentlichkeit die Meinung, sie sei anfällig für russische Propaganda oder wenigstens politisch leicht zu instrumentalisieren. Diese Annahme scheint auch Heinrich Groth umzutreiben, den ich dazu gern im persönlichen Interview befragt hätte. Aufgrund seines Misstrauens gegenüber dem vorliegenden Forschungsprojekt kam jedoch kein wissenschaftlicher Dialog zustande. Einen Dialog meidet der IKRD auch mit dem vermeintlichen Kontrahenten, der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (LmDR), und tritt ihm mit Polemik und offener Feindschaft entgegen:

Для влияния на сообщество российских немцев в 1950 году в ФРГ было создано Землячество немцев из России. Роль этого общественного ферайна вызывает много вопросов, во всяком случае, с началом массового прибытия на историческую родину российских немцев с начала 90-х годов прошлого века. С этого времени Землячество не предприняло ни одного заметного шага по защите важнейших интересов своей фольксгруппы (...) И всё это вполне приемлемо для Землячества, выпячиваемого германскими властями в качестве основного и единственного выразителя интересов российских немцев в Германии. Не удивительно, что во время протестных акций российских немцев 23-24 января, Землячество оказалось не на стороне народа. Более того, оно всячески пыталось сорвать эти законные и обоснованные акции протеста.¹⁰

¹⁰ Grout, Genrich: Obraščenie predsedatelja MKRN Genricha Grouta. (<http://genosse.su/novosti/1473-obraschenie-predsedatelya-mkrn-genriha-grouta.html>) 28.05.2017.

Übersetzung der Verfasserin: „Um die russlanddeutsche Gemeinschaft zu beeinflussen, wurde 1950 in der BRD die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland gegründet. Die Rolle dieses gesellschaftlichen Vereins ist fragwürdig, jedenfalls seit Beginn der massenhaften Rückkehr von Russlanddeutschen in ihre historische Heimat in den 1990er Jahren. Seit dieser Zeit unternahm die Landsmannschaft keine merkliche Interessenvertretung für ihre Volksgruppe (...) Das nimmt die Landsmannschaft hin, die die deutschen Behörden als wichtigste und einzige Interessenvertretung der Russlanddeutschen in Deutschland hervorheben. Es ist wenig verwunderlich, dass die

3. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Entgegen der Behauptung des IKRD engagiert sich die LmDR seit Jahrzehnten erfolgreich für die russlanddeutschen Interessen. So schränkt die Bundesregierung in den 1990er Jahren zunehmend die Repatriierung ethnischer Deutscher aus der ehemaligen Sowjetunion ein, die keine unmittelbaren Betroffenen vom Kriegs- und Kriegsfolgenschicksal sind. Doch die LmDR sichert, wenn auch in geringerem Umfang, zukünftige Familienzusammenführungen und Integrationshilfen für den weiteren Spätaussiedlerzuzug. Als politisch legitimierter Interessenvertreter positioniert sich die LmDR auch zu den Protest-Aktionen im Januar 2016 und nutzt sämtliche öffentlichkeitswirksamen Plattformen wie die eigene Website, das kostenlose monatliche deutsch-russische Anzeigenblatt *Aussiedlerbote* (russ. *Переселенческий вестник*), ein Interview in einem öffentlich-rechtlichen Fernsehsender, ein Pressegespräch, eine wissenschaftliche Tagung sowie ein Zusammentreffen mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel.¹¹ Die Stellungnahmen beinhalten sowohl Distanzierung als auch Solidarisierung:

Distanzierung. Die LmDR distanziert sich nicht von den Demonstranten, die die schnellstmögliche Aufklärung im Fall Lisa fordern, sondern von den Organisatoren der Protest-Aktionen. Der IKRD und Heinrich Groth werden an keiner Stelle explizit benannt, doch handle es sich bei ihnen um „keine repräsentative Gruppe“ für die russlanddeutschen (Spät-)Aussiedler. Sie seien das schwarze Schaf in einer Gruppe, die sich ansonsten für ein stabiles und freiheitlich-demokratisches Deutschland einsetze: „Selbstsucht und Geltungsbedürfnis von

Landsmannschaft während der russlanddeutschen Protest-Aktionen am 23.-24.Januar nicht auf der Seite des Volkes stand. Zudem versuchte sie mit allen Mitteln die legalen und gerechtfertigten Protest-Aktionen zu unterbinden.“

¹¹ Bundesvorstand des LmDR: Stellungnahme zu bundesweiten Kundgebungen mit Beteiligung von Deutschen aus Russland. LmDR (Hrsg.). 26.01.2016 (<http://lmdr.de/stellungnahme-zu-kundgebungen/>) 11.08.2017.

Interview im ARD-Morgenmagazin: Live-Interview mit Waldemar Eisenbraun. LmDR (Hrsg.). 28.01.2017 (<https://www.youtube.com/watch?v=hvFRvDXcxAY>) 11.08.2017.

Schmidt, Olga: Bericht zum Pressegespräch am 04.02.2016 in Berlin. LmDR (Hrsg.). 08.02.2016 (<http://lmdr.de/bericht-zum-pressegesprach-am-04-02-2016-in-berlin/>) 11.08.2016.

Eisenbraun, Waldemar (LmDR): Ansprache des Bundesvorsitzenden Eisenbraun anlässlich des 75. Jahrestages der Deportation der Deutschen in der Sowjetunion. 05.09.2016 (<http://lmdr.de/rede-des-bundesvorsitzenden-75-jahre-deportation/>) 11.08.2017.

Deutsche Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Ohne Gedenken keine Zukunft – 75 Jahre Deportation der Russlanddeutschen. 24.11.2016 (<http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/konferenzen-tagungen/478-2016-ohne-gedenken-keine-zukunft.html>) 11.08.2016.

LmDR (Hrsg.): Bundeskanzlerin Merkel im Gespräch mit den Deutschen aus Russland. 20.05.2017 (<http://lmdr.de/bundeskanzlerin-merkel-im-gespraech-mit-den-deutschen-aus-russland/>) 11.08.2017.

wenigen Personen haben einen riesigen Schatten auf uns alle geworfen.“¹² Die LmDR verurteilt die radikale Splittergruppe dafür, die private Tragödie von Lisas Familie und die Ängste der Bevölkerung zu instrumentalisieren.

Solidarisierung. Die Ängste und Sorgen der russlanddeutschen (Spät-) Aussiedler als integrativem Teil der gesamtdeutschen Bevölkerung rechtfertigt die LmDR angesichts der akuten Krisensituation durch den massenhaften Flüchtlingszuzug. Allerdings verurteilt der Verein die undifferenzierte Berichterstattung zu den Protest-Aktionen und die daraus resultierende mediale Verzerrung der russlanddeutschen Minderheit. Mit der an Journalisten gerichteten Lektüreempfehlung des 2013 erschienenen BAMF-Berichts „(Spät-)Aussiedler in Deutschland“ impliziert der Verein die mangelhafte Informiertheit der Medienmitarbeiter.

Die LmDR bedient das Topos vom russlanddeutschen Opferkollektiv: Die (Spät-)Aussiedlerintegration sei eine Erfolgsgeschichte, da die Mehrheit der Russlanddeutschen sprachlich und beruflich in der „historischen Heimat“ angekommen sei. Ihre Landsleute seien loyale, konservative Bundesbürger mit einer hybriden deutsch-sowjetischen kulturellen Identität, die sie aufgrund ihrer eigenen Diskriminierungserfahrung gegen fremdenfeindliche Radikalisierungstendenzen immunisiere. Allerdings werde das Kollektiv aufgrund einiger weniger Negativbeispiele zum Opfer von pauschalisierenden Vorwürfen und diffamierenden Medienberichten. Diese Verzerrung, gepaart mit der öffentlich kaum bekannten Erinnerungskultur für die russlanddeutsche Leiderfahrung im Zweiten Weltkrieg, resultiere in der anmaßenden, öffentlichen Stigmatisierung der Russlanddeutschen. Nicht von Medien, aber von der Politik würde die (Spät-)Aussiedlerproblematik ernst genommen, wie das historische Zusammentreffen von Interessenvertretern mit Bundeskanzlerin Angela Merkel am 17. Mai 2017 belegt. Selbstkritisch verweist die LmDR auf den Nachholbedarf bei der politischen Integration ihrer Landsleute und trotz dem totalitären, sowjetischen Erbe politischer Apathie mit Aufklärung und dem Aufruf zu reger Wahlbeteiligung.¹³

Die Interessenvertretung der in Russland verbliebenen Russlanddeutschen, der „Internationale Verband der Deutschen Kultur e.V.“ (IVDK), solidariert sich mit der Stellungnahme der LmDR und spitzt dessen Hauptargumente

¹² Eisenbraun, Waldemar: Ansprache des Bundesvorsitzenden, März 2016. LmDR (Hrsg.). 03.03.2016 (<http://lmdr.de/ansprache-des-bundesvorsitzenden-032016/>) 11.08.2017.

¹³ Eisenbraun, Waldemar: Bundestagswahl 2017, Wahlprüfsteine der Landsmannschaft. LmDR (Hrsg.). 10.08.2017 (<http://lmdr.de/bundestagswahl-2017-wahlpruefsteine-der-lmdr/>) 11.08.2017.

Vergleich der Spätaussiedlerpolitik der wichtigsten Parteien (CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne, Linke, AfD) und Aufruf zum Weitblick in der Entscheidung zwischen den Parteien.

zu:¹⁴ (1) Der Fall Lisa sei der billige PR-Trick einer (nicht explizit benannten) nicht-repräsentativen, illegitimen Gruppe, die die Herkunft des Mädchens Lisa politisch missbraucht. (2) Die mehrheitlich fleißigen, gesetzestreuen, vorbildlich integrierten Russlanddeutschen würden in den deutschen Massenmedien aufgrund des Wirkens der marginalen Gruppe pauschal mit Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit gleichgesetzt. Hierbei hinterfragt die IVDK-Vorsitzende Olga Martens die Qualität bundesdeutscher „Qualitätsmedien“, da diese im Jahr 2015 die Vorbehalte der bundesdeutschen Bevölkerung gegenüber dem wachsenden Flüchtlingszustrom mit den Integrationserfolgen russlanddeutscher „Migranten“ (!) zu beruhigen versuchte. Die Darstellung als Migranten widerspricht dem historisch und rechtlich legitimierten Selbstbild als den „Heimkehrern“. Dass die Russlanddeutschen in der Öffentlichkeitswahrnehmung ungeachtet aller Repatriierungserfolge noch immer nicht als integrativer Teil der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft akzeptiert würden, mache sie zum Opferkollektiv. Aus dieser Rolle befreie sie einzig politische Mündigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Das in den Stellungnahmen von LmDR und IVDK konstruierte Narrativ vom wehrhaften russlanddeutschen Opferkollektiv besitzt strukturelle Parallelen zum russlanddeutschen Opfer-Narrativ des IKRD um Heinrich Groth. Den ersten beiden übereinstimmenden Punkten „Entwurzelung, Integrationsbemühungen“ folgt die „Benachteiligung“, wobei die Perspektiven divergieren: Während der marginale IKRD die deutsche Gesetzgebung beschuldigt, den Russlanddeutschen das ersehnte Leben „als Deutsche unter Deutschen“ zu vereiteln, kritisiert die repräsentative LmDR die ausbleibende öffentliche, mediale Anerkennung für die russlanddeutschen Integrationserfolge als auch den Umstand, dass das russlanddeutsche Schicksal noch immer nicht Teil der deutschen Geschichtsschreibung und des kollektiven Bewusstseins der BRD ist. Auch im Punkt „Bedrohung“ sind die inhaltlichen Positionen von IKRD und LmDR diametral entgegengesetzt. Während der IKRD auf eine Rettung vor der „Islamisierung“ Deutschlands durch die AfD-Partei hofft, sieht die LmDR die rechtsstaatliche Ordnung dadurch bedroht, dass zu viele russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler ihr mit der Staatsbürgerschaft verbundenes Wahlrecht nicht in Anspruch nehmen und auch sonst keine Anstrengungen unternehmen, sich für die eigenen oder russlanddeutschen Interessen zu engagieren. Im nächsten Punkt „Mobilisierung“ rufen beide Organisationen ihre Landsleute zur regen Beteiligung an der Bundestagswahl 2017 auf,

¹⁴ RusDeutsch (Hrsg.): Erklärung des Internationalen Verbands der deutschen Kultur. 26.02.2016 (<http://www.rusdeutsch.eu/Nachrichten/3163>) 11.08.2017.

wobei der marginale IKRD durch seine AfD-Parteilichkeit heraussticht. Die repräsentative LmDR dagegen widerlegt mit seiner überparteilichen und überkonfessionellen Haltung gleich zwei Stereotype: Weder sind die Russlanddeutschen allesamt AfD-Anhänger, noch bleibt oder ist die CDU/CSU die „traditionelle Aussiedlerpartei“, da sie in den 1990er Jahren unter dem Altkanzler Helmut Kohl die massenhafte Repatriierung der Russlanddeutschen ermöglicht habe. Unter dem Punkt „Behinderung“ empfindet die LmDR anders als der IKRD keine Störung durch die Führungselite, sondern sieht ihre objektive Aufklärungsarbeit und Wählermobilisierung durch die Bundesregierung unterstützt. So erhält die Jugendorganisation der LmDR Plattformen zur politischen Bildung unter russlanddeutschen Jugendlichen, wie das im April 2016 gegründete gesellschaftspolitische Forum „Dialog mit Deutschen aus Russland“ und die bundesweite Veranstaltungsreihe „Mitbestimmung und Gestalten – Auf zur Bundestagswahl 2017!“. Schließlich bleibt der Punkt „Konsequenzen“ für beide Organisationen bis zum Ausgang der Bundestagswahl 2017 dahingehend offen, welche Parteien in Siedlungsschwerpunkten ihrer Landsleute mehr oder weniger erfolgreich waren.

Zusammengefasst konstruiert der IKRD ein pessimistisches Opfernarrativ, in dem sich vermutlich eher die schlechter integrierte Minderheit der Russlanddeutschen und ihrer Familienangehörigen wiederfindet, während die optimistisch eingestellte LmDR lediglich das gängige Topos vom Opferkollektiv aufgreift, das Identifizierungspotential für die besser integrierte Mehrheit der Volksgruppe besitzt. Beide Organisationen haben gemein, dass sie sich vom Solidarierungsangebot russländischer Medien distanzieren, denn sie stellen ihre deutsche Ethnie über die post-sowjetische Sprach- und Schicksalsgemeinschaft. Anders als von deutschen Massen- und Lokalmedien erfahren beide Organisationen in unterschiedlicher Form und Ausprägung politische Zuwendung und Anerkennung.

4. Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.

Die Bundesregierung unterstützt neben der Jugend LmDR auch den „Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.“ (BVRE) dabei, politische Bildungsplattformen anzubieten. Allerdings richtet sich die Aufklärungsarbeit und Wählermobilisierung erstens an ein erwachsenes Publikum und inkludiert zweitens neben russlanddeutschen (Spät-)Aussiedlern die gesamte russischsprachige Diaspora. Im Rahmen des Modellprojekts „Politische Bildung von Migranten für Migranten“ konzipierte der BVRE als anerkannter BpB-Bildungsträger von April bis Dezember 2016 eine Reihe von Veranstaltungen, die der Fremddarstellung

post-sowjetischer Migranten als von der UdSSR traumatisierte „apolitischen Bevölkerungsguppe“ entgegensteuern. Mittels politischer Kontroversen fördern die vielfältigen bundesweiten BVRE-Kultur- und Informationsabende die Diskussionskultur und die objektive Meinungsbildung unter russischsprachigen Bundesbürgern, um sie zur langfristigen gesellschaftlichen Partizipation zu motivieren.

Bemerkenswert ist auch die Initiative „Dialogplattform BVRE“ mit der Veranstaltungsreihe „Welchen Weg soll Deutschland nach der Bundestagswahl einschlagen?“ im Vorfeld der Bundestagswahl 2017. Zum Abbau von eventuellen Sprachbarrieren wird die gesellschaftliche Partizipation auf den Diskussionsabenden dadurch ermöglicht, dass sie in der russischen Muttersprache abgehalten werden, also politikinteressierte russischsprachige Bürger auf russischsprachige Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker treffen.¹⁵ Von den bisherigen Veranstaltungen war diejenige am 09. Juni 2017 in Berlin-Marzahn, dem Schauplatz des Falls Lisa, bislang am besten frequentiert, sowohl von Besuchern als auch von den Parteivertretern. Als Besucherin des Diskussionsabends in Berlin-Marzahn fielen mir drei Besonderheiten auf: (1) Der Initiator der Protest-Aktionen zum Fall Lisa und bekannte AfD-Unterstützer, der IKRD-Vorsitzende Heinrich Groth, mied der Veranstaltung trotz relativer Nähe zu seinem Wohnort in Berlin-Marzahn. (2) Die anwesenden Unterstützer des AfD-Vertreter fielen durch ihre aggressive Lautstärke und Ungeduld gegenüber den Redebeiträgen anderer Parteivertreter auf, bis eine deutschsprachige Marzahnerin entrüstet zum respektvollen Umgang miteinander aufrief. (3) Das überwiegend ältere, teilweise im Rentenalter befindliche Publikum interessierte sich fast ausschließlich für die spezifischen „Spätaussiedlerprobleme“ der ersten Generation: Anerkennung von Bildungsabschlüssen, Fremdretenanrechnung und Altersarmut. Im Gespräch mit dem anwesenden SPD-Vertreter Dmitri Geidel diskutierte ich das mutmaßlich geringe Interesse junger Leute an Politik und darüber, ob der Abbau deutscher Sprachbarrieren für einen Teil post-sowjetischer Migranten nicht zum Aufbau russischer Sprachbarrieren für ihre meist deutschsprachig sozialisierten Nachkommen führe. In diesem Zusammenhang interessiert die kulturelle Identität der mitgebrachten, der zweiten und der dritten Generationen post-sowjetischer Einwanderer und insbesondere junger russlanddeutscher Spätaussiedler.

¹⁵ BVRE(Hrsg.): Dialogplattform BVRE – Initiative des Bundesverbands russischsprachiger Eltern. (<http://bvre.de/politische-bildung.html>) 11.08.2017.

5. Jugend der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

In der bisherigen Analyse reagierten die untersuchten Interessenverbände mit ihren Selbstdarstellungen unmittelbar auf ihre medialen Fremddarstellungen. Dabei rechtfertigten oder distanzieren sie sich, und ließen Worten Taten folgen, um zukünftige Fremddarstellungen zu optimieren. Diesen nach gesellschaftlicher Legitimation strebenden Prozess der Selbstdarstellung hinterfragt Alexandra Dornhof, eine jugendliche russlanddeutsche Spätaussiedlerin aus der LmdR-Jugendorganisation.¹⁶ Oft erlebten und erleben Nachfahren post-sowjetischer Migranten den „sowjetischen Internationalismus“ im Mikrokosmos der Familie, woraus mehrfache kulturelle Zugehörigkeiten, multiple oder gar hybride Identitäten resultieren. Diese Vielfalt trifft in der Bundesrepublik als relativ jungem Einwanderungsland jedoch auf einen gesellschaftlichen Konformitätsdruck, der zwischen einer „richtigen“ und „falschen“ deutschen Identität differenziert:

Wir jungen Menschen stehen unter dem Druck, das Gesicht unserer Volksgruppe zu wahren, indem wir uns am besten ziemlich unauffällig verhalten sollen. Deshalb erinnert mich meine Mama regelmäßig daran, nicht auch noch meinen muslimischen Hintergrund zu erwähnen. Es langt ja schon, dass die Menschen nicht nachvollziehen können, warum ich eine deutsche Staatsangehörigkeit als gebürtige Sibirierin besitze. Ich wiederhole mich jedoch gerne. Meine Vielfalt möchte und werde ich nicht verbergen. Es soll hier kein Protest gegen meine Mama stattfinden, sondern gegen die langweilige Forderung sich anzupassen. Es macht mich traurig zu sehen, welchen Einfluss die Fremdzuschreibungen und Zwänge auf meine Familie und viele unserer Landsmänner und –frauen haben. Meine Mama hatte sich tatsächlich schon öfters überlegt, zum Christentum zu konvertieren. Man ist weder Fisch, noch Fleisch. Aber es gibt doch ganz leckere Alternativen. Wie wäre es mit Gulasch? Jeder Bissen bietet etwas Neues.

Das regional stets unterschiedlich zubereitete Eintopfgericht Gulasch ist eine Metapher für die mehrfachen Zugehörigkeiten eines Individuums. Die mikrokosmische Perspektive unterscheidet die Gulasch-Metapher vom Salatschüssel- und Schmelztiegel-Konzept, die mit ihrer makrokosmischen Perspektive auf die Gesamtgesellschaft des traditionellen Einwanderungslands USA angewandt werden. Dort beschreibt das pluralistisch-segregative Salatschüssel-Konzept die multikulturelle Harmonie zahlreicher Einzelzutaten (Individuen) mit jeweils entsprechenden eindeutigen Kategorien (Zugehörigkeiten). Im assimilativen Schmelztiegel-Konzept zerfließen und verbinden sich sämtliche Kategorien (Zugehörigkeiten) ihrer Ingredienzen (Individuen) untereinander zu einer artifiziellen Super-Kategorie, deren Eigenschaften kaum eindeutig rückführbar sind. Meto-

¹⁶ Dornhof, Alexandra: Nicht Fisch, nicht Fleisch. Oder doch Gulasch? Mehrfache Zugehörigkeit(en) und multiple Identitäten. 10.01.2017 (<https://jugend-lmdr.de/aktuelles/nicht-fisch-nicht-fleisch-oder-doch-gulasch-mehrfache-zugehoerigkeit-en-und-multiple-identitaeten.html>) 30.08.2017. Quelle der drei Zitate in diesem Teilkapitel.

nymisch dazu vereint die auf den individuellen Mikrokosmos bezogene, interkulturelle Gulasch-Metapher in einer dicken Schmorsoße (Individuum) mehrere teilweise nicht mehr rekonstruierbare Zutaten unterschiedlicher Kategorien (Zugehörigkeiten). Wie unverwechselbare, nicht zu unterdrückende Charaktereigenschaften kennzeichnen auch mehrere kulturelle Zugehörigkeiten das Individuum unterschiedlich stark und prägen seine hybride Identität, die keinem Kulturraum eindeutig zuzuordnen ist. So appelliert die Autorin Alexandra Dornhof an den selbstbewussten und kreativen Umgang mit der individuellen Vielfalt:

Ich sehe meine Identität als ein riesiges Puzzle, bei dem ich mir die einzelnen Bausteine zusammensuche und die vorhandenen Lücken fülle. Nun, manchmal zerbricht auch der ein oder andere Baustein. Das ist aber in Ordnung. In einem doch sehr kurzen Menschenleben sollte die Freiheit genutzt werden, sich ständig neu zu erfinden oder auszurichten. Die Identität eines Menschen ist ein organischer Prozess. Diesen sollte man nicht versuchen aufzuhalten, denn genau dann kommt es zu dieser großen Krise.

Individuelle Versuche, sich selbst als etwas Eindeutiges mit einer einzigen Zugehörigkeit und der korrespondierenden „richtigen“ Identität zu definieren, also sich an die Mehrheitskultur zu assimilieren, scheitern gelegentlich nicht nur real sondern auch fiktiv, wie in der transkulturellen Migrantenliteratur. Im autobiografischen Roman „Vielleicht Esther“ von Katja Petrowskaja rekonstruiert die Protagonistin ihre Familiengeschichte und balanciert zwischen den Seins-Kategorien Deutsch, Jude, Russe, Sowjetmensch und Kontingentflüchtling. Der Roman endet bei der Erkenntnis, dass nach der erfolgten Vergangenheitsbewältigung der Protagonistin ihr Blick auf die Zukunft gerichtet gehört.¹⁷ Auch Alexandra Dornhof empfiehlt gelassenen Pragmatismus: „Ich rate jedem jungen Menschen, aus seinen vielfältigen Kulturlandschaften Ressourcen zu schöpfen und zwischen ihnen flexibel zu wechseln, ohne sich für eine Kultur entscheiden zu müssen.“ Die Fokussierung auf Ressourcen, also die Betrachtung multipler Identitäten als „kulturelles Kapital“, von dem die eigene Karriere und die gesamte Gesellschaft profitieren können, pointiert die Irrelevanz von Zugehörigkeitsfragen für Teile der zweiten und dritten Generation von Aussiedlern. Die problematische Dialektik von Fremd- und Selbstdarstellungen interessiert eher die erste Generation, da diese ihr Ankommen und ihre Anwesenheit in der BRD häufiger rechtfertigen muss. Die unmittelbar nachfolgenden Generationen sind oftmals parallel in mehreren Kulturen sozialisiert und beherrschen mehrere Muttersprachen, sodass sie über die eindeutige Zugehörigkeitsfrage resignieren und in der fortlaufend globalisierten, vernetzten Welt weitblickend nach dem gesellschaftlichen und wirt-

¹⁷ Vgl. Petrowskaja, Katja: *Vielleicht Esther*. Berlin: Suhrkamp 2014.

schaftlichen Nutzen ihres „kulturellen Kapitals“ und ihrer interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten suchen. Diese konstruktive Art, mit den eigenen Zugehörigkeiten umzugehen, ist nur eine von zahlreichen Optionen, die sich aus der Ankunftslandperspektive allesamt zwischen den im ersten Kapitel vorgestellten Polen Assimilation und Segregation einordnen lassen. In der Mitte hat die interkulturelle Integration den breitesten Spielraum, da sie überwiegende Ankunftslandbindungen ebenso toleriert wie tendenziell verstärkte Herkunftslandbindungen.

6. Fazit: Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen

Die untersuchten Selbstdarstellungen mit partiellem oder vollständigem russlanddeutschen Bezug eint der gesellschaftspolitische Mobilisierungswille. Die allen Vereinen gemeinsame, jedoch unterschiedlich geartete Aufforderung zu weitblickendem Pragmatismus im aktuellen Lebensstil bedarf historischer Grundlagen, also einer gepflegten Erinnerungskultur an die russlanddeutsche Geschichte, um aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft zu lernen. Diesen Zusammenhang pointiert der ostdeutsche Schriftsteller Hans-Friedrich Bergmann: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten.“ An dieser Stelle sei hervorgehoben, dass die LmDR einschließlich ihrer Jugendorganisation gegenwärtig die einzige repräsentative, politisch aktive Organisation ist, die sich für die russlanddeutsche Erinnerungskultur und die Zukunft der russlanddeutschen Minderheit in der Bundesrepublik Deutschland engagiert.

Zusammenfassende Betrachtungen

Die vorliegende Studie untersuchte die mediale Integration der Russlanddeutschen seit dem Fall Lisa im Jahr 2016. Die Hypothese lautete, dass die russlanddeutschen sich doppelt von der eindeutig russischen und eindeutig deutschen Identität distanzieren, sodass (mindestens) eine intermediäre, hybride Identität entsteht. Zur Überprüfung der Hypothese erfolgte ein diskursanalytischer Vergleich von Fremddarstellungen aus einem repräsentativen deutsch-russischen Medienkorpus mit Selbstdarstellungen ausgewählter Organisationen mit vollständigem oder partiellem russlanddeutschen Bezug.

Die Analyse zeigte, dass sowohl deutsche als auch russische Medien die Russlanddeutschen als russischsprachige Einwanderer zum post-sowjetischen Kulturraum zählen. Dieses geteilte Fremdbild vom „herkunftslandloyalen Migranten“ widerspricht dem Selbstbild vom „aufopferungsvollen Heimkehrer“ zweier russlanddeutscher Organisationen, die ihr Deutschtum mit einer kollektiven Diskriminierungserfahrung in der UdSSR legitimieren. Aufgrund der Heterogenität der russlanddeutschen (Spät-)Aussiedlergruppe gibt es zur passiven Identifikation mit dem ethnischen Deutschsein Alternativen, die auf die gesellschaftliche Partizipation sämtlicher post-sowjetischer Einwanderer, darunter die Russlanddeutschen, ausgerichtet sind: Einerseits die werturteilsfreie politische Bildung im Sinne uneigennütziger Mobilisierung, andererseits der jugendliche Aufruf zum pragmatischen, weitblickenden Umgang mit dem ererbten „kulturellen Kapital“, ohne den primären Anspruch der Vergangenheitsaufarbeitung und -bewältigung.

Mit Blick auf die eingangs formulierte Hypothese lässt sich die unterschiedlich ausgeprägte Herkunfts- und Ankunftslandorientierung der Russlanddeutschen festhalten, die eine Vielfalt von hybriden Identitäten beinhaltet. Dies widerlegt nochmals die vermeintliche Homogenität der russischsprachigen Community in Deutschland. Obgleich die jahrzehntelange Zugehörigkeit zum sowjetischen Kulturraum zweifelsfrei ihre Spuren hinterlassen hat, sind Reaktionen wie auf den Fall Lisa im Jahr 2016 weniger ein Problem der ethnokulturellen Herkunft als ein Problem der sozialen Integration. In der Legislaturperiode 2017-2021 kann die Bundesregierung die drängendsten Probleme russlanddeutscher Spätaussiedler angehen: Fremdrentenanrechnung zur Bekämpfung der Altersarmut und ein Abkommen mit der Russischen Föderation zur Billigung der doppelten Staatsangehörigkeit. Andernfalls führen soziale Unsicherheit und angespannte diplomatische Beziehungen wiederholt zu Situationen wie in dem Fall Lisa.

Die Fremd- und Selbstdarstellung russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler im Quartal vor der Bundestagswahl 2017 untersuche ich in einem separaten wissenschaftlichen Artikel. Dabei interessieren neben medialen Darstellungen und Stellungnahmen von Parteien zur Spätaussiedlerpolitik auch russlanddeutsche Stellungnahmen und Wahlmobilisierungsinitiativen sowie die Auswertung der Wahlergebnisse für russlanddeutsche Siedlungsschwerpunkte in der BRD.

Zur vollständigen Erforschung der medialen Integration der Russlanddeutschen (und anderer russischsprachiger Migranten), wie sie die vorliegende Studie anregt, kann das in Ansätzen vorhandene Wissen um die Medienproduktion im „russischsprachigen Deutschland“ noch um Arbeiten zur Mediennutzung und Medienwirkung ergänzt werden. Es gibt grundsätzlich Lücken in der russlanddeutschen Geschichts- und Kulturforschung, wie beispielsweise zum Stand und Chancen der Integration der mitgebrachten, zweiten und dritten Generation russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler oder zur (trans)kulturellen Vernetzung der russlanddeutschen oder gesamten russischsprachigen Bevölkerung in der BRD. Im Kontext von Russlands mutmaßlichem Informationskrieg interessiert auch die reale Einflussnahme russländischer Auslandsmedien auf die russischsprachigen Diaspora. Mit Blick auf die Integrations- oder besser „Repatriierungserfolge“ russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler in der BRD entwickelte ich eine Hypothese, die ich in einer Nachfolgestudie überprüfen möchte: In Einwanderungsländern besteht ein Zusammenhang zwischen individuellen Integrationserfolgen und kollektiver Pflege von Erinnerungskultur, insbesondere in Form des Einflechtens ethnokulturelle Narrative in das nationale Narrativ der Mehrheitsgesellschaft.

Abschließend sei auf die Problematik des Begriffs „Russlanddeutsche“ verwiesen. Für das zugegebenermaßen sprachökonomische Kompositum hat die Analyse dessen irreführende Bedeutung im russisch- wie deutschsprachigen Raum offengelegt: Ausgenommen vieler nicht-deutschstämmiger Angehöriger sind „Russlanddeutsche“ keine ethnischen Russen, die die deutsche Staatsbürgerschaft nach der Einwanderung erwarben. Sondern sie sind ethnische Deutsche sowjetischer Prägung. Zur Vermeidung von Missverständnissen ist daher die Bezeichnung „Deutsche aus Russland“, wie die „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ sie in ihrer Vereinsbezeichnung nützt, zu bevorzugen.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

(Sortierung: Sprachraum, Reihenfolge im Fließtext, chronologisch pro TV/Web-Ressource)

Russische Medien

Pervij kanal

- Blagoj, Ivan: Avstrija vremenno priostanavlivaet dejstvie Šengenskogo soglašenija iz-za slučaev nacilija v Germanii. 16.01.2016 (https://www.1tv.ru/news/2016-01-16/3330-avstriya_vremenno_priostanavlivaet_deystvie_shengenskogo_soglasheniya_iz_za_sluchaev_nasiliya_v_germanii) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V policii Berlina oprovergli coobščeniya o pochiščenii i iznasilovanii 13-letnej devočki migrantami. 18.01.2016. (http://www.1tv.ru/news/2016-01-18/3228-v_politsii_berlina_oprovergli_soobscheniya_o_pohischenii_i_iznasilovanii_13_letney_devochki_migranta_mi) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Policija Berlina: fakty pochiščenija i iznasilovanija nesovershennoletnej ne podtverdilis'. 18.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-18/3209-politsiya_berlina_fakty_pohischeniya_i_iznasilovanija_nesovershennoletnej_ne_podtverdilis) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V Berline sotni ljudej sobralis', čtoby privleč# vnimanie k proisšestviyu c 13-tiletnej Lizoj. 19.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-19/3186-v_berline_sotni_lyudej_sobralis_čtoby_privleč_vnimanie_k_proisshestviyu_s_13_tiletnej_lizoy) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Istoriju Lizy, kotoruju, po slovam rodstvennikov, pochitili i iznasilovali, prokomentiroval advokat. 21.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-21/2975-istoriyu_lizy_kotoruyu_po_slovam_rodstvennikov_pohitili_i_iznasilovali_prokomentiroval_advokat) 31.07.2017.
- Blagoj, Ivan: Russkojazyčnaja diaspora v Germanii trebuet rassledovat' nasilie nat 13-letnej devočkoy. 23.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-23/2853-russkojazychnaya_diaspora_v_germanii_trebuet_rassledovat_nasilie_nad_13_letney_devochkoy) 31.07.2017.
- Blagoj, Ivan: V Berline russkojazyčnaja diaspora trebuet rassledovanija prestuplenij, soveršennyh migrantami. 23.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-23/2846-v_berline_russkojazychnaya_diaspora_trebuet_rassledovanija_prestupleniy_sovershennyh_migrantami) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V gromkom dele ob isčeznovenii 13-letnej russkojazyčnoj žitel'nicy Berlina pojavilsja novyj epizod. 26.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-26/2681-v_gromkom_dele_ob_ischeznovenii_13_letney_russkojazyčnoy_zhitelnitsy_berlina_poyavilsya_novyy_epizod) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Moskva prizyvaet Germaniju predostavljat' informaciju po delu 13-letnej Lizy. 28.01.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-01-28/2551-moskva_prizyvaet_germaniju_predostavlyat_informatsiyu_po_delu_13_letney_lizy) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Advokat sem'i 13-letnej Lizy iz Berlina sdelał ryad važnyh zavavljenij po delu o nasilii nad devočkoy. 01.02.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-02-01/2270-advokat_semi_13_letney_lizy_iz_berlina_sdelał_ryad_vožnyh_zavavljenij_po_delu_o_nasilii_nad_devočkoy) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Sojuz žurnalistov Moskvy vyražaaet vozmuščenie po povodu otkrytija dela protiv ivana blagogo. 08.02.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-02-08/1788-soyuz_zhurnalistov_moskvy_vyražaaet_vozmusčenie_po_povodu_otkrytija_dela_protiv_ivana_blagogo) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V zaščitu korrespondenta Pervogo kanala I.Blagogo vystupil Sojuz žurnalistov Rossii. 09.02.2016 (<http://www.1tv.ru/news/2016-02-09/1721->

[v zaschitu korrespondenta pervogo kanala i blagogo vystupil soyuz zhurnalistov rossii](#))
31.07.2017.

- Pervij kanal (Hrsg.): Prokurtura Berlina prekratila rassledovanie v otnoshenii korrespondenta Pervogo kanala Ivana Blagogo. 19.03.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-03-19/128757-prokuratura_berlina_prekratila_rassledovanie_v_otnoshenii_korrespondenta_pervogo_kanala_ivana_blagogo) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Prokurtura Berlina prekratila rassledovanie v otnoshenii korrespondenta Pervogo kanala Ivana Blagogo. 19.03.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-03-19/128772-prokuratura_berlina_prekratila_rassledovanie_v_otnoshenii_korrespondenta_pervogo_kanala_ivana_blagogo) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): Prokurtura Berlina prekratila rassledovanie v otnoshenii rossijskogo zhurnalista Ivana Blagogo. 20.03.2016 (http://www.1tv.ru/news/2016-03-20/136274-prokuratura_berlina_prekratila_rassledovanie_v_otnoshenii_rossijskogo_zhurnalista_ivana_blagogo) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V Germanii 23-letnemu muzhchine predjavleno obvinenie po delu devočki Lizy. 28.02.2017 (http://www.1tv.ru/news/2017-02-28/320751-v_germanii_23_letnemu_muzhchine_predjavleno_obvinenie_po_delu_devochki_lizy) 31.07.2017.
- Pervij kanal (Hrsg.): V Germanii vnesen prigovor zhitelju Berlina posle skandal'noj istorii s devočkoy Lizoj. 20.06.2017 (https://www.1tv.ru/news/2017-06-20/327374-v_germanii_vnesen_prigovor_zhitelyu_berlina_posle_skandalnoy_istorii_s_devochkoj_lizoj) 31.07.2017.

NTV

- NTV (Hrsg.): Bežency bol'she sutok nasilovali devočku iz cem'i russkich nemcev v Berline. 17.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1595579/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): Berlinskaja policija oprovergla soobščeniya ob iznasilovanii russoj devočki migrantami. 17.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1595740/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): „Kastrirovat' vseh migrantov“: v Evrope rezko vyroslo čislo protivnikov priema bežencev. 18.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1596100/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): Lavrov: MID RF rabotaet s sem'ej iznasilovannoj v Germanii russoj devočki. 26.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1599262/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): V dele o pochiščennoj v Berline russoj devočke pojavilis' dvoe podozrevaemych. 26.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1599359/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): MID Germanii: nemeckie vlasti delajut vse dlja rassledovanija dela 13-letnej Lizy. 28.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1599799/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): MID RF obvinil Germaniju v travel rossijskich zhurnalistov. 29.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1600350/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): V Berline ne našli podtverženij iznasilovanija 13-letnej Lizy. 30.01.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1600456/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): V Berline rasskazavšuju ob iznasilovanii russoj devočku otpravili v psichbol'nicu. 01.02.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1601563/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): V Kremle otvergajut obvineniya v popytkach raskolot' ES. 03.02.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1602181/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): Rossijskomu zhurnalistu v Germanii grozit srok za rasskaz o slučivšemsja s devočkoy Lizoj. 09.02.2016 (<http://www.ntv.ru/novosti/1604269/>) 31.07.2017.
- NTV (Hrsg.): Zacharova: v Germanii voskresili delo devočki Lizy d preddverii vyborov. 14.01.2017 (<http://www.ntv.ru/novosti/1745458/>) 31.07.2017.

RT na russkom

- RT (Hrsg.): Policija Berlina oprovergla soobščeniya o pochiščenii russoj devočki. 17.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/142528>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Sergej Lavrov ukazal na problemy s argumentami u glavy MID FRG. 28.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/144774>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Marija Zacharova prokomentirovala "delo Lizy". 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145006>) 31.07.2017.

- RT (Hrsg.): Marija Zacharova: Na rossijskich žurnalistov ob"javili informacionnuju ochotu iz-za "dela Lizy". 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145007>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Marija Zacharova: Tol'ko blagodarja reakcii SMI blasti Germanii zametili "delo Lizy". 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145009>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Marija Zacharova: Tot, kto znaet istoriju, ponimaet, čto SŠA ne udastsja zapugat' Rossiju. 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145027>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Prokuratura Berlina soobščila novye podrobnosti v "dele Lizy". 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145039>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Prokuratura Berlina soobščila o chode dela 13-letnej rossijanki. 29.01.2016 (<https://russian.rt.com/article/145059>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Dmitrij Pesvok otvetil na obvinenija so storony politikov FRG po "delu Lizy". 03.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/145961>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Marija Zacharova: Germanija tak i ne peredala RF dannye po "delu Lizy". 04.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/146279>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): SMI: Prokuratura Berlina načala rassledovanie v otnošenii žurnalista Pervogo kanala. 07.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/146992>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Pervyj kanal zajavil ob otsutstvii pretenzij k rabote svoego reportëra v Germanii. 08.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/147022>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Sojuz žurnalistov Moskvy vozmuščën otkrytiem dela protiv korrespondenta Pervogo kanala v Berline. 08.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/147211>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Sojuz žurnalistov Rossii sčitaet grubym narušeniem prav presledovanie žurnalista iz RF v Berline. 09.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/147335>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Sergej Lavrov: Rossija sčitaet, čto SŠA namereny dobit'sja uregulirovanija na Ukraine v 2016 godu. 10.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/147542>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Marija Zacharova posovetovala Zapadu načat' s sebja, prežde čëm obvinjat' rossijskich žurnalistov. 10.02.2016 (<https://russian.rt.com/article/147597>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Prokuratura Berlina ne našla sostava prestuplenija v dejstvijach korrespondenta Pervogo kanala. 19.03.2016 (<https://russian.rt.com/article/154423>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Sergej Lavrov: Rabota rossijskich SMI v Germanii budet prodolžena. 23.03.2016 (<https://russian.rt.com/article/155127>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Zacharova nazvala informacionnoj karusel'ju publikacii o Rossii v nemeckich SMI. 14.01.2017 (<https://russian.rt.com/world/news/350311-zaharova-informacionnaya-karusel-frg>) 31.07.2017.

Vesti/ Rossija24

- Vesti (Hrsg.): V Berline šestero migrantov 30 časov nasilovali devočku iz Rossii. 17.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709069>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Gruppovoe iznasilovanie v Berline: devočku iz ruskojazyčnoj sem'i pochitili u metro. 17.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709102>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Policija Berlina otricaet fakt iznasilovanija bežencami devočki iz ruskojazyčnoj sem'i. 17.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709152>) 31.07.2017.
- Antonov, Michail: Rodstvenniki rasskazali ob iznasilovanii 13-letnej devočki v Berline. 17.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709135>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Iznasilovanie 13-letnej škol'nicy v Berline: policija na storone migrantov. 18.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709203>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): V Berline zakryto delo ob iznasilovanii ruskojazyčnoj devočki. 18.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709338>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): SMI FRG: iznasilovanie v Berline ruskoj devočki zamjali, čtoby ne cejat' paniku. 18.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709430>) 31.07.2017.
- Chudikova, Larisa: Nasilie nad devočkoj v Berline: rossijskie nemcy vijdut k rezidencii Merkel'. 19.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2709854>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Nemeckij advokat chočet zacudit' avtorov reportaža ob iznasilovannoj ruskoj devočke. 19.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2710076&tid=109365>) 31.07.2017.
- Chudikova, Larisa: Tycjači rossijskich nemcev trebujut rassledovat' nasilie nad 13-letnej Lizoj v Berline. 21.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2710869&tid=109365>) 31.07.2017.

- Vesti (Hrsg.): U rezidencii Merkel' prošel miting protiv migrantov-nasil'nikov. 23.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2711689&tid=109365>) 31.07.2017
- Vesti (Hrsg.): Lavrov prizval Berlin „ne zometat' pod kover“ istoriju s ruskoj devočkoj Lizoj. 26.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2712519&tid=109365>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Delo Lizy: policija Berlina ustanovila ličnosti dvuch podozrevaemych v razvrate. 26.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2712687>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Nemeckij MID poobeščal, čto "delo Lizy" budet rassledovano. 27.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713158>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Štajnmajer peredast rossijskomu poslu informaciju po „delu Lizy“. 27.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713266>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): MID FRG prosit ne razžigat': Štajnmajer prokomentiroval slova Lavrova. 28.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713363>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Vse ravny, no nekotorye ravnee: Kosačev poobeščal napominat' nemcam pro „vmešatel'stvo“. 28.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713505>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Delo Lizy: Lavrov napomnil glave MID Germanii, čto prava čeloveka – vne granic. 28.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713517>) 31.07.2017.
- Red'kina, Anna: Štajnmajer serditcja: bednaja Liza „razvela“ Rossiju i Germaniju. 28.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2713781>) 31.07.2017
- Vesti (Hrsg.): Labrov i Štajnmajer obsudjat situaciju s Lizoj. 29.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714048&tid=109443>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Prokuratura Berlina: 13-letnjaja Liza iz Berlina nočevala u znakomogo. 29.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714142>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Prokuratura Berlina: 13-letnjaja Liza iz Berlina nočevala u znakomogo. 29.01.2016 (<http://www.vesti.ru/videos/show/vid/669313/>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Policija Berlina obnaružila u znakomogo Lizy ee vešči. 29.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714188>) 31.07.2017.
- Antonov, Michail: Iznasilovanie ili pedofilija: MID razbiraetsja v dele ruskoj devočki iz Berlina. 29.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714239>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Štajnmajer poobeščal Lavrovu ob "aktivno rassledovat' delo Lizy. 30.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714452>) 31.07.2017.
- Antonov, Michail: Delo Lizy nemeckie SMI nazvali putinskoj propagandoj. 31.01.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714666>) 31.07.2017.
- Chudikova, Larisa: Devočku Lizu otpravili v psichatričeskiju kliniku. V MID FRG zajabili, čto tema ostyla. 01.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2714968>) 31.07.2017.
- Antonov, Michail: Mat' devočki Lizy dala pervoe interv'ju. 01.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2715174&tid=109443>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Peskov o dele Lizy I vizite Zeechofera: ne iščite zagovorov I podkovernych planov. 03.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2715902&tid=109443>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Zacharova: Germanija tak i ne predostavila dannye rassledovanija incidenta s Lizoj. 04.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2716458>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Žurnalist Pervogo kanala popal pod sledstvie iz-za reportaža o Lize. 07.02.2017 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2717593>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Žurnalisty Moskvy vozmuščeny sledstviem v Germanii protiv kollegi iz-za „dela Lizy“. 08.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2718028>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Nemeckoe rassledovanie protiv Blagogo MID rascenivaet kak davlenie na SMI. 10.02.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2718723&tid=109443>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Štajnmajer nazval obvinenija po delu Lizy bezosnovatel'nymi. 23.03.2016 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2734531>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Zacharova rasskazala ob antirossijskich informacionnych karuceljach. 14.01.2017 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2842831>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Po gromkomu „delu Lizy“ obvinenie pred'javleno 23-letnemu graždaninu Germanii. 28.02.2017 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2861050&tid=109443>) 31.07.2017.
- Vesti (Hrsg.): Delo devočki Lizy: 24-letnij berlinec polučil 21 mecjac uslovno. 20.06.2017 (<http://www.vesti.ru/doc.html?id=2901037&tid=109443>) 31.07.2017.

RIA NOVOSTI

- RIA (Hrsg.): Policia Berlina oprovergla informaciju o počišćenii ruskoj devočki. 17.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160117/1361044178.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Delo ob iznasilovanii v Berline devočki iz ruskojazyčnoj sem'i zakryto. 18.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160118/1361326260.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Žiteli Berlina o situaciji vokrug predpolagaemogo iznasilovanija devočki. 19.01.2016 (https://ria.ru/tv_society/20160119/1361779841.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): V FRG podali žalobu na reportaž o nasilii nad ruskojazyčnoj devočkom. 19.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160119/1362079361.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Diplomati: vyvody policii o slučae so škol'nicaj v FRG – pospešny. 21.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160121/1362838791.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Posolstvo RF: vyvody policii FRG po incidentu s devočkom pospešny. 21.01.2016 (<https://ria.ru/interview/20160121/1362846848.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Advokat: sem'ja postradavšej v FRG devočki prosit ne obvinjat' ich vo lži. 21.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160121/1362946192.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Advokat: pretenzij k policii Berlina po "delu Lizy" net. 22.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160122/1363537902.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Kel'ncy s flagami RF vyšli na miting iz-za incidenta s devočkom v Berline. 25.01.2016 (https://ria.ru/tv_society/20160125/1364785218.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov prokomentiroval incident s devočkom iz Rossii v Germanii. 26.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160126/1365280827.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Prokuratura Berlina ustanovila dvuch obvinjaemych po delu devočki iz RF. 26.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160126/1365374629.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Dolžna toržestvovat' Pravda – Lavrov ob incidente s devočkom iz RF v Germanii. 26.01.2016 (https://ria.ru/tv_politics/20160126/1365524031.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Prokuror: podozrevaemye po delu devočki iz Berlina ne byli bežencami. 27.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160127/1366019582.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Vlasti FRG zajavili o doverii policii po delu ob iznasilovanii devočki. 27.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160127/1366044100.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): MID FRG proinformiroval posla Rossii po delu ob iznasilovanii devočki. 27.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160127/1366216191.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Kosačev: obvinjaja Lavrova; Štajnmajer stavit FRG v nelovkoe položenie. 28.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160128/1366368097.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): V Kremlje ne komentirujut zajavlenie FRG po incidentu s rossijankoj. 28.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160128/1366479931.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov otvetil na prizyv Štajnmajera „ne razduvat“ temu migrantov. 28.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160128/1366448740.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov: RF prizyvaet FRG predostavljat' informaciju po delu devočki Lizy. 28.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160128/1366456302.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov v otvet MID FRG: esli kto-to serditsja – problem s argumentami. 28.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160128/1366486386.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Glavy MID Rossii i Germanii prodolžili spor o dele 13-letnej devočki. 28.01.2016 (<https://ria.ru/politics/20160128/1366693670.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Zacharova: situacija s 13-letnej rossijankoj v FRG trebet rassledovanija. 29.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160129/1367038451.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Zacharova: RF vprave trebovat' ot FRG dannye po delu 13-letnej devočki. 29.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160129/1367099776.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Prokuratura Berlina predstavila svoju versiju incidenta s devočkom iz RF. 29.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160129/1367110957.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Prokuratura Berlina prodolžit rassledovanie incidenta s devočkom iz RF. 29.01.2016 (<https://ria.ru/world/20160129/1367173051.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Devočka Liza iz Berlina prochodit psichiatričeskoe lečenie. 01.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160201/1368306215.html>) 31.07.2017.

- RIA (Hrsg.): Predstaviteľ MID FRG: delo devojčky Lizy v Berlíne rassledovano. 01.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160201/1368327160.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Astachov zajavil, čto delo ruskoj devojčky iz Berlina u nego na kontrole. 01.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160201/1368385248.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Prokuratura Berlina: rassledovanie dela devojčky Lizy prodolžaetsja. 01.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160201/1368387507.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Peskov: iskat' podovernye plany Kremlija v dele rossijanki v FRG neverno. 03.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160203/1369110794.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): MID: FRG ne predostavila RF po diplanalam dannye o dele devojčky Lizy. 04.02.2017 (<https://ria.ru/world/20160204/1369605308.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): DW: v Berlíne načato rassledovanie protiv žurnalista Pervogo kanala. 07.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160207/1371030221.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Pervyj kanal: pretenzij k reporteru, č'e delo rassledujut v FRG, net. 07.02.2016 (<https://ria.ru/society/20160207/1371057962.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Svanidze podderžal reportera Pervogo kanala, osveščavšego „delo Lizy“. 08.02.2016 (<https://ria.ru/society/20160208/1371591200.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): SŽR: presledovanie žurnalista iz RF v Berlíne – gruboe narušenie prav. 09.02.2016 (https://ria.ru/mediawars_freedom_of_speech/20160209/1371793994.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Rossija zaščitit žurnalista Blagogo v slučae vvedenija sankcij. 09.02.2016 (<https://ria.ru/society/20160209/1371813879.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov: FRGne predostavila informaciju o nesoveršennoletnoj rossijanke. 10.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160210/1372286483.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov: RF nastoraživaet presledovanie žurnalistov v FRG I Turcii. 10.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160210/1372287519.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Moskva obespekoeana travlej v Germanii korrespondenta Pervogo kanala. 10.02.2016 (https://ria.ru/mediawars_freedom_of_speech/20160210/1372369529.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Posol'stvo v FRG sledit za situacij s presledovaním žurnalista iz RF. 10.02.2016 (https://ria.ru/mediawars_freedom_of_speech/20160210/1372566040.html) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Istočnik: Merkel' gotova snjat' sankcii s RF, no ne nachodit osnovanij. 16.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160216/1375691889.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Specslužby FRG proanalizirujut rossijskie SMI na predmet propagandy. 19.02.2016 (<https://ria.ru/world/20160219/1377454418.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): V Berlíne zakryli rassledovanie po delu o reportaže pro devojčku Lizy. 19.03.2016 (<https://ria.ru/world/20160319/1392907304.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov: v FRG zaverili, čto rabotu SMI RF v Germanii ne prekratjat. 23.03.2016 (<https://ria.ru/world/20160323/1395414754.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Lavrov: FRG ne dopustjat obvinenij diaspory RF iz-za dela devojčky Lizy. 23.03.2016 (<https://ria.ru/world/20160323/1395416287.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): Štajnmajer: ni odnoj problemy v mire nel'zja rešit' bez učastija Rossii. 30.05.2016 (<https://ria.ru/world/20160530/1440964486.html>) 31.07.2017.
- RIA (Hrsg.): V Germanii predjavili obvinenie po gromkomu delu devojčky Lizy. 28.02.2017 (<https://ria.ru/world/20170228/1488935218.html>) 31.07.2017.

Argumenty i fakty

- AiF (Hrsg.): Berlinskaja policija oprovergla informaciju o pochiščenii ruskoj devojčky. 17.01.2016 (http://www.aif.ru/incidents/berlinskaya_policija_oprovergla_informaciju_o_pohishchenii_ruskoj_devoc_hki) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Delo ob iznasilovanii v Berlíne devojčky iz ruskojazyčnoj semĀi zakryto. 18.01.2016 (http://www.aif.ru/incidents/delo_ob_iznasilovanii_v_berline_devoc_hki_iz_ruskojazyčnoj_semi_zakryto) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Lavrov prokomentiroval situaciju s nasiliem nad ruskoj devojčkoy v Berlíne. 26.01.2016 (http://www.aif.ru/society/law/lavrov_prokomentiroval_situaciju_s_nasiliem_nad_ruskoj_devoc_hkoy_v_berline) 31.07.2017.

- AiF (Hrsg.): Germanija predast RF svedenija po delu 13-letnej devočki. 28.01.2016 (http://www.aif.ru/incidents/germaniya_peredast_rf_svedeniya_po_delu_13-letney_devochki) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): "Političeskaja propaganda". Kak glava MID FRG possorilsja s glavoy MID Rossii. 28.01.2016 (http://www.aif.ru/politics/world/politicheskaya_propaganda_kak_glava_mid_frg_possorilsya_s_glavoy_mid_rossii) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Lavrov ne uvidel žestokosti v dialoge s glavoy MID FRG. 28.01.2016 (http://www.aif.ru/politics/world/lavrov_prokomentiroval_reakciyu_glavy_mid_frg_na_ego_slova) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Prokuratura FRG raskryla novye detail delo o napadenii na devočku iz RF. 29.01.2016 (http://www.aif.ru/society/law/prokuratura_frg_postavila_tochku_v_dele_o_napadenii_na_devochku) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Žitel'nica Berlina 13-letnjaja Liza prochodit psichatričeskoe lečenie. 01.02.2016 (http://www.aif.ru/society/law/zhitelnica_berlina_13-letnyaya_liza_prochodit_psichiatricheskoe_lechenie) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Peskov otverg obvinenija v ispol'zovanii situacii s devočko v Berline. 03.02.2016 (http://www.aif.ru/politics/russia/peskov_otverg_obvineniya_v_ispolzovanii_situacii_s_devochkoy_v_berline) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): V Berline načato rassledovanie protiv žurnalista Pervogo kanala. 07.02.2016 (http://www.aif.ru/society/law/v_berline_nachato_rassledovanie_protiv_zhurnalista_pervogo_kanala) 31.07.2017.
- Sidorčik, Andrej: „Razžiganie rozni“. Po delu „devočki Lizy“ obvinjajut žurnalista iz RF. 08.02.2016 (http://www.aif.ru/politics/world/razzhiganie_rozni_po_delu_devochki_lizy_obvinyayut_zhurnalista_iz_rf) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): MID Rossii obvinil Germaniju v travel korrespondenta Pervogo kanala. 10.02.2016 (http://www.aif.ru/politics/world/mid_rossii_obvinil_germaniyu_v_travel_korrespondenta_pervogo_kanala) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Prokuratura Berlina prekratila delo protiv rossijskogo žurnalista. 19.03.2016 (http://www.aif.ru/politics/world/prokuratura_berlina_prekratila_delo_protiv_rossiyskogo_zhurnalista) 31.07.2017.
- AiF (Hrsg.): Zacharova nazvala antirossijskie publikacii v FRG "informacionnoj karucel'ju". 14.01.2017 (http://www.aif.ru/politics/world/zacharova_nazvala_antirossijskie_publicacii_v_frg_informacionnoy_karuselyu) 31.07.2017.

Komsomol'skaja Pravda

- Alechina, Julija: V Berline migrant schvatili rusckuju devočku po doroge v školu I sutki nasilovali ee. 17.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26481.7/3351130/>) 31.07.2017.
- Grišin, Aleksandr: Migranty v Berline bol'she sutok nasilovali rusckuju devočku. 17.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26481.5/3351164/>) 31.07.2017.
- Christova, Karina: Vlasti Germanii oprovergli novost' ob iznasilovanii trinadcatiletnej rossijanki. 17.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26481.7/3351202/>) 31.07.2017.
- Diveeva, Julija: V Berline zakryli delo ob iznasilovanii rusckoj devočki. 18.01.2016 (<https://www.kp.ru/online/news/2279706/>) 31.07.2017.
- Činkova, Elena: Rossijskie nemcy – ob iznasilovannoj v Germanii škol'nice: Zapugali i devočku, i roditelej! 18.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26481.5/3351625/>) 31.07.2017.
- Bolgova, Ekaterina: V Germanii proverjat zakonnost' reportaža ob iznasilovannoj migrantami devočke. 19.01.2016 (<https://www.kp.ru/online/news/2281634/>) 31.07.2017.
- Činkova, Elena/ Volkova, Irina: Lavrov vstupilsja za rusckuju škol'nicu Lizu, nad kotoroj nadrugalis' migrant v Germanii. 26.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26484/3354714/>) 31.07.2017.
- Pjatnickaja, Saša: Glava MID FRG: Iznasilovanie 13-letnej devočki iz Berlina – naše bnutrennee delo. 28.01.2016 (<https://www.kp.ru/online/news/2289865/>) 31.07.2017.
- Christova, Karina: Policija Germanii: 13-letnjaja Liza pridumala istoriju s iznasilovaniiem. 29.01.2016 (<https://www.rostov.kp.ru/daily/26487.7/3356069/>) 31.07.2017.
- Činkova, Elena: Berlinskaja prokuratura: Liza vydumala istoriju s iznasilovaniiem. 29.01.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26486/3356205/>) 31.07.2017.

- Alfimov, Valentin: Rasskazavšuju ob iznasilovanii devočku v Berline pomestili v psichiatričeskiju kliniku. 01.02.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26511/3528054/>) 31.07.2017.
- Christova, Karina: V Berline prokuratura načala rassledovanie protiv korrespondenta „Pervogo kanala“. 07.02.2016 (<https://www.kp.ru/online/news/2299952/>) 31.07.2017.
- Christova, Karina: „Pervyj kanal“ podderžit korrespondenta, protiv kotorogo vedetsja rassledovanie v Germanii. 07.02.2016 (<https://www.kp.ru/online/news/2299969/>) 31.07.2017.
- Grišin, Aleksandr: Prokuratura Berlina snjala pretenzii k žurnalistu „Pervogo kanala“. 19.03.2016 (<https://www.kp.ru/daily/26506.5/3375191/>) 31.07.2017.

TASS

- Dolgunov, Anton: Policija Berlina oprovergla soobščeniya SMI ob iznasilovanii ruskoj devočki. 17.01.2016 (<http://tass.ru/proisshestviya/2593282>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: V FRG policija nazvala sluchami soobščeniya ob iznasilovanii škol'nicy migrantami. 18.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2595335>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: V FRG proverjat zakonnost' reportaža o jakoby iznasilovanoj migrantami devočke. 19.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2598801>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: Russkojazyčnaja obščina Berlina provela miting pered vedomstvom Merkel'. 23.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2610127>) 31.07.2017.
- Mochova, Irina: Lavrov: Rossija prizyvaet FRG ne „zametat' pod kover“ problem s migrantami. 26.01.2016 (<http://tass.ru/politika/2614679>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: Prokuratura Berlina ustanovila ličnosti dvuch podozrevaemych v dele 13-letnej škol'nicy. 26.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2616083>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: MID FRG: net povoda ispol'zovat' situaciju s rossijskoj devočkoj v političeskich celjach. 27.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2618931>) 31.07.2017.
- Filippov, Vjačeslav: MID FRG: ne nužno ispol'zovat' delo ruskoj devočki v političeskich celjach. 27.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2619917>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Moskva prizyvaet Germaniju predostavljat' informaciju po delu o devočke Lize. 28.01.2016 (<http://tass.ru/politika/2621332>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Zacharova: Lavrov i Štajnmajer provedut v pjatnicu telefonnyj razgovor. 29.01.2016 (<http://tass.ru/politika/2624894>) 31.07.2017.
- Filippov, Vjačeslav: Prokuratura Berlina: 13-letnjaja Liza provela noč' u znakomogo. 29.01.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2625413>) 31.07.2017.
- Mochova, Irina: MID RF: FRG tak i ne predostavila dannye o rassledovanii incidenta c devočkoj iz Rossii. 04.02.2016 (<http://tass.ru/politika/2639691>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Sojuz žurnalistov Moskvy podderžal korrespondenta Pervogo kanala. 08.02.2016 (<http://tass.ru/obschestvo/2649768>) 31.07.2017.
- Mochova, Irina: Sojuz žurnalistov Rossii podverg kritike presledovanie korrespondenta Pervogo kanala v FRG. 09.02.2016 (<http://tass.ru/politika/2650603>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Lavrov: vlasti FRG v dele devočki Lizy napominajut Ėrdogana, kotoromu vse schodit s ruk. 10.02.2016 (<http://tass.ru/politika/2653696>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): MID RF sčitaet davleniem na SMI rassledovanie protiv speckora Pervogo kanala v Germanii. 10.02.2016 (<http://tass.ru/politika/2654730>) 31.07.2017.
- Dolgunov, Anton: Deutsche Welle: prokuratura Berlina ne imeet pretenzij k rossijskomu korrespondentu. 19.03.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2755332>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): FRG podtverdila, čto rabota ni odnogo rossijskogo SMI v Germanii ne budet prekrašena. 23.03.2016 (<http://tass.ru/politika/2875802>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Glava MID FRG: obvinenija v situaciji s rossijankoj Lizoj byli bezosnovatel'nymi. 23.03.2016 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/2879446>) 31.07.2017.
- TASS (Hrsg.): Zacharova nazvala „informacionnoj karusel'ju“ antirossijskie publikacii v SMI FRG. 14.01.2017 (<http://tass.ru/politika/3941020>) 31.07.2017.
- Filippov, Vjačeslav: SZ: v FRG ne našli dokozatel'stv togo, čto RF povodit kampaniju protiv Berlina. 06.02.2017 (<http://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/4000638>) 31.07.2017.

RBK

- RBK (Hrsg.): Nemeckij advokat požalovalsja v prokuraturu na sjužet „Pervogo kanala“. 19.01.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/569e41079a7947769ecd88b0>) 31.07.2017.

- Nadykto, Ol'ga: Berlin žestko odvetil na komentarij Lavrova po „delu devočki Lizy“. 27.01.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/27/01/2016/56a915f99a79471d84fdc115>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): V Sovfede odvetili na žestkuju reakciju Berlina po „delu devočki Lizy“. 28.01.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/56a9c7ce9a794788dd9fbb08>) 31.07.2017.
- Berzina, Nastja: Lavrov odvetil na obvinenija vo vmešatel'stve vo vnutrennie dela Germanii. 28.01.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/28/01/2016/56a9e94c9a7947aefccc97aa>) 31.07.2017.
- Kuznecov, Andrej: Berlinskaja produratura nazvala pričinu isčeznovenija „devočki Lizy“. 29.01.2016 (<http://www.rbc.ru/society/29/01/2016/56ab621f9a79478d99988b57>) 31.07.2017.
- Kuznecov, Andrej: Mat' „devočki Lizy“ otpravila doč' v psichiatričeskiju lečebnicu. 01.02.2016 (<http://www.rbc.ru/society/01/02/2016/56af452e9a7947712fc82486>) 31.07.2017.
- Kuznecov, Andrej: V Berline zapodozrili Moskvu v popytke podorvat' doverie nemcev k Merkel'. 02.02.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/02/02/2016/56b080c69a794716b7201a14>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): Kreml' otverg obvinenija v ispol'zovanii „devočki Lizy“ v celjach politiki. 03.02.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/56b1d05e9a7947d16e7deba7>) 31.07.2017.
- Nadykto, Ol'ga: V Berline načali rassledovanie protiv žurnalista „Pervogo kanala“. 07.02.2017 (<http://www.rbc.ru/politics/07/02/2016/56b76d459a7947d2db40a8d5>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): „Pervyj kanal“ nazval korrektnym reportaž o „devočke Lize“. 07.02.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/56b79b289a7947f150b827e9>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): MID nazval travlej rassledovanie protiv speckora Pervogo kanala v Berline. 10.02.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/56bb30aa9a79474fe471ea8b>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): SMI uznali o planach FRG proverit' vlijanie Rossii na obščestvennoe mnenie. 19.02.2016 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/56c718c79a79473cfc0909aa>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): Berlinskaja istorija s 13-letnej devočkoj povtorilas' v Ėstonii. 20.02.2016 (http://www.rbc.ru/spb_sz/20/02/2016/56c83cac9a7947b476f22d79) 31.07.2017.
- Focht, Elizaveta: Prokuratura Berlina zakryla delo protiv žurnalista „Pervogo kanala“. 19.03.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/19/03/2016/56ed67749a7947339a32b46c>) 31.07.2017.
- Peremitin, Georgij: Nemeckaja kontrrazvedka dopustila vmešatel'stvo Rossii v vybory v Germanii. 16.11.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/16/11/2016/582c73799a79472ff99b7978>) 31.07.2017.
- Napeeva, Dar'ja: Kontrrazvedka FRG zametila „agressivnyj kiberšpionaž“ so storony Rossii. 08.02.2016 (<http://www.rbc.ru/politics/08/12/2016/5849527c9a79476bb18bb575>) 31.07.2017.
- RBK (Hrsg.): MID nazval „informacionnoj karucel'ju“ publikacii SMI FRG o „devočke Lize“. 14.01.2017 (<http://www.rbc.ru/rbcfreenews/587a20a19a7947661e11da36>) 31.07.2017.
- Gordeev, Vladislav: Specslužby FRG ne našli dokazatel'stv informacionnyh diversij Rossii. 06.02.2017 (<http://www.rbc.ru/politics/06/02/2017/5898d1c49a79472c4bfa7b85>) 31.07.2017.
- Gordeev, Vladislav: Sud v Germanii prigovoril nasil'nika „devočki Lizy“ k uslovnomu sroku. 20.06.2017 (<http://www.rbc.ru/society/20/06/2017/594902cf9a7947960afc226b>) 31.07.2017.

Novaja Gazeta

- NovG (Hrsg.): Policija Berlina oprovergla soobščeniya ob iznasilovanii rossijskoj devočki. 18.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/01/18/117746-politsiya-berlina-oprovergla-soobscheniya-ob-iznasilovanii-rossijskoj-devochki>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): V Sovfede odvetili na reakciju Berlina po „delu devočki Lizy“. 28.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/01/28/118062-v-sovfede-odvetili-na-reaktsiyu-berlina-po-171-delu-devochki-lizy-187>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): Prokuratura Berlina: 13-letnjaja Liza vadumala istoriju ob iznasilovanii. 29.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/01/29/118099-prokuratura-berlina-13-letnyaya-liza-vydumala-istoriyu-ob-iznasilovanii>) 31.07.2017.
- Bykov, Dmitrij: Podgotov'te Lavrova k šurprizu... 31.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/articles/2016/01/31/67245-nasilnoe>) 31.07.2017.
- Chačatryan, Diana: Devočka iz ruskogo mira. 31.01.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/articles/2016/02/01/67248-devochka-iz-russkogo-mira>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): Soobščivšuju ob iznasilovanii devočku Lizu pomestili v psichiatričeskiju kliniku. 01.02.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/02/01/118162-soobschivshuyu-ob-iznasilovanii-devochku-lizu-pomestili-v-psichiatricheskuyu-kliniku>) 31.07.2017.

- Bajdakova, Anna/ Chačatryan, Diana: Reportáž na "pjateročku". 09.02.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/articles/2016/02/09/67363-reportazh-na-171-pyaterochku-187>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): Merkel' zajavila o gotovnosti snjat' sankcii s Rossii. 16.02.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/02/16/118743-merkel-zayavila-o-gotovnosti-snyat-sanktsii-s-rossii>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): Germanija poručila specslužbam izučit' rabotu rossijskoj propagandy. 19.02.2016 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/02/19/118846-germaniya-poruchila-spetssluzhbam-izuchit-rabotu-rossiyskoj-propagandy>) 31.07.2017.
- NovG (Hrsg.): Berlin prekratil delo protiv avtora sjužeta Pervogo kanala ob iznasilovannoj devočke Lize. 19.03.2017 (<https://www.novayagazeta.ru/news/2016/03/19/119848-berlin-prekratil-delo-protiv-avtora-syuzheta-pervogo-kanala-ob-iznasilovannoy-devochke-lize>) 31.07.2017.

Nezavisimaja Gazeta

- NezG (Hrsg.): Deutsche Welle: Glava MID Germanii rezko otvetil na vyskazyvanija Lavrova. 28.01.2016 (<http://www.ng.ru/news/530986.html>) 31.07.2017.
- NG-Online: SMI: Delo devočki Lizy nužno Rossii, čtoby pokazat' slabost' Evropy. 28.01.2016 (http://www.ng.ru/world/2016-01-28/100_obzor280116.html) 31.07.2017.
- NezG (Hrsg.): Spiegel: Russkaja devočka, soobščivšaja ob iznasilovanii, pomeščena v psichiatričeskiju kliniku. 01.02.2016 (<http://www.ng.ru/news/531396.html>) 31.07.2017.
- Grigor'ev, Evgenij: Bavarija stučitsja v moskovskuju dver'. 02.02.2016 (http://www.ng.ru/world/2016-02-02/9_germany.html) 31.07.2017.
- Grigor'ev, Evgenij: Nemeckoe nou-chau dlja svobody pressy. 10.02.2016 (http://www.ng.ru/world/2016-02-10/8_germany.html) 31.07.2017.
- NezG (Hrsg.): V Berline zakryli delo protiv žurnalista Pervogo kanala. 19.03.2016 (<http://www.ng.ru/news/536341.html>) 31.07.2017.
- NezG (Hrsg.): Germanskaja razvedka sčitaet, čto Rossija mozet okazat' vlijanie na vybory v FRG. 17.11.2016 (<http://www.ng.ru/news/562506.html>) 31.07.2017.

Lenta

- Lenta (Hrsg.): Migranty v Berline iznasilovali devočku iz sem'i rossijskich nemcev. 17.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/17/horror/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Policija Berlina otvetila na novosti ob iznasilovanii ruskoj devočki migrantami. 17.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/17/berlin/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Sem'ja iznasilovannoj migrantami ruskoj devočki v Berline najmet advokata. 18.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/18/advocat/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): SMI soobščili o zakrytii dela ob iznasilovanii ruskoj devočki v Berline. 18.01.2016 (https://lenta.ru/news/2016/01/18/no_rape/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Policija FRG poprosila ne rasprostranjat' sluchi o jakoby iznasilovannoj devočke. 19.01.2016 (https://lenta.ru/news/2016/01/19/no_stahp/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Prokuraturu Berlina poprosili proverit' sjužet ob iznasilovanii ruskoj devočki. 19.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/19/germanrape/>) 31.07.2017.
- Kuprijanov, Aleksej/ Mel'nikova, Ksenija: Bednaja Liza. 21.01.2016 (<https://lenta.ru/articles/2016/01/20/girl/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Lavrov otvetil na soobščeniya ob iznasilovanii ruskoj devočki v Germanii. 26.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/26/lavrov/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Prokuratura Berlina ustanovila dvuch podozrevaemych v dele ruskoj devočki. 26.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/26/devochka/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V Berliner Zeitung požalovali's' na ugrozy posle stat'i pro ruskuju devočku. 27.01.2016 (https://lenta.ru/news/2016/01/27/newspaper_threat/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Obivšujusja ot nasil'nika datčanku oštrafujut za nošenje gazovogo ballončika. 27.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/27/pepperspray/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Glava MID FRG ovinil Lavrova vo vmešatel'Ästve vo vnutrennie dela. 28.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/28/steinmeier/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V Sovfede posovetovali germanskim politikam "predat' anafeme" Štajnmajera. 28.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/28/sf/>) 31.07.2017.

- Lenta (Hrsg.): Lavrov prokomentiroval obvinenija vo vmešatel'stve v dela Germanii. 28.01.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/01/28/lavrov/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V policii Berlina obvinili jakoby iznasilovannuju rusckuju devočku vo Iži. 29.01.2016 (https://lenta.ru/news/2016/01/29/no_rape/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Soobščivšaja ob iznasilovanii rusckaja devočka pomeščena v psichiatričeskiju kliniku. 01.02.2016 (https://lenta.ru/news/2016/02/01/insane_hospital/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Vlasti FRG zapodozrili Rossiju v popytke podorvat' doverie nemcev k Merkel'. 02.02.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/02/02/merkel/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Peskov rekomendoval ne iskat' "podkovrenye plany" Kremlja v dele devočki Lizy. 03.02.2016 (https://lenta.ru/news/2016/02/03/peskov_liza/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Žurnalist Pervogo kanala stal figurantom rassledovanija prokuratury Berlina. 07.02.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/02/07/blagoy/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Na Pervom kanale rassledovanie v otnošenii žurnalista nazvali igrami. 07.02.2016 (https://lenta.ru/news/2016/02/07/blagoy_first/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V MID zajavili o travle avtora sjužeta ob iznasilovanoj rusckoj devočke. 10.02.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/02/10/persecution/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V bundestage zajavili o gotovnosti Merkel' snjat' antirossijskie sankcii. 16.02.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/02/16/merkel/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V Germanii prekratili ugotovnoe delo protiv žurnalista Pervogo kanala. 19.03.2016 (<https://lenta.ru/news/2016/03/19/blagoy/>) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): V Germanii pred"javleno obvinenie po delu devočki Lizy. 28.02.2017 (https://lenta.ru/news/2017/02/28/fall_liza/) 31.07.2017.
- Lenta (Hrsg.): Žitelju Berlina dali uslovnyj srok za seksual'nuju svjaz' s devočkoj Lizoj. 20.06.2017 (<https://lenta.ru/news/2017/06/20/liza/>) 31.07.2017.

Gazeta

- Gazeta (Hrsg.): Berlinskaja policija oprovergla dannye ob iznasilovanii 13-letnej devočki iz rusckoj sem'i. 17.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/17/n_8131229.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Delo ob "iznasilovanii" rusckoj devočki v Berline zakryto. 18.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/18/n_8133467.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Nemeckij advokat požalovalsja v prokuraturu Berlina iz-za sjužeta Pervogo kanala. 19.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/19/n_8139341.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): MID Germanii žestko prokomentiroval slova Lavrova po delu 13-letnej rossijanke. 28.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/28/n_8176355.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Lavror otvetil Štajnmajeru po delu 13-letnej rusckojazyčnoj devočke. 28.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/28/n_8178311.shtml) 31.07.2017.
- Krjučkov, Igor': Berlin i Moskva stolknulis' propagandoj. 28.01.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/2016/01/28_a_8045915.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Zacharova obvinila Germaniju v travle rasskazavšich ob incidente s devočkoj žurnalistov. 29.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/29/n_8183585.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): SMI: rusckojazyčnaja devočka iz Berlina vydumala istoriju ob iznasilovanii. 29.01.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/01/29/n_8184137.shtml) 31.07.2017.
- Krjučkov, Igor': MID Rossii postradal ot Lizy. 29.01.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/2016/01/29_a_8047163.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Zajavivšaja ob iznasilovanii devočka Lizy iz Berlina nachoditsja v psichiatričeskoj bol'nice. 01.02.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/02/01/n_8194289.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Peskov posovetoval Berline ne iskat' podkovernye plany v dele devočki Lizy. 03.02.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2016/02/03/n_8203547.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Prokuratura Berlina načala rassledovanie v otnošenii žurnalista Pervogo kanala. 07.02.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/02/07/n_8220575.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Pervyj kanal ne imeet pretenzij k avtoru reportaža o devočke Lize. 07.02.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/02/07/n_8220953.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Daj deneg, vrag. 08.02.2016 (https://www.gazeta.ru/comments/2016/02/08_e_8063411.shtml) 31.07.2017.

- Gazeta (Hrsg.): Zacharova nazvala davleniem na SMI delo protiv žurnalista Pervogo kanala v FRG. 10.02.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2016/02/10/n_8233001.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Istočnik: Merkel' zajavila o gotovnosti snjat' sankcii s Rossii. 16.02.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2016/02/16/n_8259539.shtml) 31.07.2017.
- Krjučkov, Igor' / Maetnaja, Elizaveta: „Vozmožno, vse delo v tom, čto my russkie?“ 12.03.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/2016/03/11_a_8118929.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Berlinskaja prokuratura zakryla delo protiv žurnalista Pervogo kanala. 19.03.2016 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/03/19/n_8391365.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): FT: Merkel' terjaet podderžku vychodcev iz Rossii. 21.04.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2016/04/21/n_8538503.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Veduščij Pervogo kanala priznal ošibku v sjužete pro pokemonov. 21.07.2017 (https://www.gazeta.ru/social/news/2016/07/21/n_8906327.shtml) 31.07.2017.
- Krjučkov, Igor': Lavrov ošibsja v Merkel'. 09.12.2016 (https://www.gazeta.ru/politics/2016/12/09_a_10415441.shtml) 31.07.2017.
- Gazeta (Hrsg.): Zacharova: media FRG vnov' reanimirovali "delo devočki Lizy". 14.01.2017 (https://www.gazeta.ru/politics/news/2017/01/14/n_9560711.shtml) 31.07.2017.

RTVi

- RTVi (Hrsg.): Skandal s iznasilovaniem v Berline: ruskojazyčnye protiv migrantov. 24.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=g8NFG9YSckQ>) 31.07.2017.
- RTVi (Hrsg.): Prokuratura Berlina raskryla „delo ob iznasilovanii“ škol'nicy Lizy. 29.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=XhPeo1X1nqc>) 31.07.2017.
- RTVi (Hrsg.): „Otomstim za Lizu!": ruskojazyčnye nemcy protiv migrantov. 31.01.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=10gQ7plDSFQ>) 31.07.2017.
- RTVi (Hrsg.): Istorija s ruskojazyčnoj devočkoj Lizoj iz Berlina: poslednie novosti. 01.02.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=vqli6GRenPw>) 31.07.2017.
- RTVi (Hrsg.): Germanija: novaja volna migrantov iz Rossii. 07.02.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=ErWOVlytqhE>) 31.07.2017.
- RTVi (Hrsg.): Sud v Germanii prigovoril obvinjaemogo po "delu Lizy" k uslovnomu sroku. 20.06.2016 (<https://rtvi.com/news/408>) 31.07.2017.

Russkaja Germanija/ Russkij Berlin

- Minenkova, Elena: Bednaja Liza... In: RG/RB 3(2016). 20.01.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17640) 31.07.2017.
- Maercke, Vera: Liza vseh ob"edinila? In: RG/RB 4(2016). 29.01.2016. (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17674&Itemid=13) 31.07.2017.
- Minenkova, Elena: Strach ot imeni Liza. In: RG/RB 4(2016). 29.01.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17683&Itemid=0) 31.07.2017.
- Kamatozov, Arcenij: Vot teper' „bednuju Lizu“ dejstvitel'no nasilujut... In: RG/RB 4(2016). 29.01.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17684&Itemid=13) 31.07.2017.
- Minenkova, Elena: Finata la tragedia. In: RG/RB 5(2016). 05.02.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17737&Itemid=0) 31.07.2017.
- Maercke, Vera: „Ne ošibis', vybiraja puti“. In: RG/RB 6(2016). 12.02.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17753&Itemid=13) 31.07.2017.
- Serov, Val'demar: Byt' bliže k ljudjam. In: RG/RB 6(2016). 12.02.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=17771&Itemid=13) 31.07.2017.
- Fitc, Aleksandr: Čto volnuet rossijskich nemcev? In: RG/RB 39(2016). 30.09.2016 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=19187&Itemid=13) 31.07.2017.
- Vaijden, Aleks: Delo Lizy F. peredano v sud. In: RG/RB 9(2017). 03.03.2017 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=20168) 31.07.2017.
- Štajnbach, Nikolaj: Rossijskij nemeц vozlavil rajonnoe otdelenie ChDS. In: RG/RB 10(2017). 10.03.2017 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=20220&Itemid=13) 31.07.2017.
- Usmanova, Dina: Vynesen prigovor po delu „devočki Lizy“. In: RG/RB 25(2017). 23.06.2017 (http://www.rg-rb.de/index.php?option=com_rg&task=item&id=20862) 31.07.2017.

Neues Leben. Zentralzeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung

- Vajc, Viktor et al.: Konferencija sovjetskich nemcev. Reportaž iz Politehničeskogo muzeja v Moskve. In: Neues Leben 15(1989), S.2.
- Wiedergeburt/ Vozroždenie: Entschließung/ Rezoljucija, Programm/ Programma, Statut/ Ustav. In: Neues Leben 16(1989), S.3,6.
- Wiedergeburt/ Vozroždenie: Appell/ Obraščenie. In: Neues Leben 19(1989), S.14.
- Wiedergeburt: Große Arbeit im Visier. In: Neues Leben 27(1989), S.7.
- Wiedergeburt/ Vozroždenie: Präsidium des Koordinierungszentrums der Unionsgesellschaft der Sowjetdeutschen „Wiedergeburt“ hat am 19. Juli 1989 eine Sitzung abgehalten/ V komissii po sovjetskim nemcam. In: Neues Leben 31(1989), S.2.
- Vozroždenie: Nemcy našej strany. In: Neues Leben 31(1989), S.5-6.
- Vozroždenie: Kak my vidim celi i zadači. In: Neues Leben 32(1989), S.3.
- Vormsbecher, Gugo: Kak my predstavljajem sebe vosstanovlenie Nemeckoj ASSR? In: Neues Leben 35(1989), S.6.
- Vozroždenie: Informacija. In: Neues Leben 39(1989), S.2.
- Vozroždenie: Soobščenie. In: Neues Leben 40(1989), S.2.
- Grout, Genrich: O rabote koordinacionnogo centra VOSN „Vozroždenie“ i ego prezidiuma v tečenie pervogo polugodija posle učreždenija občestva. In: Neues Leben 40(1989), S.2-3.
- Vozroždenie: Plan. In: Neues Leben 42(1989), S.2.
- Grout, Genrich: O Poezdke rabočej gruppy komissii po problemam sovjetskich nemcev Verchovnogo Soveta SSSR v Kazachskuju SSR. In: Neues Leben 43(1989), S.2.
- Vozroždenie: Programma, Obraščenie. In: Neues Leben 3(1990), S.3.
- Grout, Genrich: Naši zadači. In: Neues Leben 7(1990), S.4-5.
- Vozroždenie: Plan, Obraščenie. In: Neues Leben 8(1990), S.2.
- Vormsbecher, Gugo: Sovetskie nemcy – est' li buduščee? In: Neues Leben 12(1990), S.4-5.
- Grout, Genrich: Kak vernut' veru v spravedlivost'. In: Neues Leben 17(1990), S.4.
- Wiedergeburt: Verein zur Förderung des Deutschtums in der Sowjetunion gegründet. In: Neues Leben 20(1990), S.3.
- Vozroždenie: Vstupitel'noe slovo, Otčet o tekuščej dejatel'nosti, Rezoljucija Plenuma koordinacionnogo centra, Verchovnomu Sovetu SSSR ot Plenuma, Otkrytoe pis'mo Prezidentu SSSR. In: Neues Leben 20(1990), S.4.
- Vozroždenie: O tret'ej črezvyčajnoj konferencii. In: Neues Leben 23(1990), S.2.
- Vozroždenie: Anatomija šovinizma. In: Neues Leben 24(1990), S.3,6-7.
- Vozroždenie: Obraščenie pervomu s"ezdu narodnych deputatov RSFSR. In: Neues Leben 26(1990), S.2.
- Wiedergeburt: Delegation der „Wiedergeburt“ in Deutschland. In: Neues Leben 28(1990), S.2.
- Wiedergeburt: Auf der Suche nach einem Ausweg. In: Neues Leben 34(1990), S.2.
- Vozroždenie: Programma, Rezoljucija, Ustav. In: Neues Leben 40(1990), S.6-7.
- Grout, Genrich: Kak stabilizirovat' étničeskij krizis v SSSR. In: Neues Leben 41(1990), S.5.
- Vozroždenie: Zadači, V orgkomitete po podgotovke i provedeniju s"ezda nemcev SSSR. In: Neues Leben 43(1990), S.2.
- Orgkomitet po podgotovke pervogo s"ezda nemcev SSSR: Položenie. In: Neues Leben 45(1990), S.3.
- Wiedergeburt: Bekanntmachung: Aktiengesellschaft „Wiedergeburt“ wird gegründet. In: Neues Leben 45(1990), S.4.
- Vozroždenie: Nastojaščee i buduščee sovjetskich nemcev ich sobstvennoj ocenke. In: Neues Leben 50(1990), S.6-7.
- Vozroždenie: Suverenitet ne potcha. In: Neues Leben 51(1990), S.2.
- Vozroždenie: Politika stroitsja na real'noj osnove. In: Neues Leben 2(1991), S.2.
- Wiedergeburt/ Vozroždenie: Appell/ Obraščenie. In: Neues Leben 2(1991), S.4.
- Wiedergeburt: Die Rußlanddeutschen: Resigniert nicht! In: Neues Leben 2(1991), S.6.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 3(1991), S.2-3, 13.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 4(1991), S.7.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 5(1991), S.2, 6-7.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 6(1991), S.6-7.

- Vozroždenie: Pamjati druga. In: Neues Leben 7(1991), S.2.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 7(1991), S.7.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 8(1991), S.2-3, 6-7.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 9(1991), S.2-3, 6.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 10(1991), S.2, 6-7.
- Zum Kongreß der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 11(1991), S.1-3, 6-7.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 12(1991), S.1-3, 6-7.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 13(1991), S.2-3, 6-7, 15.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 16(1991), S.2.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 17(1991), S.2-3.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 18(1991), S.2-3.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 19(1991), S.2-3.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 20(1991), S.2-3, 6-7.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 21(1991), S.2-3, 15.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 22(1991), S.2-3.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 23(1991), S.2-3.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 24(1991), S.3, 7.
- Grout, Genrich: Obraščenie k specialistam-nemcam SSSR. In: Neues Leben 25(1991), S.2.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 24(1991), S.3.
- Vozroždenie: Sozdan sojuz nemcev SSSR; Ustav; Privetstvennoe pis'mo. In: Neues Leben 27(1991), S.2.
- Akute Probleme der Sowjetdeutschen. In: Neues Leben 24(1991), S.6-7.
- Vozroždenie: Učastnikam učreditel'noj konferencii Sojuza nemcev SSSR. In: Neues Leben 28(1991), S.3.

Deutsche Medien

ARD

- ARD tagesschau (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung – Russischer Außenminister fordert Aufklärung. 26.01.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-12297.html>) 31.07.2017, Minute 00:08:15-00:10:12.
- ARD tagesthemen (Hrsg.): Lawrow wirft Berliner Polizei „Vertuschung“ vor. 26.01.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-4229.html>) 31.07.2017. Minute 00:10:38-00:14:00.
- ARD tagesthemen (Hrsg.): Nach Lawrow-Äusserungen – Steinmeier kritisiert Russland scharf. 27.01.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-4231.html>) 31.07.2017. Minute 00:13:19-00:13:51.
- ARD (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung eines Mädchens – Lawrow facht Streit weiter an. 28.01.2016 (<http://www.tagesschau.de/ausland/russland-vorwuerfe-bundesregierung-103.html>) 31.07.2017.
- ARD tagesschau (Hrsg.): Berlin – Fall um russisch-deutsches Mädchen aufgeklärt. 29.01.2016 (<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-152839.html>) 31.07.2017.
- ARD-SWR Report Mainz (Hrsg.): Der Fall Lisa – Wie die Wahrheit um die 13-jährige Russlanddeutsche unter die Räder kommt. 02.02.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=GMdLyAy078>) 31.07.2017.
- ARD Exklusiv im Ersten (Hrsg.): Spiel im Schatten – Putins unerklärter Krieg gegen den Westen. 04.07.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=jHKr-8K9uTU>) 31.07.2017.
- ARD-NDR (Hrsg.): Russlanddeutsche in Hamburg – Leben in zwei Welten. 22.09.2016 (<https://www.youtube.com/watch?v=J9DBJVzuPHE>) 31.07.2017.
- ARD (Hrsg.): Urteil wegen Missbrauchs – Bewährungsstrafe im „Fall Lisa“. 20.06.2017 (<https://www.tagesschau.de/inland/fall-lise-urteil-sexueller-missbrauch-101.html>) 31.07.2017.

RTL

- RTL (Hrsg.): Erfundene Vergewaltigung – 13-jährige Russlanddeutsche verbrachte fragliche Nacht bei einem Freund. 03.02.2016 (<http://rtlnext.rtl.de/cms/erfundene-vergewaltigung-13-jaehrige-russlanddeutsche-verbrachte-fragliche-nacht-bei-einem-freund-2669836.html>) 31.07.2017.

n-tv

- N-tv (Hrsg.): Mädchen von Migranten vergewaltigt? Polizei dementiert Missbrauchs-Gerücht. 20.01.2016 (<http://www.n-tv.de/panorama/Polizei-dementiert-Missbrauchs-Geruecht-article16807771.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Propaganda mit Flüchtlingskrise – Russische Medien befeuern Fremdenhass. 24.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Russische-Medien-befeuern-Fremdenhass-article16840396.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Proteste in Süddeutschland – Russlanddeutsche gegen „Ausländergewalt“. 25.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Russlanddeutsche-gegen-Auslaendergewalt-article16842831.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Angeblich entführte 13-Jährige – Lawrow vermutet Vertuschung in Berlin. 26.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Lawrow-vermutet-Vertuschung-in-Berlin-article16857081.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung von Lisa F. – Lawrow wirft deutschen Behörden Vertuschung vor. 26.01.2016 (<http://www.n-tv.de/mediathek/videos/politik/Lawrow-wirft-deutschen-Behoerden-Vertuschung-vor-article16857771.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Wirbel um angebliche Vergewaltigung – Russland erhebt Vorwürfe. 26.01.2016 (<http://www.n-tv.de/ticker/Wirbel-um-angebliche-Vergewaltigung-Russland-erhebt-Vorwuerfe-article16860846.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Angeblich entführte 13-Jährige – Fall Lisa: Das sind die Fakten. 27.01.2016 (<http://www.n-tv.de/panorama/Fall-Lisa-Das-sind-die-Fakten-article16865016.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Angeblich vergewaltigte 13-Jährige – Lawrow bleibt bei Vertuschungsvorwurf. 28.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Lawrow-bleibt-bei-Vertuschungsvorwurf-article16875806.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Fall der angeblich vergewaltigten Lisa – Steinmeier wirft Lawrow „politische Propaganda“ vor. 28.01.2016 (<http://www.n-tv.de/mediathek/videos/politik/Steinmeier-wirft-Lawrow-politische-Propaganda-vor-article16877906.html>) 31.07.2017.
- Volmer, Hubertus: Russlands Propaganda – Alles ist möglich. 28.01.2016 (http://www.n-tv.de/politik/politik_kommentare/Alles-ist-moeglich-article16877051.html) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): 13-jährige Russlanddeutsche verbrachte fragliche Nacht bei Freund. 29.01.2016 (<http://www.n-tv.de/ticker/13-jaehrige-Russlanddeutsche-verbrachte-fragliche-Nacht-bei-Freund-article16887366.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): 13-Jährige war beim Freund – Fall Lisa: Handy-Daten offenbaren Lüge. 29.01.2016 (<http://www.n-tv.de/panorama/Fall-Lisa-Handy-Daten-offenbaren-Luege-article16887151.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung in Berlin – 13-jährige Russlanddeutsche hat Entführungsfall erfunden. 29.01.2016 (<http://www.n-tv.de/mediathek/videos/politik/13-jaehrige-Russlanddeutsche-hat-Entfuehrungsfall-erfunden-article16891441.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Streit um Fall Lisa – Lawrow will Steinmeier anrufen. 29.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Lawrow-will-Steinmeier-anrufen-article16888251.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Streit löst sich in Wohlgefallen auf. Lawrow will nichts mehr vom Fall Lisa wissen. 29.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Lawrow-will-nichts-mehr-vom-Fall-Lisa-wissen-article16890791.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): „Keine Nebenaußenpolitik“ – Seehofer verteidigt seinen Putin-Besuch. 31.01.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Seehofer-verteidigt-seinen-Putin-Besuch-article16898491.html>) 31.07.2017.
- Rothenberg, Christian: „Aufruhr in Deutschland“ – Seehofers bitterböse Grüße aus Moskau. 04.02.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Seehofers-bitterboese-Gruesse-aus-Moskau-article16929496.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Fall „Lisa“, Heroin und Huren – BND soll „Kreml-Propaganda“ untersuchen. 18.02.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/BND-soll-Kreml-Propaganda-untersuchen-article17032681.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Rüsten für den Propagandakrieg – BND soll Gegenspionage wieder aufbauen. 03.04.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/BND-soll-Gegenspionage-wieder-aufbauen-article17377661.html>) 31.07.2017.
- Rothenberg, Christian: AfD wirbt um frühere Einwanderer – „Für Russlanddeutsche klatschte niemand“. 11.09.2016 (<http://www.n-tv.de/politik/Fuer-Russlanddeutsche-klatschte-niemand-article18614911.html>) 31.07.2017.

- N-tv (Hrsg.): Russlanddeutsche erneut im Fokus – 13-jährige Lisa soll missbraucht worden sein. 28.02.2017 (<http://www.n-tv.de/panorama/13-jaehrige-Lisa-soll-missbraucht-worden-sein-article19722677.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Missbrauchsprozess in Berlin – Fall Lisa hat juristisches Nachspiel. 20.06.2017 (<http://www.n-tv.de/panorama/Fall-Lisa-hat-juristisches-Nachspiel-article19897116.html>) 31.07.2017.
- N-tv (Hrsg.): Bewährungsstrafe im „Fall Lisa“ - 24-Jähriger wegen Missbrauchs verurteilt. 20.06.2017 (<http://www.n-tv.de/panorama/24-Jaehriger-wegen-Missbrauchs-verurteilt-article19898499.html>) 31.07.2017.

RT Deutsch

- RT (Hrsg.): Mutmaßlicher Missbrauch – Hunderte demonstrieren für deutsch-russisches Mädchen vorm Kanzleramt. 23.01.2016 (<https://deutsch.rt.com/kurzclips/36452-mutmasslicher-missbrauch-hunderte-demonstrieren-fur/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Außenminister Lawrow zu deutsch-russischen Beziehungen und dem Fall der 13-jährigen Lisa. 26.01.2016 (<https://deutsch.rt.com/kurzclips/36485-aussenminister-lawrow-zu-deutsch-russischen/>) 31.07.2017.
- RT Der fehlende Part (Hrsg.): Fall Lisa – Spiel mit unterschiedlichen juristischen Definitionen. 27.01.2016 (<https://deutsch.rt.com/programme/der-fehlende-part/36514-fehlende-part-fall-lisa-spiel/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Der Fall Lisa – Politisierung eines Sexualverbrechens. 28.01.2016 (<https://deutsch.rt.com/inland/36526-fall-lisa-politisierung-sexualverbrechens/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Neuer Kanzleramts-Auftrag – BND soll herausfinden, ob RT die Bundesrepublik „destabilisieren“ will. 19.02.2016 (<https://deutsch.rt.com/inland/36880-bnd-soll-herausfinden-ob-rt/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Propaganda gegen RT Deutsch – ARD spielt im Schatten. 18.07.2016 (<https://deutsch.rt.com/inland/39508-propaganda-gegen-rt-deutsch-mdr/>) 31.07.2017.
- Sankin, Wladislaw: Europäische Akademie – Der wackere Kampf der Ukraineversther gegen die „russische Propaganda“. 18.11.2016 (<https://deutsch.rt.com/meinung/43363-europaische-akademie-wackere-kampf-ukraineversther/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Putins letztes Einhorn – Deutsche Geheimdienste finden keine Beweise für Desinformationskampagne. 07.02.2017 (<https://deutsch.rt.com/inland/46222-putins-deutsche-geheimdienste-desinformation/>) 31.07.2017.
- RT (Hrsg.): Fall Lisa – Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen „schweren sexuellen Missbrauchs“. 28.02.2017 (<https://deutsch.rt.com/inland/47059-fall-lisa-nun-ermittelt-staatsanwaltschaft/>) 31.07.2017.

Bild

- Bild (Hrsg.): 13-Jährige angeblich entführt und vergewaltigt. Staatsanwaltschaft ermittelt gegen zwei Männer. 26.01.2016 (<http://www.bild.de/regional/berlin/sexueller-missbrauch/staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-zwei-maenner-44307232.bild.html>) 31.07.2017.
- Röpcke, Julian/ Vollmer, Jan: Russen-Medien: 13-Jährige von Migranten entführt – Propaganda mit einer angeblichen Vergewaltigung. 26.01.2016 (<http://www.bild.de/politik/inland/npd/wie-russland-mit-angeblicher-vergewaltigung-propaganda-macht-44289532.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): Bundesregierung empört über Russen-Propaganda – „Lügen haben kurze Beine“. 27.01.2016 (<http://www.bild.de/politik/inland/wladimir-putin/empoeung-ueber-russen-propaganda-luegen-haben-kurze-beine-44324804.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): Fall der angeblich vergewaltigten Lisa (13) – Was hinter der üblen Putin-Propaganda steckt. 28.01.2016 (<http://www.bild.de/politik/inland/wladimir-putin/russische-propaganda-ist-ablenkungsmanoever-44333994.bild.html>) 31.07.2017.
- Jendro, Benjamin/ Rossberg, Peter/ Wehmeyer, Jan C.: Angebliche Entführung und Vergewaltigung – Fall Lisa gelöst: Sie versteckte sich vor ihren Eltern. 29.01.2016 (<http://www.bild.de/regional/berlin/sexueller-missbrauch/fall-lisa-geloest-44352148.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): Berliner Mädchen löst Staatsaffäre aus – Fall Lisa: So lief Steinmeiers Telefonat mit dem Kreml. 29.01.2016 (<http://www.bild.de/politik/inland/wladimir-putin/kreml-will-mit-steinmeier-telefonieren-44354520.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): Ulrich Wickert und sein Verdacht – Hat der russische Geheimdienst das Wort „Lügenpresse“ erfunden? 30.01.2016 (<http://www.bild.de/politik/ausland/ulrich-wickert/hat-russland-das-wort-luegenpresse-erfunden-44365600.bild.html>) 31.07.2017.

- Bild (Hrsg.): Angebliche Entführung und vergewaltigung – Lisas Mutter spricht erstmals im TV. 31.01.2016 (<http://www.bild.de/news/inland/news-inland/lisas-mutter-spricht-im-tv-44383692.bild.html>) 31.07.2017.
- Reichelt, Julian: Kommentar zur NATO-Krtik – Falsch, falscher, Steinmeier! 20.06.2016 (<http://www.bild.de/politik/inland/dr-frank-walter-steinmeier/kommentar-zur-nato-kritik-falsch-falscher-steinmeier-46391678.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): "Feindselige" Haltung russischer Medien – Geheimbericht zu Putin-Propaganda in Deutschland. 06.02.2017 (<http://www.bild.de/politik/inland/bundestagswahl2017/geheimerbericht-zu-putin-propaganda-in-deutschland-50141100.bild.html>) 31.07.2017.
- Bild (Hrsg.): Russland intervenierte: Angebliche Entführung machte weltweit Schlagzeilen – Anklage im Fall Lisa: Sexueller Missbrauch! Mann (23) muss vor Gericht. 27.02.2017 (<http://www.bild.de/bild-plus/news/inland/sexueller-missbrauch/anklage-im-fall-lisa-50630234.view=conversionToLogin.bild.html>) 31.07.2017.
- Hendrich, Karin: Missbrauchs-Prozess – Bewährungsstrafe für 24-Jährigen im Fall Lisa. 20.06.2017 (<http://www.bild.de/regional/berlin/sexueller-missbrauch/bewaehrungsstrafe-fur-vierundzwanzigjaehrigen-im-fall-lisa-52250872.bild.html>) 31.07.2017.

Spiegel Online

- SO (Hrsg.): Berlin – Polizei widerspricht Bericht über vergewaltigte 13-Jährige. 19.01.2016 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/berlin-polizei-widerspricht-bericht-ueber-vergewaltigung-von-13-jaehriger-a-1072876.html>) 31.07.2017.
- Bidder, Benjamin/ Patalong, Frank/ Siemens, Ansgar: Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen- Wie russische Medien Angst vor Flüchtlingen schüren. 21.01.2016 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/russland-wie-die-medien-angst-vor-fluechtlingen-schueren-a-1073031.html>) 31.07.2017.
- SO (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen. Phantom-Protest vor dem Kanleramt. 23.01.2016 (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angebliche-vergewaltigung-in-berlin-demo-vor-dem-kanzleramt-a-1073550.html>) 31.07.2017.
- Bidder, Benjamin: Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen – Russland wirft deutschen Behörden Vertuschung vor. 26.01.2016 (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/berlin-lawrow-zu-angeblicher-vergewaltigung-von-13-jaehriger-a-1073933.html>) 31.07.2017.
- Bidder, Benjamin/ Langer, Annette/ Reimann, Anna/ Siemens, Ansgar: Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen – Russisches Manöver. 26.01.2016 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/angebliche-vergewaltigung-in-berlin-russisches-manoever-a-1074024.html>) 31.07.2017.
- SpiegelTV (Hrsg.): Ein Mädchen zwischen Lügen und Propaganda – Exklusivinterview mit der Mutter von Lisa. 01.02.2016 (<http://www.spiegel.de/video/spiegel-tv-interview-mit-der-mutter-von-lisa-video-1646408.html>) 31.07.2017.
- Neef, Christian: Spätaussiedler aus Russland – Putins Propagandist in Deutschland. 06.02.2016 (<http://www.spiegel.de/panorama/leute/russlanddeutsche-im-propagandadienst-von-wladimir-putin-a-1075795.html>) 31.07.2017.
- SO (Hrsg.): Treffen der Außenminister Steinmeier und Lawrow – Die Streitpunkte im deutsch-russischen Verhältnis. 15.08.2016 (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/frank-walter-steinmeier-trifft-sergej-lawrow-das-sind-die-streitpunkte-a-1107733.html>) 31.07.2017.
- Hebel, Christina: Studie – So denken die Russen in Deutschland. 10.10.2016 (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/russen-in-deutschland-so-denken-sie-ueber-demokratie-und-fluechtlinge-a-1115928.html>) 31.07.2017.
- Gathmann, Florian/ Wittrock, Philipp: Angebliche russische Propaganda-Aktionen – Lügen, Gerüchte, Vorwürfe. 13.12.2016 (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angebliche-russische-propaganda-aktionen-viele-vorwurfe-wenig-fakten-a-1125494.html>) 31.07.2017.
- Reinbold, Fabian: Fake News – Deutschland fürchtet die Lügenschleudern. 14.12.2016 (<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/fake-news-in-deutschland-was-wir-ueber-das-phaenomen-wissen-a-1125498.html>) 31.07.2017.
- Knaup, Horand/ Traufetter, Gerald: Fake News – Innenministerium will Abwehrzentrum gegen Falschmeldungen einrichten. 23.12.2016 (<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/fake-news-bundesinnenministerium-will-abwehrzentrum-einrichten-a-1127174.html>) 31.07.2017.

- SO (Hrsg.): Spaltung des Westens – BND wirft Russland gezielte Stimmungsmache vor. 14.01.2017 (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-deutsche-geheimdienste-werfen-moskau-gezielte-stimmungsmache-vor-a-1129853.html>) 31.07.2017.
- Gebauer, Matthias: Einsatz in Litauen – NATO vermutet Russland hinter Fake-News-Kampagne gegen Bundeswehr. 16.02.2017 (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/bundeswehr-fake-news-attacke-gegen-deutsche-soldaten-in-litauen-a-1134925.html>) 31.07.2017.
- SO (Hrsg.): Russlanddeutsches Mädchen – „Fall Lisa“-Anklage wegen sexuellen Missbrauchs. 28.02.2017 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/berlin-anklage-wegen-sexuellen-missbrauchs-im-fall-lisa-a-1136624.html>) 31.07.2017.
- SO (Hrsg.): Russlanddeutsches Mädchen Lisa – 24-Jähriger wegen Missbrauchs verurteilt. 20.06.2017 (<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/berlin-fall-lisa-bewaehrungsstrafe-wegen-missbrauch-der-russlanddeutschen-a-1153111.html>) 31.07.2017.

WELT/ N24

- Welt (Hrsg.): Polizei dementiert Vergewaltigung durch Ausländer. 18.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151146071/Polizei-dementiert-Vergewaltigung-durch-Auslaender.html>) 31.07.2017.
- Welt (Hrsg.): Russlanddeutsche demonstrieren gegen „Ausländergewalt“. 25.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151420833/Russlanddeutsche-demonstrieren-gegen-Auslaendergewalt.html>) 31.07.2017.
- Schmoll, Thomas/ Smirnova, Julia: Chronik einer vermeintlichen Vergewaltigung. 25.01.2016 (<https://www.welt.de/vermischtes/article151439658/Chronik-einer-vermeintlichen-Vergewaltigung.html>) 31.07.2017.
- Smirnova, Julia: Lawrow wirft deutschen Behörden „Vertuschung“ vor. 26.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/ausland/article151483331/Lawrow-wirft-deutschen-Behoerden-Vertuschung-vor.html>) 31.07.2017.
- Smirnova, Julia: Putins rauchender, fluchender Chefdiplomat. 26.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/ausland/article151508038/Putins-rauchender-fluchender-Chefdiplomat.html>) 31.07.2017.
- Herzinger, Richard: Wladimir Putin wiegelt auf. 27.01.2016 (https://www.welt.de/print/welt_kompakt/debatte/article151508754/Wladimir-Putin-wiegelt-auf.html) 31.07.2017.
- Kade, Claudia/ Menkens, Sabine/ Sturm, Daniel Friedrich: „Manipulationen und Unwahrheiten der russischen Führung“. 27.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151547057/Manipulationen-und-Unwahrheiten-der-russischen-Fuehrung.html>) 31.07.2017.
- Kade, Claudia/ Menkens, Sabine/ Sturm, Daniel Friedrich: Deutschland schimpft zurück. 28.01.2016 (https://www.welt.de/print/welt_kompakt/print_politik/article151560046/Deutschland-schimpft-zurueck.html) 31.07.2017.
- Welt (Hrsg.): Lawrow macht Berlinerinnen zu „unserem Mädchen“. 28.01.2016 (https://www.welt.de/print/die_welt/politik/article151615115/Lawrow-macht-Berlinerinnen-zu-unserem-Maedchen.html) 31.07.2017.
- Wagner, Hannah: Die Russlanddeutschen in Marzahn sind „sehr wütend“. 28.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151565477/Die-Russlanddeutschen-in-Marzahn-sind-sehr-wuetend.html>) 31.07.2017.
- Alexander, Robin/ Issig, Peter/ Kade, Claudia: Seehofers Reise zu Putin sorgt für Empörung. 31.01.2016 (<https://www.welt.de/print/wams/article151675903/Seehofers-Reise-zu-Putin-sorgt-fuer-Empoerung.html>) 31.07.2017.
- Alexander, Robin/ Müller, Uwe: „In Putin trifft Seehofer einen Gleichgesinnten“. 31.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151690893/In-Putin-trifft-Seehofer-einen-Gleichgesinnten.html>) 31.07.2017.
- Alexander, Robin/ Banse, Dirk/ Issig, Peter/ Kade, Claudia: Seehofers Reise zu Putin löst Empörung und Spott aus. 31.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151671261/Seehofers-Reise-zu-Putin-loest-Empoerung-und-Spott-aus.html>) 31.07.2017.

- Banse, Dirk/ Ginsburg, Michael: „Man hat die reingelassen. Und uns gibt man nichts!“ 31.01.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151685379/Man-hat-die-reingelassen-Und-uns-gibt-man-nichts.html>) 31.07.2017.
 - Alexander, Robin/ Müller, Uwe: Kopfschütteln über Seehofers Moskau-Reise. 01.02.2016 (https://www.welt.de/print/die_welt/politik/article151700468/Kopfschuetteln-ueber-Seehofers-Moskau-Reise.html) 31.07.2017.
 - Smirnova, Julia: Wie russische Medien Seehofer instrumentalisieren. 03.02.2016 (<https://www.welt.de/politik/ausland/article151796449/Wie-russische-Medien-Seehofer-instrumentalisieren.html>) 31.07.2017.
 - Issig, Peter: In Moskau wird Seehofer zum Putin-Versteher. 03.02.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article151819684/In-Moskau-wird-Seehofer-zum-Putin-Versteher.html>) 31.07.2017.
 - Woldin, Philipp: Sind wir so wie die? 21.02.2016 (<https://www.welt.de/print/wams/hamburg/article152460872/Sind-wir-so-wie-die.html>) 31.07.2017.
 - Welt (Hrsg.): Auch Migranten wegen wegen Flüchtlingen verunsichert. 22.02.2016 (<https://www.welt.de/politik/ausland/article160310543/Auch-Migranten-wegen-Fluechtlingen-verunsichert.html>) 31.07.2017.
 - Kupke, Susanne: Wie Russlanddeutsche um ihr Image kämpfen. 11.03.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article153191212/Wie-Russlanddeutsche-um-ihr-Image-kaempfen.html>) 31.07.2017.
 - Aust, Stefan/ Bewarder, Manuel/ Flade, Florian/ Jungholt, Thorsten/ Malzahn, Claus Christian: Sicherheitsbehörden mit der Lizenz zum Schlafen. 21.03.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article153488936/Sicherheitsbehoerden-mit-der-Lizenz-zum-Schlafen.html>) 31.07.2017.
 - Banse, Dirk/ Flade, Florian/ Müller, Uwe: Berlin rüstet sich für Propagandakrieg der Russen. 03.04.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article153930594/Berlin-ruestet-sich-fuer-Propagandakrieg-der-Russen.html>) 31.07.2017.
 - Banse, Dirk/ Flade, Florian/ Müller, Uwe: So schwächen Putins Psychokrieger Europa. 04.04.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article153946857/So-schwaechen-Putins-Psychokrieger-Europa.html>) 31.07.2017.
 - Herzinger, Richard: Der Brandbeschleuniger. 19.04.2016 (https://www.welt.de/print/die_welt/kultur/article154502996/Der-Brandbeschleuniger.html) 31.07.2017.
 - Welt (Hrsg.): Wieso Russlanddeutsche von der CDU zur AfD abwandern. 30.08.2016 (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article157900463/Wieso-Russlanddeutsche-von-der-CDU-zur-AfD-abwandern.html>) 31.07.2017.
 - Bewarder, Manuel/ Kamann, Matthias: Die Macht der Lügen im Netz. 14.12.2016 (https://www.welt.de/print/welt_kompakt/article160272643/Die-Macht-der-Luegen-im-Netz.html) 31.07.2017.
 - Welt (Hrsg.): Im Fall Lisa kommt es zu einem Missbrauchsprozess. 28.02.2017 (<https://www.welt.de/vermischtes/article162447745/Im-Fall-Lisa-kommt-es-zu-einem-Missbrauchsprozess.html>) 31.07.2017.
 - Welt (Hrsg.): Angeklagter in Fall Lisa zu Bewährungsstrafe von fast zwei Jahren verurteilt. 20.06.2017 (<https://www.welt.de/newsticker/news2/article165736652/Angeklagter-in-Fall-Lisa-zu-Bewaehrungsstrafe-von-fast-zwei-Jahren-verurteilt.html>) 31.07.2017.
 - Kensche, Christine: „Der Fall zeigt, Lisa ist ein Missbrauchsopfer“. 20.06.2017 (<https://www.welt.de/vermischtes/article165740965/Der-Fall-zeigt-Lisa-ist-ein-Missbrauchsopfer.html>) 31.07.2017.
- Zeit Online**
- Bota, Alica: Das missbrauchte Mädchen. 21.01.2016 (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-01/russland-propaganda-entfuhrung-maedchen-berlin>) 31.07.2017.
 - ZO (Hrsg.): Lawrow wirft deutscher Polizei Vertuschung vor. 26.01.2016 (<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-01/sergej-lawrow-vorwurf-polizei-berlin-vertuschung-verschwinden-maedchen>) 31.07.2017.

- ZO (Hrsg.): Steinmeier weist Lawrow in die Schranken. 27.01.2016 (<http://www.zeit.de/politik/2016-01/berlin-angebliche-vergewaltigung-kritik-aussenminister-sergej-lawrow>) 31.07.2017.
- Bittner, Jochen: Elektrisiermaschine Deutschland. 28.01.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-01/soziale-medien-kurzschluss-reaktion-sexuelle-gewalt-lageso-berlin>) 31.07.2017.
- Kireev, Maxim: Misstrauen, mit dem sich arbeiten lässt. 28.01.2016 (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-01/russen-deutschland-propaganda-russische-medien-fluechtlinge>) 31.07.2017.
- ZO (Hrsg.): Starker Unmut über Seehofers Putin-Besuch. 31.01.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-01/grosse-koalition-russland-wladimir-putin-horst-seehofer>) 31.07.2017.
- Bangel, Christian: Alfred Eisfeld - „Die Russlanddeutschen wollen dazugehören“. 04.02.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-02/russlanddeutsche-deutschland-russland-integration-interview>) 31.07.2017.
- Dülffer, Meike/ Luther, Carsten: Andrij Melnyk - „Der Fall Lisa war nur ein Test“. 12.02.2016 (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-02/andrij-melnyk-ukraine-russland-krim-minsk-diplomatie>) 31.07.2017.
- Biermann, Kai, Dobbert, Steffen: Deutschland setzt Geheimdienst gegen russische Propaganda ein. 07.03.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-03/bnd-russland-propaganda-hybrider-krieg>) 31.07.2017.
- Morasch, Viktoria: Russlanddeutsche - Angekommen: 21.04.2016 (<http://www.zeit.de/2016/16/russlanddeutsche-kasachstan-integration-sowjetunion-aussiedler>) 31.07.2017.
- Bittner, Jochen: Wladimir Putin – Für Trump und gegen Merkel. 13.08.2016 (<http://www.zeit.de/2016/34/wladimir-putin-bundestagswahl-angela-merkel-einfluss>) 31.07.2017.
- Schwarz, Karolin: Fake News – Im Netz der Lügen. 22.11.2016 (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-11/fake-news-deutschland-geruechte-hoaxmap>) 31.07.2017.
- ZO (Hrsg.): Öffentlichkeit von Berliner Missbrauchsprozess im „Fall Lisa“ ausgeschlossen. 20.06.2017 (<http://www.zeit.de/news/2017-06/20/deutschland-oeffentlichkeit-von-berliner-missbrauchsprozess-im-fall-lisa-ausgeschlossen-20101405>) 31.07.2017.
- ZO (Hrsg.): Angeklagter in Fall Lisa zu Bewährungsstrafe von fast zwei Jahren verurteilt. 20.06.2017 (<http://www.zeit.de/news/2017-06/20/deutschland-angeklagter-in-fall-lisa-zu-bewaehrungsstrafe-von-fast-zwei-jahren-verurteilt-20123205>) 31.07.2017.

Stern

- Ivits, Ellen: Angebliche Vergewaltigung – Russland wirft deutscher Polizei Vertuschung vor. 26.01.2016 (<http://www.stern.de/politik/ausland/lisa-f---russland-wirft-der-deutschen-polizei-vertuschung-von-vergewaltigung-vor-6666758.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): Russland weist Propaganda-Vorwurf aus Berlin zurück – und fordert Informationen. 28.01.2016 (<http://www.stern.de/politik/ausland/russland-weist-propaganda-vorwurf-im-fall-der-angeblichen-vergewaltigung-zurueck-6671656.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): 13-Jährige verbrachte fragliche Nacht bei einem Bekannten. 29.01.2016 (<http://www.stern.de/panorama/stern-crime/angebliche-vergewaltigung--13-jaehrige-verbrachte-fragliche-nacht-bei-einem-bekanntem-6673016.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): Warum Seehofer mit Putin über ein 13-jähriges Mädchen sprechen wird. 31.01.2016 (<http://www.stern.de/politik/ausland/horst-seehofer-besucht-wladimir-putin-6675420.html>) 31.07.2017.
- Middelhoff, Paul: „Russland geht auf Seelenjagd in Europa“. 03.02.2016 (<http://www.stern.de/politik/deutschland/wladimir-kaminer-spricht-ueber-den-fall-lisa-6676686.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): Bomben, Propaganda, Desinformation. 19.02.2016 (<http://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/syrien--russland-kaempft-nicht-nur-zu-lande--sondern-auch-am-schreibtisch-6707408.html>) 31.07.2017.
- Gloger, Katja: Putin, der Große. 22.01.2017 (<http://www.stern.de/politik/ausland/putin--der-grosse--wie-er-russland-zu-alter-staerke-fuehren-will-7288358.html>) 31.07.2017.

- Stern (Hrsg.): Russland soll Gerücht über Vergewaltigung durch deutsche Soldaten gestreut haben. 16.02.2017 (<http://www.stern.de/politik/ausland/russland-soll-hinter-fake-news-attacke-auf-bundeswehr-in-litauen-stecken-7330588.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): Öffentlichkeit von Berliner Missbrauchsprozess im „Fall Lisa“ ausgeschlossen. 20.06.2017 (<http://www.stern.de/news/oeffentlichkeit-von-berliner-missbrauchsprozess-im--fall-lisa--ausgeschlossen-7503090.html>) 31.07.2017.
- Stern (Hrsg.): Fall Lisa: 24-Jähriger wegen schweren Missbrauchs verurteilt. 20.06.2017 (<http://www.stern.de/panorama/stern-crime/fall-lisa--24-jaehriger-wegen-schwerem-missbrauch-verurteilt-7503432.html>) 31.07.2017.

Süddeutsche Zeitung

- Beitzer, Hannah: Aufregung um angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen in Berlin. 21.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/panorama/marzahn-hellersdorf-aufregung-um-angebliche-vergewaltigung-einer-jaehrigen-in-berlin-1.2826204>) 31.07.2017.
- Peters, Benedikt: Zweifelhafter Bericht schürt Ängste unter Russlanddeutschen. 25.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/panorama/marzahn-hellersdorf-aufregung-um-angebliche-vergewaltigung-einer-jaehrigen-in-berlin-1.2826204>) 31.07.2017.
- Peters, Benedikt: Vergewaltigungsvorwürfe in Berlin: Russische Regierung mischt sich ein. 26.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/fall-lisa-vergewaltigungsvorwuerfe-in-berlin-russische-regierung-mischt-sich-ein-1.2835114>) 31.07.2017.
- Heidenreich, Ulrike: „Da hat es nur einen Funken gebraucht“. 26.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/vergewaltigungsvorwurf-da-hat-es-nur-einen-funken-gebraucht-1.2835481?reduced=true>) 31.07.2017.
- Hans, Julian: Der Kreml instrumentalisiert die angebliche Vergewaltigung in Berlin. 27.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/russland-der-kreml-instrumentalisiert-die-angebliche-vergewaltigung-in-berlin-1.2835570>) 31.07.2017.
- Peters, Benedikt: Vergewaltigungsvorwürfe: Berlin weist Moskaus Kritik zurück. 27.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/fall-lisa-vergewaltigungsvorwuerfe-berlin-weist-moskaus-kritik-zurueck-1.2837286>) 31.07.2017.
- Hans, Julian: Russland hui, Deutschland pfui. 27.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/propaganda-russland-hui-deutschland-pfui-1.2836979>) 31.07.2017.
- Beitzer, Hannah: Warum Russlanddeutsche gegen Flüchtlinge demonstrieren. 27.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/propaganda-russland-hui-deutschland-pfui-1.2836979>) 31.07.2017.
- Mayer, Verena/ Schneider, Jens: Gerüchte über Flüchtlinge: Wut sucht Wahrheit. 28.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/geruechte-geruechte-ueber-fluechtlinge-wut-sucht-wahrheit-1.2836977?reduced=true>) 31.07.2017.
- SZ (Hrsg.): Staatsanwalt: Angeblich vergewaltigtes Mädchen verbrachte Nacht bei Freund. 29.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/berlin-marzahn-staatsanwalt-angeblich-vergewaltigtes-maedchen-verbrachte-nacht-bei-freund-1.2840429>) 31.07.2017.
- Schneider, Jens: Eine Nacht beim Freund. 29.01.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/fall-lisa-eine-nacht-beim-freund-1.2840525>) 31.07.2017.
- Neshitov, Tim: Geschmack des Ostens. 01.02.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/politik/russlanddeutsche-geschmack-des-ostens-1.2844291?reduced=true>) 31.07.2017.
- Schnell, Lisa: Das Märchen von der Panzerfaust. 01.02.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/bayern/geruechte-ueber-fluechtlinge-das-maerchen-von-der-panzerfaust-1.2843880?reduced=true>) 31.07.2017.
- Glas, Andreas: Warum Russlanddeutsche gegen Flüchtlinge wettern. 08.02.2016 (<http://www.sueddeutsche.de/bayern/ingolstadt-warum-russlanddeutsche-gegen-fluechtlinge-wettern-1.2853336>) 31.07.2017.
- SZ (Hrsg.): Fall Lisa – Mann muss wegen Kindesmissbrauchs vor Gericht. 28.02.2017 (<http://www.sueddeutsche.de/panorama/berlin-fall-lisa-mann-muss-wegen-kindesmissbrauchs-vor-gericht-1.3399050>) 31.07.2017.

- Mayer, Verena: Fall Lisa endet mit Bewährung. 20.06.2017
(<http://www.sueddeutsche.de/panorama/urteil-in-berlin-fall-lisa-endet-mit-bewaehrung-1.3553054>)
31.07.2017.

Focus

- Focus (Hrsg.): Ausländerfeindliche Hetze? Berliner Polizei dementiert Gerüchte um Vergewaltigung einer 13-Jährigen. 19.01.2016 (http://www.focus.de/regional/berlin/alles-nur-spekulation-nach-wirbel-um-angebliche-vergewaltigung-polizei-dementiert_id_5220138.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Gefälschte Bilder, falsche Geschichten – Wie Putins Medien mit der deutschen Flüchtlingskrise Propaganda betreiben. 24.01.2016 (http://www.focus.de/politik/ausland/gefaelschte-bilder-falsche-geschichten-wie-putins-medien-mit-der-deutschen-fluechtlingskrise-ueble-propaganda-betreiben_id_5233543.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Migration – Russland-Deutsche demonstrieren gegen „Ausländergewalt“. 24.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/migration-russland-deutsche-demonstrieren-gegen-auslaendergewalt_id_5234738.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung – Russland wirft deutschen Behörden Vertuschung vor. 26.01.2016 (http://www.focus.de/politik/ausland/angebliche-vergewaltigung-russland-wirft-deutschland-vertuschung-vor_id_5238989.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Kriminalität – Wirbel um angebliche Vergewaltigung. 26.01.2016 (http://www.focus.de/regional/berlin/kriminalitaet-weiter-wirbel-um-13-jaehrige-ermittlungen-gegen-zwei-maenner_id_5239286.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung – Lawrow fordert Aufklärung von deutschen Behörden. 27.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/berlin-angebliche-vergewaltigung-in-berlin-lawrow-fordert-aufklaerung_id_5239601.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Spekulationen über Vergewaltigung von 13-Jähriger – „Politische Propaganda“: Steinmeier schimpft über russisches Vorgehen. 27.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/politische-propaganda-steinmeier-kritisiert-moskauer-spekulationen-ueber-vergewaltigung-von-13-jaehrigen_id_5244425.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Perfide Propaganda um 13-jährige Russlanddeutsche – Kreml-Kritiker sicher: Putin sägt heimlich an Merkels Stuhl. 28.01.2016 (http://www.focus.de/politik/ausland/beobachter-vermuten-perfide-masche-moskaus-angebliche-fluechtlingsvergewaltigung-wie-putin-heimlich-an-merkels-stuhl-saegt_id_5245697.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Russlanddeutsche klagt Flüchtling an – 13-Jährige erfand Vergewaltigung wegen Problemen in der Schule. 29.01.2016 (http://www.focus.de/regional/berlin/kriminalitaet-13-jaehrige-russlanddeutsche-in-fraglicher-nacht-bei-freund_id_5248184.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Staatsaffäre beigelegt – Telefonat mit Steinmeier: Plötzlich will Lawrow „Fall Lisa“ zu den Akten legen. 29.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/verschwundene-13-jaehrige-telefonat-von-steinmeier-und-lawrow-streit-zwischen-deutschland-und-russland-beigelegt_id_5249202.html) 31.07.2017.
- Dometeit, Gudrun: „Von oben abgesegnet“. 30.01.2016 (http://www.focus.de/magazin/archiv/nachrichten-von-oben-abgesegnet_id_5246900.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): „Sollte es unterlassen“ – Seehofers Reise zu Putin sorgt für Empörung in der großen Koalition. 31.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/seehofer-sollte-es-unterlassen-seehofers-reise-zu-putin-sorgt-fuer-empoeerung-in-der-grossen-koalition_id_5250939.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Erfundene Vergewaltigung – 13-Jährige verbrachte fragliche Nacht bei Bekannten. 31.01.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/erfundene-vergewaltigung-13-jaehrige-russlanddeutsche-verbrachte-fragliche-nacht-bei-freund_id_5248200.html) 31.07.2017.
- Haltaufderheide, Ida: Interview mit Russland-Experten – „Merkel hängt am seidenen Faden“: Wie Putin jetzt die Kanzlerin stürzen will. 01.02.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/hybrider-angriff-aus-russland-merkel-haengt-am-seidenen-faden-wie-putin-jetzt-die-kanzlerin-stuerzen-will_id_5253928.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): „Ich war einfach nur froh, dass sie lebt“ – Das sagt Lisas Mutter über die vermeintliche Entführung ihrer Tochter. 01.02.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/ich-war-einfach-nur-froh-dass-sie-lebt-das-sagt-lisas-mutter-ueber-die-vermeintliche-entfuehrung-ihrer-tochter_id_5253168.html) 31.07.2017.

- Focus (Hrsg.): „Darf man so nicht tolerieren“ – Angebliche Vergewaltigung: Dieser Vorwurf bringt Putin in Erklärungsnot. 12.02.2016 (http://www.focus.de/politik/videos/darf-man-so-nicht-tolerieren-angebliche-vergewaltigung-dieser-vorwurf-bringt-putin-in-erklarungsnot_id_5281183.html) 31.07.2017.
- Dometeit, Gudrun/ Hufelschulte, Josef: Die verlorene Generation. 13.02.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/deutsche-zweiter-klasse-die-verlorene-generation-russlanddeutsche-berichten-ueber-ihre-integrationsprobleme_id_5278098.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Nach Münchner Sicherheitskonferenz – „Putin wird bezahlen müssen“: Röttgen übt scharfe Kritik an Russlands Drohgebärden. 16.02.2016 (http://www.focus.de/politik/videos/nach-muenchner-sicherheitskonferenz-putin-wird-bezahlen-muessen-roettgen-uebt-scharfe-kritik-an-russlands-drohgebaerden_id_5287140.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Geheimdienste warnen – Mit Propaganda-Aktionen: Russland arbeitet an „Destabilisierung Deutschlands“. 10.03.2016 (http://www.focus.de/politik/ausland/geheimdienste-warnen-mit-propaganda-aktionen-russland-arbeitet-an-destabilisierung-deutschlands_id_5346979.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Zwischenbericht im Mai – Deutschland rüstet sich für Informationskrieg der Russen – mit einer alten Methode. 03.04.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/zwischenbericht-im-mai-deutschland-ruestet-sich-fuer-informationskrieg-der-russen-mit-einer-alten-methode_id_5403412.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Experte enthüllt – Das ist Putins geheime Armee in Deutschland. 11.04.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/experte-enthuehlt-das-ist-putins-geheime-armee-in-deutschland_id_5425025.html) 31.07.2017.
- Vogel, Hannes: Holocaustleugnung auf Facebook – Die dunklen Seiten des Mario R. 30.05.2016 (http://www.focus.de/politik/deutschland/holocaustleugnung-auf-facebook-die-dunklen-seiten-des-mario-r_id_5576632.html) 31.07.2017.
- Reiter, Florian: ARD-Doku „Spiel im Schatten“ – Wie Putin Deutschland von innen destabilisiert – und was man (nicht) dagegen tun kann. 05.07.2016 (http://www.focus.de/kultur/kino_tv/focus-fernsehclub/ard-doku-spiel-im-schatten-wie-putin-deutschland-von-innen-stabilisiert-und-was-man-nicht-dagegen-tun-kann_id_5696891.html) 31.07.2017.
- Reitschuster, Boris: „Wichtigste taktische Aufgabe“ – Kremlkritischer Soziologe behauptet: Putin will Kanzlerin Merkel stürzen. 06.01.2017 (http://www.focus.de/politik/ausland/wichtigste-taktische-aufgabe-kremlkritischer-soziologe-behauptet-putin-will-kanzlerin-merkel-stuerzen_id_6458005.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Merkel gab Untersuchung in Auftrag – Geheimer BND-Bericht: Keine Beweise für Propaganda-Kampagne Putins gegen Deutschland. 06.02.2017 (http://www.focus.de/politik/deutschland/merkel-gab-untersuchung-in-auftrag-geheimer-bnd-bericht-keine-beweise-fuer-propaganda-kampagne-putins-gegen-deutschland_id_6605962.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Bundeswehr im Visier – Angebliche Vergewaltigung – NATO vermutet Fake-News-Kampagne. 17.02.2017 (http://www.focus.de/politik/ausland/bundeswehr-im-visier-vergewaltigung-durch-deutsche-soldaten-russland-startet-fake-news-kampagne_id_6658042.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): Fall der 13-jährigen Lisa – Mädchen verschwand auf dem Weg zur Schule: Nun gibt es eine Anklage. 28.02.2017 (http://www.focus.de/panorama/welt/fall-der-13-jaehrigen-lisa-maedchen-verschwand-auf-dem-weg-zur-schule-nun-gibt-es-eine-anklage_id_6714730.html) 31.07.2017.
- Focus (Hrsg.): „Fall Lisa“ in Berlin – 24-jähriger Angeklagter zu Bewährungsstrafe verurteilt. 20.06.2017 (http://www.focus.de/panorama/fall-lisa-in-berlin-24-jaehriger-wegen-missbrauch-und-kinderpornografie-verurteilt_id_7263558.html) 31.07.2017.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

- Küpper, Mechthild/ Schmidt, Friedrich: Liebesgrüße aus Moskau. 24.01.2016 (http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/kremlmedien-machen-stimmung-mit-falschmeldung-14032008.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2) 31.07.2017.
- FAZ (Hrsg.): Lawrow wirft Deutschland Vertuschung vor. 26.01.2017 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/angebliche-vergewaltigung-lawrow-wirft-deutschland-vertuschung-vor-14035066.html>) 31.07.2017.
- Schmidt, Friedrich: Russlands Kampfzone. 26.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/fluechtlingskrise-russlands-kampfzone-14035472.html>) 31.07.2017.

- FAZ (Hrsg.): Bundesregierung wehrt sich gegen russische Vorwürfe. 27.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/angebliche-vergewaltigung-bundesregierung-wehrt-sich-gegen-russische-vorwuerfe-14037451.html>) 31.07.2017.
- Frankenberger, Klaus-Dieter: Das Geschwätz von der Vertuschung. 27.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/vorwuerfe-aus-moskau-das-geschwaetz-von-der-vertuschung-14037518.html>) 31.07.2017.
- Kohler, Berthold: Was für ein Witz! 28.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/moskaus-subversive-politik-was-fuer-ein-witz-14039514.html>) 31.07.2017.
- FAZ (Hrsg.): Lawrow kontert Steinmeier. 28.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/aussenminister-sergej-lawrow-zur-angeblichen-vergewaltigung-14039153.html>) 31.07.2017.
- Wehner, Markus: Unser Mädchen Lisa. 31.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/russlands-informationskrieg-hat-angela-merkel-als-ziel-14043618.html>) 31.07.2017.
- FAZ (Hrsg.): Seehofers Moskau-Reise löst Kritik aus. 31.01.2016 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/treffen-mit-putin-seehofers-moskau-reise-loest-kritik-aus-14044046.html>) 31.07.2017.
- FAZ (Hrsg.): Anklage im „Fall Lisa“. 28.02.2017 (<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/fall-lisa-angeblicher-taeter-muss-vor-gericht-14902144.html>) 31.07.2017.
- FAZ (Hrsg.): Bewährungsstrafe wegen Missbrauchs von 13-Jähriger. 20.06.2017 (<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/bewaehrungsstrafe-wegen-missbrauchs-von-13-jaehriger-in-berliner-fall-lisa-15069187.html>) 31.07.2017.

Sputnik Deutschland

- Sputnik (Hrsg.): Berlin: Minderjährige vergewaltigt, Polizei tatenlos. 17.01.2016 (19.01.2016) (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160117307158514-berlin-minderjaehrige-vergewaltigt-polizei-tatenlos/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Berliner Familie will Anwalt zum Fall der Vergewaltigung ihrer Tochter einschalten. 18.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/panorama/20160118307169325-vergewaltigung-kind-migranten-berlin/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Polizei dementiert: Keine Entführung von Mädchen durch Migranten in Berlin. 18.01.2016 (19.01.2016) (<https://de.sputniknews.com/panorama/20160118307180927-polize-dementiert-entfuehrung/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Mutmaßliche Vergewaltigung von 13-Jähriger: Diplomat kritisiert Berliner Polizei. 21.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/panorama/20160121307274004-mutmaliche-vergewaltigung-schluesse-voreilig/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Anzeige gegen Reporter in Berlin – Russische Botschaft mahnt zu Pressefreiheit. 21.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/panorama/20160121307276600-russische-botschaft-mahnt-deutschland-zu-pressefreiheit/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Mädchen aus Marzahn: Sexuelle Gewalt oder „einvernehmlicher Kontakt“? 22.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160122307310508-sexuelle-gewalt-einvernehmlicher-kontakt-berlin/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Stoppt Gewalt gegen Frauen und Kinder: Kundgebung vor Kanzleramt in Berlin. 23.01.2016 (24.01.2016) (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160123307322152-demonstration-berlin-gewalt-gegen-frauen-und-kinder/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Mutmaßlicher Missbrauch an 13-Jähriger in Berlin: Lawrow hofft auf Gerechtigkeit. 26.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/politik/20160126307367527-mutmaliche-vergewaltigung-lawrow-fordert-gerechtigkeit/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Staatsanwalt: Zwei Verdächtige im „Fall Lisa“ – Anwalt empört über Medien-Hetze. 26.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160126307389137-fall-lisa-medien-hetze/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Lawrow antwortet Steinmeier: Kommentar zu Menschenrechten ist keine Einmischung. 28.01.2016 (<https://de.sputniknews.com/politik/20160128307437527-lawrow-antwortet-steinmeier/>) 31.07.2017.

- Sputnik (Hrsg.): Lawrow zum Fall Lisa: Moskau fordert von Deutschland mehr Transparenz. 28.01.2016 (29.01.2016) (<https://de.sputniknews.com/politik/20160128307443388-Lawrow-Lisa-Informationen-Deutschland/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Polizei: „Keine Sexualstraftat“ im „Fall Lisa“ – Anwalt: keine voreiligen Schlüsse. 29.01.2016 (30.01.2016) (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160129307474932-polizei-keine-sexualstraftat-fall-lisa/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Lawrow: Im Fall Lisa keine Informationen aus Berlin. 10.02.2016 (<https://de.sputniknews.com/politik/20160210307720974-russland-deutschland-lisa-informationen/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Medien: Merkel bereit zu Aufhebung der Russland-Sanktionen – nur Faktenbasis fehlt. 17.02.2016 (<https://de.sputniknews.com/politik/20160217307911807-merkel-zu-aufhebung-von-sanktionen-bereit/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Fall Lisa: Verfahren gegen russischen Reporter in Berlin eingestellt. 20.03.2016 (<https://de.sputniknews.com/panorama/20160320308561730-verfahren-gegen-russischen-reporter-in-berlin-eingestellt/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Fall Lisa: Lawrow warnt vor Vorwürfen gegen russische Diaspora in Deutschland. 23.03.2016 (<https://de.sputniknews.com/politik/20160323308650410-lawrow-gegen-haltlose-voruerfe-gegen-russische-gemeinde/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Causa Lisa: Russlanddeutsches Mädchen doch sexuell missbraucht? 28.02.2017 (<https://de.sputniknews.com/panorama/20170228314712089-fall-lisa-sexueller-missbrauch/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Fall Lisa hat Nachspiel: Deuschtürke wegen Kinderporno und Missbrauch vor Gericht. 18.06.2017 (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20170618316212277-fall-lisa-missbrauch-porno/>) 31.07.2017.
- Sputnik (Hrsg.): Nachspiel zum Fall von „Mädchen Lisa“: Vier Jahre Bewährung für Ismet S. 20.06.2017 (<https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20170620316243746-fall-lisa-urteil-einzelheiten/>) 31.07.2017.

Compact Magazin

- Elsässer, Jürgen: „Einvernehmlicher Sexualkontakt?“. So wird die 13-jährige Lisa verhöhnt! 27.01.2016 (29.01.2016) (<https://www.compact-online.de/einvernehmlicher-sexualkontakt-so-wird-die-13-jaehrige-lisa-verhoeht/>) 31.07.2017.
- Müller-Mertens, Martin: Exklusiv: Russland-Deutsche fordern Ende der Asyllawine. 27.01.2016 (<https://www.compact-online.de/fall-lisa-russland-deutsche-fordern-ende-der-asyllawine/>) 31.07.2017.
- Müller-Mertens, Martin: Vergewaltigt und verhöhnt. 09.04.2016 (<https://www.compact-online.de/vergewaltigt-und-verhoeht/>) 31.07.2017.

Berliner Morgenpost

- Steube, Matthias: Aufruhr um 13-Jährige: 250 Menschen demonstrieren in Marzahn. 18.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/polizeibericht/article206936125/Aufruhr-um-13-Jaehrige-250-Menschen-demonstrieren-in-Marzahn.html>) 31.07.2017.
- Benalia, Emina: Angebliche Vergewaltigung: Strafanzeige gegen Journalisten. 20.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206944853/Angebliche-Vergewaltigung-Strafanzeige-gegen-Journalisten.html>) 31.07.2017.
- Steube, Matthias/ Vossen, Lorenz: Fall der 13-Jährigen: Ein Bezirk im Aufruhr. 22.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206955427/Fall-der-13-Jaehrigen-Ein-Bezirk-im-Aufruhr.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung: Demonstration vor Kanzlramt. 23.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206957507/Angebliche-Vergewaltigung-Demonstration-vor-Kanzleramt.html>) 31.07.2017.
- Dpa: Russland-Deutsche demonstrieren gegen „Ausländergewalt“. 24.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/inland/article206960729/Russland-Deutsche-demonstrieren-gegen-Auslaendergewalt.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Nach angeblicher Vergewaltigung: Demos in mehreren Städten. 24.01.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article206960747/Nach-angeblicher-Vergewaltigung-Demos-in-mehreren-Staedten.html>) 31.07.2017.

- Dpa: Russland-Deutsche gegen „Ausländergewalt“. 25.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/inland/article206961877/Russland-Deutsche-gegen-Auslaendergewalt.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Fall der 13-Jährigen: Moskau wirft Berlin Vertuschung vor. 26.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206968251/Fall-der-13-Jaehrigen-Moskau-wirft-Berlin-Vertuschung-vor.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Die Erklärung von Russlands Außenminister im Wortlaut. 26.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/article206968303/Die-Erklaerung-von-Russlands-Aussenminister-im-Wortlaut.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung: Ermittlungen gegen zwei Männer. 26.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206968621/Angebliche-Vergewaltigung-Ermittlungen-gegen-zwei-Maenner.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Innensenator Henkel wehrt sich gegen Vorwürfe aus Russland. 26.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206968757/Innensenator-Henkel-wehrt-sich-gegen-Vorwuerfe-aus-Russland.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): 13-Jährige erzählte Polizei vier verschiedene Geschichten. 27.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206975537/13-Jaehrige-erzaehlte-Polizei-vier-verschiedene-Geschichten.html>) 31.07.2017.
- Dpa: Steinmeier kritisiert Moskauer Spekulationen über 13-Jährige. 27.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/inland/article206976209/Steinmeier-kritisiert-Moskauer-Spekulationen-ueber-13-Jaehrige.html>) 31.07.2017.
- Backfisch, Michael: Aus Russland hört man Töne wie zur Zeit des Kalten Krieges. 28.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/ausland/article206981697/Aus-Russland-hoert-man-Toene-wie-zur-Zeit-des-Kalten-Krieges.html>) 31.07.2017.
- Backfisch, Michael: Töne wie zur Zeit des Kalten Krieges. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/article206983255/Toene-wie-zur-Zeit-des-Kalten-Krieges.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): 13-Jährige aus Marzahn verbrachte Nacht bei Bekanntem. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206984127/13-Jaehrige-aus-Marzahn-verbrachte-Nacht-bei-Bekanntem.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Chronik: Wie eine Lüge zum Fall für den Kreml wurde. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206984357/Chronik-Wie-eine-Luege-zum-Fall-fuer-den-Kreml-wurde.html>) 31.07.2017.
- Dpa: 13-jährige Russlanddeutsche versteckte sich: Schulprobleme. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206984151/13-jaehrige-Russlanddeutsche-versteckte-sich-Schulprobleme.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Lawrow telefoniert im Fall der 13-Jährigen mit Berlin. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206985023/Lawrow-telefoniert-im-Fall-der-13-Jaehrigen-mit-Berlin.html>) 31.07.2017.
- Keseling, Uta: Alles erfunden – über Lügen in Zeiten der Flüchtlingskrise. 29.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206986095/Alles-erfunden-ueber-Luegen-in-Zeiten-der-Fluechtlingskrise.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Mutter der 13-Jährigen: „Meiner Tochter geht es schlecht“. 30.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206988197/Mutter-der-13-Jaehrigen-Meiner-Tochter-geht-es-schlecht.html>) 31.07.2017.
- Vossen, Lorenz: Wie Berlins Rechts um die Gunst der Russlanddeutschen buhlt. 31.01.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article206988615/Wie-Berlins-Rechte-um-die-Gunst-der-Russlanddeutschen-buhlt.html>) 31.07.2017.
- Pries, Knut: Das Spiel mit Desinformationen. 02.02.2016
(<https://www.morgenpost.de/politik/article206995901/Das-Spiel-mit-Desinformationen.html>) 31.07.2017.
- Steube, Matthias: Volksverhetzung: Ermittlungen gegen russischen Journalisten. 08.02.2016
(<https://www.morgenpost.de/berlin/article207021621/Volksverhetzung-Ermittlungen-gegen-russischen-Journalisten.html>) 31.07.2017.

- Steube, Matthias: Ermittlungen: Russische Reporter mahnen Pressefreiheit an. 09.02.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article207025115/Ermittlungen-Russische-Reporter-mahnen-Pressefreiheit-an.html>) 31.07.2017.
- Steube, Matthias: Russisches TV empört über Ermittlungen. 10.02.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article207027111/Russisches-TV-empoert-ueber-Ermittlungen.html>) 31.07.2017.
- Köhler, Regina: CDU gründet ein Netzwerk für Spätaussiedler. 11.02.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article207030375/CDU-gruendet-ein-Netzwerk-fuer-Spaetaussiedler.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Nach Berlin klagt auch Schweden über Russen-Propaganda. 17.03.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/ausland/article207214893/Nach-Deutschland-klagt-auch-Schweden-ueber-Russen-Propaganda.html>) 31.07.2017.
- Steube, Matthias: Fall der 13-Jährigen: Verfahren gegen Reporter eingestellt. 20.03.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article207232717/Fall-der-13-Jaehrigen-Verfahren-gegen-Reporter-eingestellt.html>) 31.07.2017.
- Steube, Matthias: Neuer Wirbel um angebliche Vergewaltigung in Berlin. 24.03.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article207278173/Neuer-Wirbel-um-angebliche-Vergewaltigung-in-Berlin.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Gefahr für die Demokratie. 31.03.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/article208944875/Gefahr-fuer-die-Demokratie.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Unionsfraktion warnt vor „Unruhe“ in russischer Gemeinschaft. 13.04.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/article207417541/Unionsfraktion-warnt-vor-Unruhe-in-russischer-Gemeinschaft.html>) 31.07.2017.
- Schütz, Jutta: So kämpfen die Parteien um die Stimmen der Russlanddeutschen. 30.08.2016 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article208152001/So-kaempfen-die-Parteien-um-die-Stimmen-der-Russlanddeutschen.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Bericht: Innenministerium will Abwehrzentrum gegen Fake News. 23.12.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/article209071183/Bericht-Innenministerium-will-Abwehrzentrum-gegen-Fake-News.html>) 31.07.2017.
- Dpa (Hrsg.): Innenministerium plant „Abwehrzentrum“ gegen Fake News. 23.12.2016 (<https://www.morgenpost.de/politik/inland/article209073055/Innenministerium-plant-Abwehrzentrum-gegen-Fake-News.html>) 31.07.2017.
- Rautenberg, Niclas/ Unter, Christian: CDU-Abgeordneter warnt vor Cyberattacken aus Russland. 12.01.2017 (<https://www.morgenpost.de/politik/article209247443/CDU-Abgeordneter-warnt-vor-Cyber-Attacken-aus-Russland.html>) 31.07.2017.
- Leinemann, Susanne: Nach der Revolution – Wie Russen in Charlottengrad leben. 19.02.2017 (<https://www.morgenpost.de/bezirke/charlottenburg-wilmersdorf/article209656343/Russen-in-BerlinDas-Charlottengrad-von-gestern.html>) 31.07.2017.
- Mielke, Michael: Lisa aus Marzahn: 23-Jähriger wegen Missbrauch angeklagt. 28.02.2017 (<https://www.morgenpost.de/bezirke/marzahn-hellersdorf/article209778007/Lisa-aus-Marzahn-23-Jaehriger-wegen-Missbrauch-angeklagt.html>) 31.07.2017.
- Mielke, Michael: Missbrauch von Lisa vor Gericht. 01.03.2017 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article209786959/Missbrauch-von-Lisa-vor-Gericht.html>) 31.07.2017.
- Mielke, Michael: Lisa aus Marzahn: Freund steht vor Gericht. 20.06.2017 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article210966911/Lisa-aus-Marzahn-Freund-steht-vor-Gericht.html>) 31.07.2017.
- Morgenpost (Hrsg.): Lisa aus Marzahn missbraucht: Bewährung für Ex-Freund. 20.06.2017 (<https://www.morgenpost.de/bezirke/marzahn-hellersdorf/article210971387/Lisa-aus-Marzahn-missbraucht-Bewaehrung-fuer-Ex-Freund.html>) 31.07.2017.
- Mielke, Michael: 13-Jährige missbraucht – Milde Strafe für Lisas Ex-Freund. 20.06.2017 (<https://www.morgenpost.de/berlin/article210976957/13-Jaehrige-missbraucht-Milde-Strafe-fuer-Lisas-Ex-Freund.html>) 31.07.2017.

Berliner Zeitung

- Kopietz, Andreas: Berlin-Marzahn – Polizei widerspricht Gerücht über eine Vergewaltigung. 17.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/berlin-marzahn-polizei-widerspricht-geruecht-ueber-eine-vergewaltigung-23436148>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): 13-Jährige in Berlin-Marzahn – Polizei dementiert Vergewaltigung und appelliert an Internetnutzer. 18.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/13-jaehrige-in-berlin-marzahn-polizei-dementiert-vergewaltigung-und-appelliert-an-internetnutzer-23466164>) 31.07.2017.
- Kopietz, Andreas: 13-Jährige aus Berlin-Marzahn – Gerücht um Vergewaltigung sorgt für Demonstration. 19.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/13-jaehrige-aus-berlin-mahlsdorf-geruecht-um-vergewaltigung-sorgt-fuer-demonstration-23461258>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung in Berlin-Marzahn – Rechtsanwalt verklagt russischen Reporter wegen Volksverhetzung. 20.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/angebliche-vergewaltigung-in-berlin-marzahn-rechtsanwalt-verklagt-russischen-reporter-wegen-volksverhetzung-23434056>) 31.07.2017.
- Kopietz, Andreas: Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen aus Berlin-Marzahn – „Sie ist offenbar in falsche Kreise geraten“. 25.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/panorama/angebliche-vergewaltigung-einer-13-jaehrigen-aus-marzahn--sie-ist-offenbar-in-falsche-kreise-geraten--23524604>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Angebliche Vergewaltigung einer 13-Jährigen aus Marzahn – Staatsanwalt geht von "einvernehmlichem sexuellen Kontakt" aus. 25.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/angebliche-vergewaltigung-einer-13-jaehrigen-aus-marzahn-staatsanwalt-geht-von--einvernehmlichem-sexuellen-kontakt--aus-23551692>) 31.07.2017.
- Herold, Frank/ Kopietz, Andreas: Staatsanwaltschaft Berlin über 13-Jährige aus Marzahn – „Wir gehen von einvernehmlichem sexuellem Kontakt aus“. 25.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/staatsanwaltschaft-berlin-ueber-13-jaehrige-aus-marzahn--wir-gehen-von-einvernehmlichem-sexuellem-kontakt-aus--23559056>) 31.07.2017.
- Geyer, Steven/ Esch, Christian: Fall des Mädchens aus Berlin-Marzahn – Kreml wirft Deutschland Vertuschung vor. 26.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/fall-des-maedchens-aus-berlin-marzahn-kreml-wirft-deutschland-vertuschung-vor-23533948>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): 13-Jährige Russlanddeutsche aus Marzahn – Sie erzählte der Polizei vier verschiedene Geschichten. 27.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/13-jaehrige-russlanddeutsche-aus-marzahn-sie-erzaehlte-der-polizei-vier-verschiedene-geschichten-23524532>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – Steinmeier kritisiert Moskauer Spekulationen über 13-Jährige. 27.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/fall-lisa-aus-berlin-marzahn-steinmeier-kritisiert-moskauer-spekulationen-ueber-13-jaehrige-23541676>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – Russischer Außenminister Lawrow kontert Steinmeier. 28.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/fall-lisa-aus-berlin-marzahn-russischer-aussenminister-lawrow-kontert-steinmeier-23521862>) 31.07.2017.
- Peter, Tobias: Kommentar zur Falschmeldung zum Flüchtlingstod in Berlin – Die Macht des Gerüchts und wie wir damit umgehen sollten. 28.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/kommentar-zur-falschmeldung-zum-fluechtlingstod-in-berlin-die-macht-des-geruechts-und-wie-wir-damit-umgehen-sollten-23568252>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Staatsanwalt zum Fall Lisa aus Marzahn – 13-Jährige floh aus Angst vor den Eltern. 29.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/panorama/staatsanwalt-zum-fall-lisa-aus-marzahn-13-jaehrige-floh-aus-angst-vor-den-eltern-23519596>) 31.07.2017.
- Herold, Frank: Völkerrecht im Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – Sergej Lawrows Intervention. 29.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/voelkerrecht-im-fall-lisa-aus-berlin-marzahn-sergej-lawrows-intervention-23524988>) 31.07.2017.
- Kopietz, Andreas: 13-jährige Lisa aus Marzahn – Von der Vergewaltigungslüge zum diplomatischen Gewitter. 29.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/13-jaehrige-lisa-aus-marzahn-von-der-vergewaltigungsluege-zum-diplomatischen-gewitter-23544190>) 31.07.2017.

- Reinsch, Melanie: Nach dem Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – Seehofers heikle Reise nach Moskau. 31.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/-sote-seehofers-heikle-reis--nach-moskau-23535516>) 31.07.2017.
- Bischoff, Katrin: Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – „Es gibt unter Russlanddeutschen ein gewisses Beleidigtsein“. 31.01.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/fall-lisa-aus-berlin-marzahn--es-gibt-unter-russlanddeutschen-ein-gewisses-beleidigtsein--23544240>) 31.07.2017.
- Esch, Christian: Deutschlandbild in Russland – Wie das russische Fernsehen Gruselgeschichten verbreitet. 03.02.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/kultur/medien/deutschlandbild-in-russland-wie-das-russische-fernsehen-gruselgeschichten-verbreitet-23588154>) 31.07.2017.
- Kutschbach, Thomas: Fall Lisa aus Berlin-Marzahn – Staatsanwaltschaft ermittelt gegen russischen Journalisten. 08.02.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/fall-lisa-aus-berlin-marzahn-staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-russischen-journalisten-23527076>) 31.07.2017.
- Treichel, Thorakit: Nach Fall Lisa in Berlin-Marzahn – CDU umwirbt Russlanddeutsche in Berlin. 11.02.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/nach-fall-lisa-in-berlin-marzahn-cdu-umwirbt-russlanddeutsche-in-berlin-23561626>) 31.07.2017.
- Herold, Frank: Nach dem Fall Lisa aus Marzahn suchen rechte Russlanddeutsche die Nähe zur AfD. 04.03.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/nach-dem-fall-lisa-aus-marzahn--suchen-rechte-russlanddeutsche-die-naehe-zur-afd-23670044>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): AfD umgarnt Russlanddeutsche – Mit Zuwanderern gegen Zuwanderung. 05.03.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/afd-umgarnt-russlanddeutsche-mit-zuwanderern-gegen-zuwanderung-23672958>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Marzahn – Die Parallelwelt der Russlanddeutschen. 24.05.2016 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/marzahn-die-parallelwelt-der-russlanddeutschen-24108370>) 31.07.2017.
- Geyer, Steven: Wladimir Jakunin – Putin-Freund eröffnet russische Denkfabrik in Berlin. 01.07.2017 (<http://www.berliner-zeitung.de/politik/wladimir-jakunin-putin-freund-eroeffnet-russische-denkfabrik-in-berlin-24323524>) 31.07.2017.
- Bischoff, Katrin: Russlanddeutsches Mädchen – Der Fall Lisa kommt vor Gericht. 28.02.2017 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/russlanddeutsches-maedchen-der-fall-lisa-kommt-vor-gericht-25940480>) 31.07.2017.
- Bischoff, Katrin: Prozess der Woche – Die angebliche Vergewaltigung, die Russen gegen Deutsche aufbrachte. 19.06.2017 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/prozess-der-woche-die-angebliche-vergewaltigung--die-russen-gegen-deutsche-aufbrachte-27804942>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Fall Lisa – Prozess findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. 20.06.2017 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/fall-lisa-prozess-findet-unter-ausschluss-der-oeffentlichkeit-statt-27823060>) 31.07.2017.
- Berliner Zeitung (Hrsg.): Fall Lisa aus Marzahn – 24-Jähriger zu fast zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. 20.06.2017 (<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/fall-lisa-aus-marzahn-24-jaehriger-zu-fast-zwei-jahren-auf-bewaehrung-verurteilt-27823148>) 31.07.2017.

Der Tagesspiegel

- Pfaffenzeller, Martin: Lügengeschichte versetzt Netz in Aufruhr. 18.01.2016 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/erfundener-vergewaltigungsfall-in-berlin-mahlsdorf-luegengeschichte-versetzt-netz-in-aufruhr/12844170.html>) 31.07.2017.
- Kather, Timo: Russischer Journalist wegen Volksverhetzung angezeigt. 20.01.2016 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/nach-angeblicher-vergewaltigung-in-berlin-marzahn-russischer-journalist-wegen-volksverhetzung-angezeigt/12857378.html>) 31.07.2017.
- Beikler, Sabine/Windisch, Elke: Russischer Außenminister wirft Berliner Polizei „Vertuschung“ vor. 26.01.2016 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/lawrow-ueber-angeblich-entfuhrtes-maedchen-russlands-aussenminister-wirft-berliner-polizei-vertuschung-vor/12880582.html>) 31.07.2017.
- Monath, Hans: Russlands hybride Diplomatie. 27.01.2016 (<http://www.tagesspiegel.de/politik/propagandakrieg-mit-dem-westen-russlands-hybride-diplomatie/12887362.html>) 31.07.2017.

- Afanasjew, Nils/ Keilani, Fatina: Russland vs. Westen: Hass schüren, Europa spalten. 28.01.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/angebliche-vergewaltigung-einer-13-jaehrigen-russland-vs-westen-hass-schueren-europa-spalten/12886182.html>) 31.07.2017.
- Keilani, Fatina: Sergej Lawrow weist Propaganda-Vorwurf zurück. 28.01.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/angeblich-vergewaltigtes-maedchen-aus-berlin-marzahn-sergej-lawrow-weist-propaganda-vorwurf-zurueck/12889954.html>) 31.07.2017.
- Pfaffenzeller, Martin: 13-Jährige übernachtete bei Bekanntem. 29.01.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/angeblich-vergewaltigtes-maedchen-aus-berlin-marzahn-13-jaehrige-uebernachtete-bei-bekanntem/12896530.html>) 31.07.2017.
- Windisch, Elke: Russland nutzt „Fall Lisa“ für Retourkutsche am Westen. 30.01.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/angeblich-vergewaltigte-13-jaehrige-russland-nutzt-fall-lisa-fuer-retourkutsche-am-westen/12900562.html>) 31.07.2017.
- Dassler, Sandra: Matthias Platzeck: Es gibt derzeit ein tiefes Misstrauen. 31.01.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/fall-lisa-und-das-deutsch-russische-verhaeltnis-matthias-platzeck-es-gibt-derzeit-ein-tiefes-misstrauen/12902622.html>) 31.07.2017.
- Birnbaum, Robert: Unter alten Männerfreunden in Moskau. 01.02.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/horst-seehofer-bei-putin-unter-alten-maennerfreunden-in-moskau/12903126.html>) 31.07.2017.
- Tagesspiegel (Hrsg.): „Der Fall Lisa war nur ein Text“. 12.02.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/ukrainischer-botschafter-im-interview-der-fall-lisa-war-nur-ein-test/12956228.html>) 31.07.2017.
- Afanasjew, Nik/ Salzen, Claudia von: Warum der „Fall Lisa“ Russlanddeutsche empört. 18.02.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/integration-in-berlin-warum-der-fall-lisa-russlanddeutsche-empuert/12946014.html>) 31.07.2017.
- Jansen, Frank: Verfassungsschutz warnt vor Internetattacken aus Russland. 12.03.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/gefahr-fuer-deutsche-unternehmen-verfassungsschutz-warnt-vor-internetattacken-aus-russland/13310292.html>) 31.07.2017.
- Salzen, Claudia von: NATO-Experte: „Jede Schwäche wird ausgenutzt“. 20.03.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/russische-propaganda-nato-experte-jede-schwaecher-wird-ausgenutzt/13346152.html>) 31.07.2017.
- During, Rainer W.: Georg Dege ist Spandaus Anti-Putin. 24.03.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/spandau/aussiedler-sprecher-der-berliner-cdu-georg-dege-ist-spandaus-anti-putin/13352462.html>) 31.07.2017.
- Salzen, Claudia von: Wenig Neues über Russlands Informationskrieger. 05.07.2017
(<http://www.tagesspiegel.de/medien/ard-dokumentation-spiel-im-schatten-wenig-neues-ueber-russlands-informationskrieger/13830326.html>) 31.07.2017.
- Fiedler, Maria: Wie die AfD um Russlanddeutsche wirbt. 24.08.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/wahlkampf-in-berlin-wie-die-afd-um-russlanddeutsche-wirbt/14445650.html>) 31.07.2017.
- Vieth-Entus, Susanne: Die Stadtrat-Macher. 18.09.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/russlanddeutsche-und-die-wahl-in-berlin-die-stadtrat-macher/14563906.html>) 31.07.2017.
- Sauerbrey, Anna: 2016 hat gezeigt: Der Diskurs ist kaputt. 30.12.2016
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/debattenkultur-2016-hat-gezeigt-der-diskurs-ist-kaputt/19193496.html>) 31.07.2017.
- Lehming, Malte: Trump und Putin sind Merkels beste Wahlkampf helfer. 30.01.2017
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/bundestagswahl-2017-trump-und-putin-sind-merkels-beste-wahlkampf-helfer/19320506.html>) 31.07.2017.
- Scheffer, Ulrike: Fake News gegen die Bundeswehr. 17.02.2017
(<http://www.tagesspiegel.de/politik/nato-einsatz-in-litauen-fake-news-gegen-die-bundeswehr/19409142.html>) 31.07.2017.
- Tagesspiegel (Hrsg.): Sex mit 13-jähriger Lisa wird vor Gericht verhandelt. 01.03.2017
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/justiz-in-berlin-sex-mit-13-jaehriger-lisa-wird-vor-gericht-verhandelt/19454634.html>) 31.07.2017.

- Gehrke, Kerstin: Prozess um Missbrauch von 13-jähriger Russlanddeutschen beginnt. 19.06.2017 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/24-jaehriger-vor-amtsgericht-berlin-tiergarten-prozess-um-missbrauch-von-13-jaehriger-russlanddeutschen-beginnt/19947606.html>) 31.07.2017.
- Gehrke, Kerstin: Bewährungsstrafe nach Sex mit 13-Jähriger. 20.06.2017 (<http://www.tagesspiegel.de/berlin/schwerer-missbrauch-bewaehrungsstrafe-nach-sex-mit-13-jaehriger/19956930.html>) 31.07.2017.

Russlanddeutsche Interessenverbände

Internationaler Konvent der Russland-Deutschen e.V. / Meždunarodnyj konvent rossijskich nemcev

- MKRN: V Berline migranty iznasivali 13-letnjuju devočku! 16.01.2016 (<http://genosse.su/novosti/1341-v-berline-migranty-iznasivalii-13-letnyuju-devochku.html>) 31.07.2017.
- MKRN: Akcija protesta rossijskich nemcev pered rezidencij Merkel! 17.01.2016 (23.01.2016) (<http://genosse.su/main/1352-zaplanirovana-akcija-protesta-rossijskih-nemcev-pered-rezidencij-merkel-mezhunarodnyj-konvent-rossijskih-nemcev.html>) 31.07.2017.
- MKRN: Video mitinga MKRN. 23.01.2016 (<http://genosse.su/novosti/1386-video-mitinga-mezhunarodnogo-konventa-rossijskih-nemcev-gberlin-23022016.html>) 31.07.2017.
- Daub, Genrich/ Štek: „My gordimsja vami, no nado dejstvovat' dal'she!“ Ohne Datum (<http://genosse.su/novosti/1416-my-gordimsya-vami-no-nado-deystvovat-dalshe-genrih-daub-viktor-shrek.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Ob Ukaze Prezidenta RF ob otmene vozroždenija rosudarstva sovetskich nemcev. 14.02.2016 (<http://genosse.su/novosti/1454-genrih-grout-ob-ukaze-prezidenta-rf-ob-otmene-vozrozhdeniya-gosudarstva-sovetskich-nemcev.html>) 31.07.2017.
- Pernaj, Oleg: „Bednaja Liza. V čem pobeda Russlanddeutsch“. Ohne Datum (<http://genosse.su/novosti/1417-bednaja-liza-v-chem-pobeda-russlanddeutsch-oleg-ernay.html>) 31.07.2017.
- Daub, Genrich: „Pravil'noj dorogoj idjete, tovarišči!“ Ohne Datum (<http://genosse.su/novosti/1421-pravilnoj-dorogoy-idete-tovarišči-genrih-daub.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Razberjemsja po suščestvu“. 04.02.2016 (<http://genosse.su/novosti/1429-genrih-grout-razberjemsja-po-suschestvu.html>) 31.07.2017.
- Triller, Andrej: „Akcii protesta i pozicija vlastej“. Ohne Datum (<http://genosse.su/novosti/1438-akcii-protesta-i-pozicija-vlastej-andrej-triller.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Otvet žurnalistu iz RF po „Delu Lizy“. 25.02.2016 (<http://genosse.su/novosti/1471-otvet-genriha-grouta-zhurnalistu-iz-rf-po-delu-lizy.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: O germanskich SMI. 05.03.2016 (<http://genosse.su/novosti/1482-genrih-grout-o-germanskih-smi.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Aktivistam akcij protesta rossijskich nemcev, sostojavšichsja 23-24.01.2016 po vsej Germanii. 20.03.2016 (<http://genosse.su/novosti/1498-aktivistam-akcij-protesta-rossijskih-nemcev-sostoyavshih-sja-23-24-01-2016-po-vsey-germanii.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Obraščenie. Ohne Datum (<http://genosse.su/novosti/1473-obraschenie-predsedatelya-mkrn-genriha-grouta.html>) 31.07.2017.
- Grout Genrich: Obraščenie Konventa k rossijskim nemcam. 12.09.2016 (<http://genosse.su/main/1529-obraschenie-konventa-k-rossijskim-nemcam.html>) 31.07.2017.
- Koordinacionnyj centr rossijskich nemcev „za buduščee Germanii!“ Ohne Datum (Januar 2017) (<http://genosse.su/main/1650-koordinacionnyj-centr-rossijskih-nemcev-za-budushee-germanii.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Rezoljucija. Ohne Datum (Januar 2017) (<http://genosse.su/main/1686-rezolyuciya.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Rezoljucija No.2. Ohne Datum (Januar 2017) (<http://genosse.su/main/1687-rezolyuciya-2.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Germanskaja Femida pytaetsja sohranit' lico po delu Lizy. Ohne Datum (Februar 2017) (<http://genosse.su/main/1679-germanskaya-femida-pytaetsya-sohranit-lico-po-delu-lizy.html>) 31.07.2017.

- Daub, Genrich: Naši vybirajut AfD! Ohne Datum (<http://genosse.su/main/1689-nashi-vybirayut-afd.html>) 31.07.2017.
- MKRN: Akcii protesta rossijskich nemcev: god spustja. Kakov rezul'tat? Ohne Datum (<http://genosse.su/main/1691-akcii-protesta-rossijskih-nemcev-god-spustya-kakov-rezultat.html>) 31.07.2017.
- Grout, Genrich: Prigovor suda po delu škol'nicy Lizy ne sposobstvuet sniženiju seksual'noj prestupnosti v Germanii. 22.06.2017 (<http://genosse.su/novosti/1693-prigovor-suda-po-delu-shkolnicy-lizy-ne-sposobstvuet-sniženiyu-seksualnoy-prestupnosti-v-germanii.html>) 31.07.2017.

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

- Bundesvorstand des LmDR: Stellungnahme zu bundesweiten Kundgebungen mit Beteiligung von Deutschen aus Russland. LmDR (Hrsg.). 26.01.2016 (<http://lmdr.de/stellungnahme-zu-kundgebungen/>) 11.08.2017.
- Eisenbraun, Waldemar: Ansprache des Bundesvorsitzenden, März 2016. LmDR (Hrsg.). 03.03.2016 (<http://lmdr.de/ansprache-des-bundesvorsitzenden-032016/>) 11.08.2017.
- Eisenbraun, Waldemar (LmDR): Ansprache des Bundesvorsitzenden Eisenbraun anlässlich des 75. Jahrestages der Deportation der Deutschen in der Sowjetunion. 05.09.2016 (<http://lmdr.de/rede-des-bundesvorsitzenden-75-jahre-deportation/>) 11.08.2017.
- Eisenbraun, Waldemar: Bundestagswahl 2017, Wahlprüfsteine der Landsmannschaft. LmDR (Hrsg.). 10.08.2017 (<http://lmdr.de/bundestagswahl-2017-wahlpruefsteine-der-lmdr/>) 11.08.2017.
- Interview im ARD-Morgenmagazin: Live-Interview mit Waldemar Eisenbraun. LmDR (Hrsg.). 28.01.2017 (<https://www.youtube.com/watch?v=hvfRvDXcxAY>) 11.08.2017.
- LmDR (Hrsg.): Bundeskanzlerin Merkel im Gespräch mit den Deutschen aus Russland. 20.05.2017 (<http://lmdr.de/bundeskanzlerin-merkel-im-gespraech-mit-den-deutschen-aus-russland/>) 11.08.2017.
- Schmidt, Olga: Bericht zum Pressegespräch am 04.02.2016 in Berlin. LmDR (Hrsg.). 08.02.2016 (<http://lmdr.de/bericht-zum-pressegesprach-am-04-02-2016-in-berlin/>) 11.08.2016.
- Stellungnahme der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.: Zur Rehabilitation der Volksgruppe. In: LMDR e.V. (Hrsg.): Entrechtet – Entwürdigt – Entwurzelt. Gedenkschrift 75 Jahre Deportation der Deutschen in der Sowjetunion. Stuttgart: LMDR 2016, S.9.

Jugend der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

- Dornhof, Alexandra: Nicht Fisch, nicht Fleisch. Oder doch Gulasch? Mehrfache Zugehörigkeit(en) und multiple Identitäten. 10.01.2017 (<https://jugend-lmdr.de/aktuelles/nicht-fisch-nicht-fleisch-oder-doch-gulasch-mehrfache-zugehoerigkeit-en-und-multiple-identitaeten.html>) 30.08.2017.

Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.

- BVRE(Hrsg.): Dialogplattform BVRE – Initiative des Bundesverbands russischsprachiger Eltern. (<http://bvre.de/politische-bildung.html>) 11.08.2017.

Sekundärliteratur (alphabetisch sortiert)

Achmetzjanov, I.G./ Chismatullina, L.G./ Garaeva, A.K.: Metaforičeskaja reprezentacija migracii v britanskich, amerikanskich i rossijskich smi. In: Vestnik Čeljabinskogo gosudarsvennogo pedagogičeskogo universiteta 2(2017), S.170-176.

Akkaş, Hülya: Mediale Integration türkischer Migranten in Deutschland. „Masterarbeit 2010.“ Universität Siegen. (http://dokumentix.ub.uni-siegen.de/opus/frontdoor.php?source_opus=434&la=de).

Anerkennung in Deutschland (Hrsg.): Berufliche Anerkennung für Spätaussiedler. (<https://www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/spaetaussiedler.php>) 23.08.2017.

Babka von Gostomski, Christian et al. (Hrsg.): (Spät-)Aussiedler in Deutschland. Eine Analyse aktueller Daten und Forschungsergebnisse. (=Forschungsbericht 20.) [Elektronische Version] Paderborn: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2013.

(https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb20-spaetaussiedler.pdf?__blob=publicationFile).

Bazina, Je.S.: Tema migracii I migrantov v rossijskich smi – Obraz “čužogo” I problema informacionnoj ob’ektivnosti. In: Biznes. Obščestvo. Blast’ 23(2015), S.24-36.

Berliner Polizei: Information zum Vermisstenfall einer 13-Jährigen. 18.01.2016.
(<https://www.facebook.com/PolizeiBerlin/posts/473314102852699:0>) 28.07.2017.

Bernays, Edward: Propaganda. (https://www.voltairenet.org/IMG/pdf/Bernays_Propaganda_in_english_.pdf)
New York: Horace Liveright 1928.

Bizeul, Yves: Theorien der politischen Mythen, In: ders. (Hrsg.): Politische Mythen und Rituale in Deutschland, Frankreich und Polen. Berlin 2000.

Bommes, Michael: Bundesrepublik Deutschland. Die Normalisierung der Migrationserfahrung. In: Bade, Klaus (Hrsg.): Einwanderungskontinent Europa. Migration und Integration am Beginn des 21. Jahrhunderts. Osnabrück: Rasch 2001, S.49-60.

Boris Nemtsov Foundation: Russians in Germany. Ipsos Oktober 2016.

Bpb (Hrsg.): „Auffällig unauffällig“ – Identität und Integration – Herausforderungen und Chancen der Zuwanderung am Beispiel der Russlanddeutschen. 26.04.2016 (<http://www.bpb.de/presse/226073/auffaellig-unauffaellig>) 23.08.2017.

Bpb (Hrsg.): Russlanddeutsche. 18.07.2017 (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/russlanddeutsche/>) 18.08.2017.

Bpb (Hrsg.): Russlanddeutsche und andere post-sowjetische Migranten. 13.07.2017
(<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/252533/russlanddeutsche-und-andere-postsozialistische-migranten?rl=0.8499314475989985>) 18.08.2017.

Bund der Vertriebenen: Altersarmut bei Spätaussiedlern und klare Aussagen zur Verständigungspolitik. 12.12.2016 (<http://www.bund-der-vertriebenen.de/presse/news-detail/datum/2016/12/12/altersarmut-bei-spaetaussiedlern-und-klare-aussagen-zur-verstaendigungspolitik.html>) 23.08.2017.

Bundesministerium des Inneren: Ist es erlaubt und möglich, neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit zu besitzen? 19.08.2007.
(http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/FAQs/DE/Themen/Migration/Staatsang/doppelte_staatsangehoerigkeit_mehrstaatigkeit_weitere_stag_besitzen.html) 28.07.2017.

Bundesvertriebenengesetz: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge. § 1 Vertriebener. (https://www.gesetze-im-internet.de/bvfg/_1.html) 12.05.2017.

Bundesvertriebenengesetz: Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge. § 4 Spätaussiedler. (https://www.gesetze-im-internet.de/bvfg/_4.html) 12.05.2017.

Bussemer, Thymian: Propaganda. Konzepte und Theorien. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Cornell, Svante E./ Starr, S. Frederick (Hrsg.): The Guns of August 2008. Russia's War in Georgia. London: M. E. Sharpe 2009.

Dalos, György: Die Geschichte der Russlanddeutschen. Von Katharina der Großen bis zur Gegenwart. 2., durchgesehene Auflage. München: C.H.Beck 2015.

Darieva, Tsypylma: Russkij Berlin. Migranten und Medien in Berlin und London. „masch. Diss. 2002“ (= zeithorizonte. Perspektiven Europäischer Ethnologie, Bd. 9.) Münster: LIT 2004.

Darieva, Tsypalma: Die russischsprachige Medienlandschaft in Deutschland – mediale Kontaktzone und kulturelles Kapital. In: Löffler, Roland (Hrsg.) für die Herbert Quandt-Stiftung: Migration und Medien. Standortbestimmungen aus Wissenschaft, Politik und Journalismus. 12. Konferenz „Dialog der Kulturen“ in Kooperation mit dem Bundesministerium des Inneren, Frankfurt am Main, Schloss Höchst, 4./5. November 2008. Frankfurt: Societäts-Verlag 2009, S.86-96.

Deutsche Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Ohne Gedenken keine Zukunft – 75 Jahre Deportation der Russlanddeutschen. 24.11.2016 (<http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/konferenzen-tagungen/478-2016-ohne-gedenken-keine-zukunft.html>) 11.08.2016.

Düvel, Caroline: Lokal – translokal – digital: Kommunikative Mehrfachvernetzung und die Aneignung digitaler Medienumgebungen in der russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/ Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Theoretische Zugänge und empirische Befunde. (= Medien – Kultur – Migration, Bd.1.) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009, S.257-277.

Düvel, Caroline: Transkulturelle Vernetzungen. Zur Nutzung digitaler Medien durch junge russische Migranten in Deutschland. „masch. Diss. 2010“ Wiesbaden: Springer 2016.

Eggert, Susanne: Medien im Integrationsprozess: Motor oder Bremse? Die Rolle der Medien bei der Integration von Heranwachsenden aus der ehemaligen Sowjetunion. München: koepad 2010.

Engel, Christine: Die russischsprachige Presse Deutschlands und ihre Heiratsanzeigen. In: Engel, Christine/ Menzel, Birgit (Hrsg.): Rückkehr in die Fremde? Ethnische Remigration russland-deutscher Spätaussiedler. (= Ost-West-Express. Kultur und Übersetzung, Bd. 21.) Berlin: Frank&Timme 2014, S.83-100.

Geißler, Rainer: Interkulturelle Integration von Migranten – ein humaner Mittelweg zwischen Assimilation und Segregation. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland. Problemaufriss – Forschungsstand – Bibliographie. (= Medienumbrüche, Bd.9.) Bielefeld: transcript 2005, S.45-70.

Geißler, Rainer: Mediale Integration von ethnischen Minderheiten. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Massenmedien und die Integration ethnischer Minderheiten in Deutschland. Problemaufriss – Forschungsstand – Bibliographie. (= Medienumbrüche, Bd.9.) Bielefeld: transcript 2005, S.71-79.

Goedeke Tort, Maheba Nuria / Guenther, Lars / Ruhrmann, Georg: Von kriminell bis willkommen. Wie die Herkunft über das mediale Framing von Einwanderern entscheidet. In: M&K 4(2016), S.497-517.

Graf, Kilian: Der Transnistrien-Konflikt. Produkt spätsowjetischer Verteilungskämpfe und Zerfallskonflikt der implodierten Sowjetunion. „Diss.masch.“ Freie Universität Berlin 2010. Hamburg: Disserta-Verlag 2010.

Grüling, Birk: Sprache und Kultur gehören eng zusammen. 26.06.2013 (<http://www.fluter.de/sprache-und-kultur-gehoren-eng-zusammen>) 04.08.2017.

Habicht, Werner (Hrsg.): Der Literatur-Brockhaus. (=Bd. 1: A-Bos.) Mannheim: B.I.-Taschenbuchverlag 1995, S.116.

Heckmann, Friedrich: Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung. Wiesbaden: Springer VS 2015.

Heft, Annett/ Maurer, Torsten/ Weiß, Hans-Jürgen: Mediennutzung und Medienkompetenz junger russischer Aussiedler in Nordrhein-Westfalen. [Elektronische Version] In: Hans-Bredow-Institut (Hrsg.): Medien & Kommunikationswissenschaft. 58. Jg., Heft 3/2010. Baden-Baden: Nomos 2010, S 343-367.

(https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Medienbildung_MCO/fileadmin/bibliothek/heft_maurer_weiss_medienkompetenz_aussiedler/heft_maurer_weiss_medienkompetenz_aussiedler.pdf).

Heinrich, Katharina: Tagungsbericht. 24.04.2017

(<http://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/247007/tagungsbericht>) 23.08.2017.

Hepp, Andreas/ Suna, Laura/ Welling, Stefan: Kommunikative Vernetzung, Medienrepertoires und kulturelle Zugehörigkeit: Die Aneignung digitaler Medien in der polnischen und russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/ Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Theoretische Zugänge und empirische Befunde. (= Medien – Kultur – Migration, Bd.1.) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009, S.173-197.

Hess, Christin: Post-Perestroika Ethnic Migration from the Former Soviet Union – Challenges Twenty Years On. [Elektronische Version] In: German Politics, Jg. 25, 3(2016), S. 381-397.

(<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09644008.2016.1189533>).

Jäger, Siegfried: Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 7., vollständig überarbeitete Auflage. (=Edition DISS, Bd.3.) Münster: UNRAST 2015.

Jahn, Egbert: Vorteile und Risiken mehrfacher Staatsangehörigkeit. (= Mannheimer Montagmittag-Vorlesungen: Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive) 02.05.2011. (http://fkks.uni-mannheim.de/montagsvorlesung/staatsangehoerigkeit/mamomi11_net_staatsangehaerigkeit.pdf).

Karamzin, Nikolaj Michajlovič: Bednaja Liza. In: Russkaja virtual'naja biblioteka (Hrsg.): N.M. Karamzin. Izbrannye sočinenija v 2 tomach. 14.07.2016

(<http://www.rvb.ru/18vek/karamzin/2hudlit /01text/vol1/02stories/02.htm>) 10.06.2017.

Kharitonova-Akhvlediani, Anastasia: Russischsprachige Printmedien und Integration. (= Berliner Schriften zur Medienwissenschaft, Bd.14.) Berlin: Verlag der TU Berlin 2011.

Kipke, Rüdiger: Das armenisch-aserbaidchanische Verhältnis und der Konflikt um Berg-Karabach. Wiesbaden: VS Verlag 2012.

Kissau, Kathrin: Politische Internetnutzung von Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion. PPI Working Paper 5, Münster 2007. (http://ivv7srv15.uni-muenster.de/ppi/Materialien/workingpaper_5.pdf).

Kissau, Kathrin: Das Integrationspotential des Internet für Migranten. „masch. Diss. 2008.“ Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008.

Kissau, Kathrin/ Hunger, Uwe: Politische Sphären von Migranten im Internet. Neue Chancen im „Long Tail“ der Politik. (= Internet Research, Bd.34.) Baden-Baden: Nomos 2009.

Klötzel, Lydia: Die Rußlanddeutschen zwischen Autonomie und Auswanderung. Die Geschicke einer nationalen Minderheit vor dem Hintergrund des wechselhaften deutsch-sowjetischen/russischen Verhältnisses. (= Osteuropa-Studien, Bd.3.) Hamburg: LIT 1999.

Kotov, B.S.: Obraz roccijckich nemcev v russkoj presse nakanune Pervoj Mirovoj Vojny. In: Izvestija Samarckogo naučnogo centra Rossijskoj akademii nauk 2(2011), S.391-398.

Krieger, Viktor: Bundesbürger russlanddeutscher Herkunft. Historische Schlüsselerfahrungen und kollektives Gedächtnis.(= Geschichte, Kultur und Lebensweisen der Russlanddeutschen, Bd.1.) Berlin: LIT 2013.

Marxsen, Christian et al.: The Incorporation of Crimea by the Russian Federation in the Light of International Law. Tagungsband zum Symposium am 2. und 3. September 2014 in Heidelberg. In: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 1(2015), S. 1–231.

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte: Zur Definition. Keine Angabe zur Veröffentlichung oder letzten Revidierung. (<http://www.russlanddeutsche.de/de/russlanddeutsche/zur-definition.html>) 12.05.2017.

Naujoks, Daniel: Die doppelte Staatsbürgerschaft. Der Diskurs um ethnische und politische Grenzziehung in Deutschland. HWWI und bpb (Hrsg.): Kurzdossier „focus MIGRATION“, 14(2009). (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/57271/doppelte-staatsbuergerschaft>).

Panagiotidis, Jannis: Experimentierfeld der Migrationspolitik. Die Herausforderung der Aussiedlerintegration im Wandel der Zeit. In: Deutschland Archiv. 16.01.2017. (<http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/240110/die-herausforderung-der-aussiedlerintegration-im-wandel-der-zeit>) 04.09.2017.

Panagiotidis, Jannis: Post-sowjetische Migranten in Deutschland. Perspektiven auf eine „heterogene“ Diaspora. In: APuZ 11-12(2017). 10.03.2017 (<http://www.bpb.de/apuz/243862/postsowjetische-migranten-in-deutschland-perspektiven-auf-eine-heterogene-diaspora?p=all>) 04.09.2017.

Pfetsch, Barbara/ Trebbe, Joachim: Mass media use and social integration of German-Russian Immigrants in Germany. Paper submitted to the 53rd Annual Conference of the International Communication Association, May 23-27, 2003, San Diego.

Pomerantsev, Peter/ Weiss, Michael: The Menace of Unreality. How the Kremlin Weaponizes Information, Culture and Money. The Institute of Modern Russia (Hrsg.). New York: Digital City Services LLC 2014 (http://www.interpretermag.com/wp-content/uploads/2014/11/The_Menace_of_Unreality_Final.pdf).

Pörzgen, Gemma: Informationskrieg in Deutschland? Zur Gefahr russischer Desinformation im Bundestagswahljahr. 19.05.2017 (<http://www.bpb.de/apuz/248506/informationskrieg-in-deutschland-zur-gefahr-russischer-desinformation-im-bundestagswahljahr?p=all>) 07.08.2017.

Präsident Russijskoj Federacii: Ukaz Prezidenta Russijskoj Federacii o vnesenii izmenenij v Ukaz Prezidenta Russijskoj Federacii ot 21 fevralja 1992g. N 231 „O neotložnych merach po rehabilitacii rossijskich nemcev“. 31.01.2016 (<http://pravo.gov.ru/proxy/ips/?docbody=&nd=102387547&intelsearch=31.01.2016>) 20.06.2017.

Rosenberg, Peter: Die sprechen ja nicht mal richtig Deutsch! Zur Integration von Russland-deutschen in Deutschland. In: Paper im Rahmen eines Vortrags auf der Internationalen Konferenz „Incorporating coethnic migrants“, [Elektronische Version] München 11.-13.6.09 2009. (<https://fdb.europa-uni.de/de/node/5454>). Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs: Pressemitteilung Nr.32. 24.04.2017. (<https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/pressemitteilungen/detail/news/roerig-zur-polizeiliche-kriminalstatistik-pks-2016-fallzahlen-bestaetigen-dass-sexuelle-gewalt-f/>) 29.07.2017.

Rossijskaja Federacija: Federal’nyj zakon o graždanstve Rossijskoj Federacii. § 6, Absatz 1. 01.05.2016. (<http://pravo.gov.ru/proxy/ips/?docbody=&nd=102076357>). 28.07.2017.

RusDeutsch (Hrsg.): Erklärung des Internationalen Verbands der deutschen Kultur. 26.02.2016 (<http://www.rusdeutsch.eu/Nachrichten/3163>) 11.08.2017.

Schmalz, Tatjana: Das „russlanddeutsche Opfer-Narrativ“. Auf der Studierendenkonferenz „Grenzenlos!“ an der Universität Hamburg, 21.-22. Juli 2017 (<https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/v/21874>).

Schnar, Natalie: Sprache als Kriterium ethnischer Identität. Eine empirische Studie zum Stellenwert des Russischen im Ethnizitätskonzept russlanddeutscher Jugendlicher in der Diaspora Deutschland. (= Schriftenreihe Philologia. Band 48.) Hamburg: Verlag Dr. Kovač 2010.

Spahn, Susanne: Das Ukraine-Bild in Deutschland – Die Rolle der russischen Medien. Wie Russland die deutsche Öffentlichkeit beeinflusst. (= Schriften zur internationalen Politik, Bd. 51.) Hamburg: Verlag Dr. Kovač 2016.

Trubačev, Oleg: Russkij – Rossijskij. Istorija dvuch atributov nacii. In: Rjazanckij ežegodnik, 2000. (http://krotov.info/library/19_t/ru/achev_02.htm).

Voogt, Gerhard/ Wiermer, Christian: Die Nacht, die Deutschland veränderte. Hintergründe, Fakten und Enthüllungen zu den dramatischen Übergriffen der Silvesternacht in Köln. München: riva 2016.

Wallem, Gesine (bpb): Russlanddeutsches Verbandswesen. 13.07.2017 (<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdoessiers/252538/russlanddeutsches-verbandswesen?p=all>) 27.08.2017.

Walter, Stephan: Alexej wagt Kasachstan – Die Darstellung von Russlanddeutschen im deutschen Fernsehen. In: Engel, Christine/ Menzel, Birgit (Hrsg.): Rückkehr in die Fremde? Ethnische Remigration russlanddeutscher Spätaussiedler. (= Ost-West-Express. Kultur und Übersetzung, Bd. 21.) Berlin: Frank&Timme 2014, S.135-153.

Weber-Menges, Sonja: Die Entwicklung der Ethnomedien in Deutschland. In: Geißler, Rainer/ Pöttker, Horst (Hrsg.): Integration durch Massenmedien. Medien und Migration im internationalen Vergleich. (=Medienumbrüche, Bd.17.) Bielefeld: transcript 2006, S. 121–145.

Wikipedia (Hrsg.): Множественное гражданство в России. 03.07.2017. (https://ru.wikipedia.org/wiki/Множественное_гражданство_в_России) 28.07.2017.

Wilke, Jürgen: Funktionen und Probleme der Medien. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Medien – die „vierte Gewalt“? 31.05.2012 (<https://www.bpb.de/politik/grundlagen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/139163/funktionen-und-probleme?p=all>) 29.07.2017.



Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Name: Schmalz Vorname: Tatjana

Matrikelnummer: 552767

Eidesstattliche Erklärung zur

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> | Hausarbeit | <input type="checkbox"/> | Bachelorarbeit |
| <input type="checkbox"/> | Take Home-Klausur | <input checked="" type="checkbox"/> | Masterarbeit |
| <input type="checkbox"/> | Portfolio | <input type="checkbox"/> | Sonstiges |

Ich erkläre ausdrücklich, dass es sich bei der von mir eingereichten schriftlichen Arbeit mit dem Titel

Zur medialen Integration der Russlanddeutschen nach dem
Fall Lisa im Jahr 2016

um eine von mir selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasste Arbeit handelt. Sie wurde bisher nicht für andere Prüfungen eingereicht.

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich *sämtliche* in der oben genannten Arbeit verwendeten fremden Quellen, auch aus dem Internet (einschließlich Tabellen, Grafiken u. Ä.) als solche kenntlich gemacht habe. Insbesondere bestätige ich, dass ich ausnahmslos sowohl bei wörtlich übernommenen Aussagen bzw. unverändert übernommenen Tabellen, Grafiken u. Ä. (Zitaten) als auch bei in eigenen Worten wiedergegebenen Aussagen bzw. von mir abgewandelten Tabellen, Grafiken u. Ä. anderer Autorinnen und Autoren (Paraphrasen) die Quelle angegeben habe.

Mir ist bewusst, dass Verstöße gegen die Grundsätze der Selbstständigkeit als Täuschung betrachtet und entsprechend der fachspezifischen Prüfungsordnung und/oder der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität (ZSP-HU) geahndet werden.

Datum 19.09.2017

Unterschrift Tatjana Schmalz

Anhang 1: Übersicht zum Materialkorpus für russländische und bundesdeutsche Berichterstattungsdienste

Produktion	Art	Bezeichnung	Charakterisierung (Sitz) ¹	Facebook-Likes (Follower) ²	Nationales Website-Ranking ³	Beiträge (Analyse) ⁴
RF, Russisch	TV-Massenmedium, über-regional	Первый канал // Новости Первого канала	Halbstaatliches Leitmedium mit Vollprogramm (Moskau)	870.032 (841.041) // 718.183 (712.944)	#142 (1tv.ru)	17 (3)
		НТВ	Unterhaltungsfernsehen von Gazprom-Media (Moskau)	883.848 (856.748)	#193 (ntv.ru)	12
		РТ на русском	Privatrechtliches Spartenprogramm, Auslandsmedium (Moskau)	650.833 (639.871)	#135 (rt.com, RF)	20
	Web-Massenmedium, über-regional	Вести.ру // TV: Россия24	Staatlicher Nachrichtensender (Moskau)	1.759.915 (1.716.004) // 26.728 (26.795)	#87 (vesti.ru)	37
		РИА Новости	Staatliche Nachrichtenagentur (Moskau)	1.603.087 (1.562.175)	#39 (ria.ru)	47
		Аргументы и факты	Zeitung ist Eigentum von Promsvjaz'bank (Moskau)	568.070 (546.423)	#178 (aif.ru)	14
		Комсомольская правда	Boulevardzeitung von Media Partner (Moskau)	532.114 (508.074)	#53 (kp.ru)	13
		ТАСС	Staatliche Nachrichtenagentur (Moskau)	508.637 (495.368)	#217 (tass.ru)	21
		РБК	Private Nachrichtenagentur (Moskau)	311.748 (302.728)	#43,586 (rbk.ru)	19
		Новая газета	Freier, unabhängiger Investigativjournalismus (Moskau)	164.698 (161.407)	#661 (novyaygazeta.ru)	10

¹ Zur Charakterisierung der bundesdeutschen Online-Zeitungen nutzte ich am 31.01.2017 die Website der von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebenen Europäischen Presseschau, www.eurotopics.net, sowie den Übersichtsartikel:

Eigentümlich frei: Politisch meinungsbildende Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache. 02.08.2016 (<http://ef-magazin.de/2016/08/02/1761-uebersicht-politisch-meinungsbildende-zeitungen-und-zeitschriften-in-deutscher-sprache>) 31.07.2017.

Bei der Charakterisierung der übrigen Medien stütze ich mich auf die deutschsprachige Version der freien Enzyklopädie Wikipedia (wikipedia.de), Stand 31.07.2017.

² Stand Facebook (facebook.de) vom 26.06.2017. Zum Unterschied zwischen „Gefällt mir“-Angaben/„Likes“ und Abonnements/„Follower“ auf Facebook, siehe Flößer, Josef: Der „Abonnieren-“ und der „Gefällt mir“-Button auf Facebook: Unterschiede und Nutzung. 01.06.2017 (<http://www.ynovation.de/der-abonnieren-und-der-gefaellt-mir-button-auf-facebook-unterschiede-und-nutzung/>) 31.07.2017.

³ Stand SimilarWeb (similarweb.de) vom 31.07.2017. „Nationales Website-Ranking“ bedeutet, dass bei den russischsprachigen Websites die jeweilige Position gegenüber allen russischsprachigen Websites angegeben wird, und bei den deutschsprachigen Websites die Position gegenüber allen deutschsprachigen Websites. „Position“ meint, welche Website im jeweiligen Land von den dazugehörigen nationalen IP-Adressen am häufigsten frequentiert werden.

⁴ Zahl nicht in Klammern: Strukturanalyse – Anzahl der (frei zugänglichen von allen vorhandenen) Artikeln, Verwendung zur Darstellung des Handlungshergangs im Fall Lisa. Zahl in Klammern: Feinanalyse – Anzahl der Artikel, Verwendung zur Analyse der Fremddarstellungen von Russlanddeutschen.

Anhang 1: Übersicht zum Materialkorpus für russländische und bundesdeutsche Berichterstattungsdienste

		Независимая газета	Privates Zeitungsunternehmen (Moskau)	19.155 (18.717)	#1,119 (ng.ru)	7 (1)
		Лента	Unabhängige Onlinezeitung (Moskau)	Kein Facebook-Auftritt	#47 (lenta.ru)	25
		Газета	Unabhängige Onlinezeitung (Moskau)	Kein Facebook-Auftritt	#21 (gazeta.ru)	22 (1)
BRD, Russisch	TV-Ethnomedium, über-regional	RTVi	Unabhängiges russischsprachiges Exil-Fernsehen mit Vollprogramm und Nachrichtenwebsite (New York, Berlin)	28.392 (29.194)	#15,328 (rtvi.com)	6 (3)
	Web - Ethnomedium, über-regional ⁵	Русская Германия (Русский Берлин)	Wochenzeitung im Verkauf, Auflage: 100.000 (35.000), mit aktualisiertem Web-Archiv (Berlin)	9.387 (9.721)	#23,006 (rg-rb.de)	11 (2) ⁶
BRD, Deutsch	TV (über-regional) ⁷	ARD // tagesschau	Öffentlich-rechtliches Leitmedium mit Vollprogramm	226.745 (218.629) // 1.322.189 (1.300.720)	#210 (ard.de) #65 (tagesschau.de)	9 (1)
		RTL // RTL aktuell	Privatsender mit Vollprogramm (Köln)	1.030.675 (995.459) // 1.103.249 (1.066.454)	#316 (rtl.de)	1
		n-tv	Privater Nachrichtensender (Köln)	831.427 (802.940)	#76 (n-tv.de)	23
		RT Deutsch	Privatrechtliches Spartenprogramm, Auslandsmedium (Moskau)	277.148 (271.478)	#438 (Global. rt.com)	9
	Web-Massenmedium, über-regional	Bild	Private, konservative Boulevardzeitung (Berlin)	2.369.003 (2.206.834)	#21 (bild.de)	11 von 12 (1)
		Spiegel	Linksliberale Onlinezeitung, redaktionell unabhängig von Wochenzeitung (Hamburg)	1.425.217 (1.315.336)	#20 (spiegel.de)	16 (2)
		WELT // TV: N24	Konservativer Nachrichtensender und Onlinezeitung (Berlin)	912.199 (869.470) // 1.045.509 (991.636)	#37 (welt.de) #29,579 (n24.de)	30 (5)

⁵ Von den zahlreichen russischsprachigen Ethnomedien wurden nur diejenigen ausgewählt, die über einen Nachrichtenteil verfügen, also keine reinen Anzeigenblätter sind. Bei den Ethnomedien ohne eigene Website wurde das kostenlose Archiv unter der Webadresse „pressaru.de“ verwendet.

Die mit 250.000 Exemplaren auflagenstärkste kostenlose Monatszeitung „Анонс“ wurde nicht berücksichtigt, da ihre Ausgaben erst sein Februar 2017 archiviert werden.

⁶ Die getrennt erscheinenden Zeitungen „Русская Германия“ und „Русский Берлин“ teilen ihre Facebookpräsenz und Website. Dort wird die Ausgabe angegeben, in der die für die vorliegende Arbeit relevanten Beiträge erschienen, jedoch nicht in welcher von beiden Zeitungen. Darum kann die Summe der Beiträge nicht getrennt werden.

⁷ Das „heute“-Journal im Fernsehprogramm des bundesdeutschen Senders ZDF wurde aufgrund vergleichsweise geringer Beliebtheit aussortiert.

Facebook-„Likes“ („Follower“), Stand vom 26.06.2017: ZDF – 603.085 (590.691) // ZDF heute – 706.797 (688.785).

Nationales Website-Ranking, Stand vom 31.07.2017: #99 (zdf.de) // #496 (heute.de).

Anhang 1: Übersicht zum Materialkorpus für russländische und bundesdeutsche Berichterstattungsdienste

		Zeit	Liberaler Onlinezeitung zur Wochenzeitung (Hamburg)	817.160 (774.283)	#74 (zeit.de)	12 von 14 (1)
		Stern	Sozialdemokratisch, investigatives Wochenmagazin mit Onlinezeitung (Hamburg)	720.805 (686.897)	#97 (stern.de)	10
		Süddeutsche Zeitung	Linksliberale Onlinezeitung zur Tageszeitung (München)	682.348 (651.317)	#82 (sueddeutsche.de)	13 von 16 (2)
		Focus	Konservative Onlinezeitung zum Wochenmagazin (Berlin)	665.166 (602.379)	#34 (focus.de)	28 (1)
		FAZ	Konservative Onlinezeitung zur Tageszeitung (Frankfurt)	481.310 (463.102)	#83 (faz.net)	11
		Sputnik Deutschland	Spartenprogramm, russisches Auslandsmedium (Berlin)	189.883 (181.815)	#1,106 (Global, sputniknews.com)	19
		Compact Magazin	Verschwörerisch-querfrontorientiertes Magazin wir Website (Leipzig)	92.871 (91.783)	#5,243 (compact-online.de)	3
	Web-Massenmedium, Berlin	Berliner Morgenpost	Konservativ, Rezeption in ganz Berlin	182.889 (180.335)	#812 (morgenpost.de)	42 (6)
		Berliner Zeitung	Linksliberal, Rezeption eher in Ost-Berlin	176.634 (173.033)	#632 (berlinerzeitung.de)	28 (6)
		Der Tagesspiegel	Liberal-konservativ, Rezeption eher in West-Berlin	130.218 (126.453)	#270 (tagesspiegel.de)	24 (4)

Anhang 2: Menge von Berichten nach Monaten (Januar 2016 bis einschließlich Juni 2017)

Menge der Berichte russischsprachiger Medien: Russländische Massenmedien und Deutschlands russischsprachiger Ethnomedien

Medium \ Monat	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17	05/17	06/17	Gesamt
Первый канал	9	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	17
НТВ	8	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	12
RT на русском	9	8	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	20
Вести.ru (mit TV: Россия24)	26	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	37
РИА Новости	25	17	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	47
Аргументы и факты	7	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	14
Комсомольская правда	10	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
ТАСС	11	5	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	21
РБК	5	8	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	19
Новая газета	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Независимая газета	2	3	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	7
Лента	15	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	25
Газета	9	7	2	1	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	22
Gesamt RF	141	79	20	1	1	0	1	0	0	0	3	3	5	6	0	0	0	4	264
RTVi	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	6
Русская Германия/ Русский Берлин	4	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	1	11
Gesamt BRD	7	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	2	17
GESAMT RF und BRD	148	84	20	1	1	0	1	0	1	0	3	3	5	6	2	0	0	6	281

Anhang 2: Menge von Berichten nach Monaten (Januar 2016 bis einschließlich Juni 2017)

Menge der Berichte deutschsprachiger Medien: Überregionale Massenmedien und Berliner Lokalmedien

Medium \ Monat	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17	05/17	06/17	Gesamt
ARD	5	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	9
RTL	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
n-tv	16	2	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2	23
RT Deutsch	4	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	9
Bild	8	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1	12
Spiegel	5	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	3	1	2	0	0	0	1	16
WELT (mit TV: N24)	15	5	2	3	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2	30
Zeit	6	2	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	14
Stern	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	2	10
Süddeutsche Zeitung	11	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	16
Focus	13	5	1	2	1	0	1	0	0	0	0	0	1	3	0	0	0	1	28
FAZ	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	11
Sputnik Deutschland	12	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	19
Compact Magazin	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Gesamt BRD	110	26	6	8	1	1	3	4	1	1	2	4	3	15	0	0	0	16	201
Berliner Morgenpost	22	5	4	1	0	0	0	1	0	0	0	1	2	2	1	0	0	3	42
Berliner Zeitung	17	3	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	28
Der Tagesspiegel	9	3	3	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	0	2	24
Gesamt Berlin	48	11	9	1	1	0	2	2	1	0	0	2	3	4	2	0	0	8	94
Gesamt BRD und Berlin	158	37	15	9	2	1	5	6	2	1	2	6	6	19	2	0	0	24	295¹

¹ Die Tabellen listen alle noch immer verfügbaren Artikel zum Diskursstrang „Fall Lisa“. In den Zeitungen „Bild, Zeit, Süddeutsche Zeitung“ erschienen insgesamt sieben kostenpflichtige Artikel, die für die Analyse nicht verwendet wurden, also insgesamt 288 von allen 295 erschienenen deutschsprachigen Beiträgen.

Menge der Bezeichnungen in russischsprachigen Mehrheits- und Ethnomedien

Bezeichnung / Medium	Русско-язычная ¹	Русская ²	Российская ³	Sonstige ⁴
Первый канал	14	0	0	NEIN
НТВ	2	15	4	Российские переселенцы (1) Русские немцы (7)
РТ на русском	12	8	5	Выходцы из России (1)
Вести.ru (mit TV: Россия24)	15	18	22	Выходцы из России (2) Эмигранты из России (1) Русские немцы (1) Русскоязычные немцы (1) Российские немцы (2) Российское гражданство (2)
РИА Новости	41	11	31	Выходцы из России (1) Эмигранты из России (1) Двойное гражданство РФ и ФРГ (2)
Аргументы и факты	9	9	10	Переселенцы из России (1) Переселенка из России (1) Немцы-переселенцы из России (2) Российские немцы (1)
Комсомольская правда	2	21	3	Русские мигранты (2) «Русские немцы», переселявшихся в Германию после развала СССР (1)
ТАСС	8	2	20	Переселенцы из России (1)
РБК	10	7	3	Русские иммигранты (6)
Новая газета	3	6	6	Российские немцы (1) Двойное гражданство России и Германии (4) Бедная Лиза (2)
Независимая газета	3	7	1	Русские иммигранты (1)
Лента	19	23	5	Выходцы из России (1) Русскоязычные немцы (1) Российские немцы (4) Немцы русского происхождения (4) Бедная Лиза (1)
Газета	22	13	4	Переселенцы из России (1) Русские немцы (2)
GESAMT RF (414)	160	140	114	

¹ Bezeichnungen für den Sprachgebrauch des Mädchens beziehungsweise ihrer Familie: русскоязычная/ русскоговорящая.

² Bezeichnungen für den ethnisch-kulturellen Hintergrund des Mädchens beziehungsweise ihrer Familie: русская/ русские, русского происхождения, с русскими корнями.

³ Bezeichnungen für den administrativen Hintergrund, wie die Staatsangehörigkeit, des Mädchens beziehungsweise ihrer Familie: российская (гражданка)/ россиянка/ российского происхождения/ с российскими корнями/ из России/ из РФ.

⁴ Bezeichnungen, die in einer anderen Wortverbindung als mit dem Mädchen beziehungsweise ihrer Familie standen, wurden in dieser Spalte aufgelistet. Die kursiv gesetzten Bezeichnungen wurden in der jeweiligen Spalte zur national-ethnischen Bezeichnung mitgezählt.

Anhang 3: Menge der kulturellen/ethnischen/nationalen Bezeichnungen für das Mädchen Lisa (Familie)

RTVi	1	1	2	NEIN
Русская Германия (Русский Берлин)	5	0	0	Бедная Лиза (6) Немцы-переселенцы (2) Иммигранты (1) Русскоязычная немка (1)
GESAMT BRD (9)	6	1	2	
GESAMT (423)	166	141	116	

Menge der Bezeichnungen in bundesdeutschen Massen- und Regionalmedien

<i>Bezeichnung</i>	<i>Russisch⁵</i>	<i>Deutsch-russisch</i>	<i>Russland-deutsch</i>	<i>Sonstige</i>
Medium				
ARD	2	1	7	Längst deutsche Staatsbürgerin (1)
RTL	0	0	2	NEIN
n-tv	2	3	21	Auch deutsche Staatsbürgerschaft (1) Eine Deutsche für dt. Behörden (1)
RT Deutsch	1	4	3	NEIN
Bild	2	4	3	Russische Bürgerin (1)
Spiegel	4	2	13	Russin (1)
Welt (TV: N24)	7	3	15	NEIN
Zeit	0	1	5	NEIN
Stern	1	3	8	NEIN
SZ	3	0	15	Dt. und russ. Staatsangehörigkeit (1)
Focus	3	2	12	Auch deutsche Staatsbürgerschaft (1)
FAZ	1	2	7	NEIN
Sputnik Deutschland	6	6	7	NEIN
Compact	1	2	1	NEIN
GESAMT BRD (185)	33	33	119	
Berliner Morgenpost	1	4	22	NEIN
Berliner Zeitung	4	5	17	Russische Einwanderer (1)
Der Tagesspiegel	3	2	20	Aussiedler-Tochter (2) Doppelte Staatsbürgerschaft (1)
GESAMT BERLIN (78)	8	11	59	
GESAMT (236)	41	44	178	

⁵ Im Deutschen existiert die künstliche Unterscheidung zwischen „russisch“ und „rusländisch“, um das Russische „русский“ und „российский“ zu imitieren. Das Adjektiv „rusländisch“ tauchte in keinem der untersuchten deutschsprachigen Medien auf. Die Bezeichnung „russisch“ berücksichtigt bei der Zählung auch die Ausdrücke: russischstämmig, russischsprachig. Die anderen vorherrschenden national-ethnischen Bezeichnungen waren „deutsch-russisch“ und „russlanddeutsch“(mitgezählt: Russlanddeutsche).

Menge der Bezeichnungen in russischsprachigen Mehrheits- und Ethnomedien

<i>Bezeichnung</i> Medium	<i>Русско-язычный</i>	<i>Русский</i>	<i>Российский</i>	<i>Sonstige¹</i>
Первый канал	1	5	1	Выходцы из России (1)
НТВ	1	2	4	<i>Российские немцы</i> (1) Выходцы из России (1) Международный конвент <i>российских немцев</i> (1) Международный конвент <i>русских немцев</i> (1) [sic!] <i>Русские немцы</i> (2)
РТ на русском	0	0	1	<i>Российские экспаты</i> (1)
Вести.ru (mit TV: Россия24)	12	5	24	<i>Русские немцы</i> (3) Сайт советских немцев (1) <i>Российские немцы</i> (4) Международный конвент <i>российских немцев</i> (19) Выходцы из России и других стран СССР (1) <i>Русскоязычные люди, приехавших по программе позднего переселения</i> (1)
РИА Новости	0	0	2	NEIN
Аргументы и факты	2	0	0	NEIN
Комсомольская правда	2	2	5	<i>Российские немцы</i> (1) Международный конвент <i>российских немцев</i> (4)
ТАСС	2	0	5	Международный конвент <i>российских немцев</i> (4) Выходцы из стран бывшего СССР (4)
РБК	0	0	0	NEIN
Новая газета	1	0	0	<i>Русскоязычные жители страны, которые вроде бы сами недавно были в роли переселенцев</i> (1)
Независимая газета	0	0	0	Немцы-переселены из СССР (1)
Лента	0	2	0	« <i>Русская диаспора</i> » - достаточно размытое понятие, внутренние связи в ней развиты слабо (1)
Газета	1	7	3	Выходцы из России (3) <i>Русские немцы</i> (2) Международный конвент советских немцев (2) [sic!]
GESAMT RF (90)	22	23	45	

¹ Bezeichnungen, die in einer anderen Wortverbindung als mit der Diaspora (auch: Gemeinschaft, Community, Bevölkerung, Bewohner, Bürger) beziehungsweise den Demonstranten (auch: Demonstrationsteilnehmern) standen, wurden in dieser Spalte aufgelistet. Die kursiv gesetzten Bezeichnungen wurden in der jeweiligen Spalte zur national-ethnischen Bezeichnung mitgezählt.

Anhang 4: Menge der kulturellen/ethnischen/nationalen Bezeichnungen für die Diaspora (Demonstranten)

RTVi	6	7	6	<i>Русский бунт</i> (2) <i>Русский митинг</i> (1) <i>Немецкий с русским акцентом</i> (2) <i>Русский Марцан</i> (2) <i>Русские дети</i> (1) <i>Русскоязычная толпа</i> (2) <i>Русскоязычный окраин Берлина</i> (1) <i>Мигранты из России</i> (2) <i>Российские немцы</i> (4) <i>Международный конвент российских немцев</i> (1) <i>Советские лица</i> (1) <i>Уроженцы СССР</i> (1) <i>Советский гражданин</i> (1) <i>Выходцы из бывшего СССР</i> (1) <i>Пост-советское поколение в Германии</i> (1)
Русская Германия (Русский Берлин)	19	2	20	<i>Наши соотечественники</i> (4) <i>Русско-немецкие жители</i> (1) <i>Партия переселенцев «Единство»</i> (1) <i>Переселенцы из бывшего СССР</i> (1) <i>Наши переселенцы</i> (1) <i>Поздние переселенцы</i> (1) <i>Переселенцы</i> (6) <i>Международный конвент российских немцев</i> (2) <i>Российские немцы</i> (18) <i>Русскоязычные радикалы</i> (1) <i>Антииммигрантские мигранты</i> (1)
GESAMT BRD (60)	25	9	26	
GESAMT (150)	47	32	71	

Menge der Bezeichnungen in bundesdeutschen Massen- und Regionalmedien

<i>Bezeichnung</i>	<i>Russisch</i>	<i>Deutsch-russisch</i>	<i>Russland-deutsch²</i>	<i>Sonstige</i>
ARD	2	1	12	<i>Russische Minderheit</i> (1) <i>Deutsch-russische Minderheit</i> (1) <i>Internationaler Konvent der Russlanddeutschen</i> (2)
RTL	0	0	2	
n-tv	7	0	25	<i>Internationaler Konvent der Russlanddeutschen</i> (3) <i>Spätaussiedler</i> (1) <i>2,3 Mio. Menschen mit Wurzeln in der UdSSR</i> (2)
RT Deutsch	0	0	2	NEIN

² Diese Bezeichnung hat die Formulierungen „Deutsche aus Russland“ und den Eigennamen „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“ mitgezählt. Der LmDR wird im dritten Kapitel zu den Selbstdarstellungen der Russlanddeutschen als russlanddeutsche Organisation und Interessenvertretung vorgestellt.

Anhang 4: Menge der kulturellen/ethnischen/nationalen Bezeichnungen für die Diaspora (Demonstranten)

Bild	5	3	5	NEIN
Spiegel	12	0	12	Spätaussiedler (2)
Welt (TV: N24)	11	0	68	Russische Einwanderer (2) Deutsche aus Russland (2) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (3) Deutsche Spätaussiedler (1) Spätaussiedler (6) Aussiedler (4) Aussiedler mit deutschem Pass (1) Diaspora früherer Sowjetbürger (1)
Zeit	3	0	3	NEIN
Stern	1	0	0	NEIN
SZ	0	0	1	NEIN
Focus	0	0	2	NEIN
FAZ	2	0	2	NEIN
Sputnik Deutschland	2	0	0	NEIN
Compact	0	0	0	NEIN
GESAMT BRD (186)	45	4	137	
Berliner Morgenpost	11	2	78	Internationaler Konvent der Russlanddeutschen (8) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (3) Spätaussiedler (3) Aussiedler (7) 2,3 Mio. Menschen aus der früheren Sowjetunion (1) Russisch-deutsche Spätaussiedler (1)
Berliner Zeitung	12	2	32	Russischsprachige Deutsche (1) Internationaler Konvent der Russlanddeutschen (2) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (1) Spätaussiedler (2) Aussiedler (1) Deutsche Spätaussiedler (1) Ehemalige Sowjetbürger (1)
Der Tagesspiegel	6	1	58	Russen mit deutscher Staatsbürgerschaft (1) Russland-Zuwanderer (1) Sowjetbürger mit dt. Hintergrund (1) Deutschstämmige Spätaussiedler aus der früheren Sowjetunion (1) Spätaussiedler (10) Aussiedler (3) Internationaler Konvent der Russlanddeutschen (2) Landsmannschaft der Deutschen aus Russland (1)
GESAMT Berlin (202)	29	5	168	
GESAMT (388)	74	9	305	

